The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 358 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 10. Januar 1911.—5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Wichtige Pensionsbill angenommen.

Washington, D. C., 10. Jan. Das Abgeordnetenhaus hieß heute Nachmittag die Sulloway'sche Allgemeine Pensionsvorlage gut, welche allen Soldaten, die 90 Tage in der Bundesarmee während des Bürgerkrieges oder 60 Tage im mexikanischen Kriege gedient und das Alter von 62 Jahren erreicht haben, Pensionen von $12 bis zu $36 pro Monat gewährt. Diese Vorlage vergrößert die allgemeine Pensionsrolle um etwa 40 Mill. Dollars.

Washington, D. C., 10. Jan. Heute spricht auch Crawford von Süddakota im Senat gegen die Giltigkeit der Erwählung Lorimers zum Bundessenator und zugunsten des Minderheitsberichts vom Ausschuß für Privilegien und Wahlen. Crawford's Stellungnahme ist schnurstracks derjenigen seines Süddakota'er Kollegen Gamble entgegengesetzt, welcher ebenfalls jenem Ausschuß angehörte und den Mehrheitsbericht des Subkomites unterzeichnete, der Lorimer entlastet.

Washington, D. C., 10. Jan. Die Rede von Sen. Crawford von Süddakota gegen Lorimer war sorgfältig vorbereitet und erregte große Beachtung. Trotz der wiederholten Unschuldsbetheuerungen Lorimer's blieb Crawford energisch darauf bestehen, daß Lorimer Kenntniß von den Praktiken seiner Leutnants gehabt habe, welche seine Erwählung zum Bundessenator herbeigeführt hätten, und daß L. nicht rechtmäßig erwählt worden ei. „Ich bin bereit, für eine Resolution zu stimmen, welche Lorimer das Mandat aberkennt," so schloß er.

Washington, D. C., 10. Jan. Kapt. Peary erschien heute wieder vor dem Abgeordnetenhauskomite für Flottenangelegenheiten in Verbindung mit der Vorlage, wonach er zum Rang eines Kontreadmirals erhoben und dann als solcher pensionirt werden soll. Er sagte u. A.:

„Man muß sich freilich nicht einbilden, daß es jetzt einen Weg zum Nordpol gibt, und Wegweiser ihn bezeichnen. Die Daten, welche ich bei meinem Vorstoß gesammelt, werden praktisch von keinem Werthe für Andere sein, welche die Erreichung des Pols anstreben."

„Dann ist der Nordpol so verschollen, wie nur je?" frug Abg. Gregg von Texas.

„Die „Entdeckung" des Nordpols ist eine falsche Bezeichnung," erwiderte Peary; „es ist einfach eine persönliche Vollbringung".

Dann redete er noch Langes und Breites über die Entbehrungen seiner Tour und über seine 20jährigen Erfahrungen in der Polarforschungsarbeit, welche seinen Erfolg möglich gemacht hätten. Er gab auf Befragen zu, daß er keinen offiziellen Bericht an das Flottendepartement sandte, sondern nur seine Originalbeobachtungen an das Küsten- und Erdvermessungsamt übermittelte, ohne seine Daten über Fluthströmungen zu erklären.

Wird öffentlich gerügt werden.

Washington, D. C., 10. Jan. Präs. Taft entschied sich dafür, daß der Kommander W. S. Sims zwar nicht abgesetzt werden, aber eine öffentliche Rüge erhalten solle.

Sims ist der Flottenoffizier, welcher in London bei einem Diner, das vom Lordmayor zu Ehren des besuchenden amerikanischen Geschwaders gegeben wurde, gesagt hatte, wenn Großbritannien jemals ernstlich bedroht würde, so könnte es sich auf „jeden Mann, jeden Dollar und jeden Blutstropfen in den Ver. Staaten" zu seiner Hilfe verlassen.

Berlin, 10. Jan. Graf v. Reventlow, der bekannte hervorragende Marineschriftsteller, erörtert in der „Deutschen Tageszeitung" nochmals die Europafahrt der, jetzt auf der Heimreise begriffenen, amerikanischen Schlachtschiffe, welche sich wochenlang in französischen und englischen Häfen aufhielten, aber keinen deutschen Hafen anliefen, und sagt:

„Das amerikanische Marinedepartement mag keine Zurücksetzung Deutschlands beabsichtigt haben, — aber von der internationalen öffentlichen Meinung ist das Fernbleiben der Flotte aus deutschen Häfen in diesem Sinne aufgefaßt worden. Und Niemand kann bestreiten, daß die Offiziere dieser Flotte — nicht Sims allein — und Andere ihr Möglichstes thaten, um der Fahrt den Karakter einer politischen Kundgebung im Interesse des englisch-französischen Einverständnisses und besonders Englands zu verleihen! Das Geschwätz des Kommanders Sims im Londoner Rathhause kann man noch als einen Ausfluß der Weinseligkeit entschuldigen, — nicht aber die wohlüberlegten Reden des amerikanischen Botschafters Reid, des Kontreadmirals Murdock und des Lordmayors von London. Warum maßregeln jetzt Präs. Taft und der Flottensekretär Meyer nur Sims?"

Schrecken des Meeres.

Barken an der nordatlantischen Küste in Stürmen verunglückt. — 14 Ertrunkene!

Highland Light, Mass., 10. Januar. In einem Fünfzigmeilensturm strandeten heute zu früher Stunde zwei Barken, die von Philadelphia nach Boston, und im Schlepptau des Bootes „Lykans" gewesen waren, an der Barre von Peaked Hill; und eine dritte, von demselben Boot geschleppte Barke wird vermißt.

(Später:) Es sind vierzehn Personen ertrunken, darunter vier von der Barke „Pine Forest", welche in ihrem eigenen Boot das Gestade zu erreichen suchten; das Fahrzeug schlug in den Sturzwellen um, und keiner der Insassen entkam!

Die übrigen Ertrunkenen waren Leute der Barken „Corbin" und „Treverton".

Highland Light, Mass., 10. Jan. Nach späterer Angabe sind beim Verunglücken der drei Kohlenbarken im Ganzen 17 Mann ertrunken! Das Unglück war eines der schlimmsten in der Gegend von Cape Cod seit einer Reihe von Jahren.

New York, 10. Jan. Der dreimastige Schuner „Harold B. Cousens" von Boston, ein Boot von etwa 360 Tonnen Gehalt, strandete in verflossener Nacht auf der Höhe von Barnegat.

Die Lebensrettungsmannschaft von Atlantic City, Nr. J., fuhr zur Hilfeleistung aus, war aber nach den letzten Meldungen noch nicht zurückgekehrt. Das Fahrzeug soll sich in schlimmer Lage befinden.

Die Wirren von Handuras.

New Orleans, 10. Jan. Eine neue Depesche aus Port Barrios, Guatemala, meldet, daß die Rebellen, welche an der Nordküste operiren, nach der Einnahme sämmtlicher Inseln der Bai auch das Festland angriffen und das Kap Triumfo (außer dem Städtchen Tela) nahmen, ferner auch Bishop's Point und Micas Lagoon.

Tela fiel ohne irgendwelchen Kampf. Das jetzige Kanonenboot „Hornet" hatte eine große Flotille Schuner, die mit Truppen beladen waren, nach dem Festlande geführt.

Alle Beamte des Präsidenten Davila auf den Bai-Inseln sind zu den Rebellen übergegangen. (Führer des Aufstandes ist bekanntlich der frühere Präsident Bonilla.)

Illinoiser Städte im Zensus.

Washington, D. C., 10. Jan. Weitere Mittheilungen des Volkszählungsamtes geben die Einwohnerzahl nachstehender Illinoiser Städte für 1910 und 1900 folgendermaßen an:

	1910	1900
Cairo	14,548	12,566
Champaign	12,421	9,098
Chicago Heights	14,525	3,100
Evanston	24,978	19,295
Galesburg	22,089	18,607
Jacksonville	15,326	15,078
Kankakee	13,986	13,595
La Salle	11,537	10,446
Lincoln	10,892	8,962
Streator	14,253	14,079
Waukegan	16,069	9,426

Bombe platzt in San Franzisko.

San Franzisko, 10. Jan. Das ganze sogenannte Lateinische Viertel unserer Stadt wurde heute Vormittag durch eine furchtbare Bombenexplosion heftig erschüttert.

Die Bombe war vor das „Hotel Bimbo" gelegt worden, weles von italienischen Fischern und ihren Familien bewohnt wird. Die ganze Vorderseite des Gebäudes wurde herausgesprengt, doch wurde keiner der etwa 150 Insassen getödtet oder verletzt.

Die Polizei muthmaßt, daß eine Fehde zwischen den Fischersleuten des „Trust" und den „Unabhängigen" dem Attentat zugrunde liegt.

Räuber ermorden Schankwirth.

Tacoma, Wash., 10. Jan. In die einzige Schankwirthschaft des benachbarten kleinen Städtchens Dieringer kamen zwei maskirte Räuber und erschossen der Besitzer, Fred Barnett. Es waren mehrere Leute in der Wirthschaft, die aber anscheinend sich nicht einzumischen wagten, und die Banditen entfernten sich ganz unbehelligt mit ihrer Beute.

Von Wölfen gefressen.

Seattle, Wash., 10. Jan. Aus Alaska kommt die Meldung, daß mehrere Bewohner der Westküste von Prince of Wales Island in der letzten Woche von Wölfen getödtet und aufgefressen wurden! Die Wölfe, die offenbar sehr vom Hunger gequält waren, vertilgten auch alle Hirsche und Rehe dortherum und kamen bis an die Thüren der Bergbauerhütten.

Ausland.

Auf Eisschollen fortgerissen.

Rettung von 85 russischen Fischern sehr fraglich.

Astrachan, Rußland, 10. Jan. Auf einer Eisscholl, die plötzlich losbrach, wurden heute 85 Fischer in das Kaspische Meer hinausgerissen.

Ein Dampfer wurde schleunig von Baku aus zu Hilfe gesandt, — aber die Aussichten, daß irgend einer der Fischer dem Tode entgehen wird, sind nur schwach.

Luftfahrerstreitigkeiten.

Protest deutscher Aeronauten nicht in Betracht gezogen.

Paris, 10. Jan. Die Internationale Aeronautische Föderation, welche heute hier zusammentrat, kam zu dem Schluß, daß sie keine Befugniß habe, den Protest des Niederrheinischen Luftschifferverbandes gegen die Zusprechung der internationalen Luftballontrophäre an die Amerikaner Hawley und Post (für den Flug von St. Louis nach Nordkanada) in Betracht zu ziehen, weil der Protest nicht in regelrechter Form erhoben worden sei und zunächst bei der Sportskommission des amerikanischen Aeroklubs hätte eingebracht werden müssen.

Die Entscheidung über den Protest des englischen Aviatikers Grahame-White dagegen, daß der Preis für den Freiheitsstatueflug (zu New York) dem kanadisch-Chicagoer Aviatiker Moisant (welcher am Sylvestertage bei New Orleans umkam) zugesprochen wurde, ist verschoben worden, nachdem der Gegenstand einige Zeit erörtert worden war.

Viele Todte.

Durch Pulverfabrikexplosion in Argentinien. — Schon 12 Leichen erlangt.

Buenos Aires, Argentinien, 10. Jan. Durch eine Explosion in der Pulverfabrik zu San Martin wurden viele Leute getödtet! Die ganze Anlage wurde zertrümmert. Bis jetzt sind 12 Leichen aus den Trümmern gezogen. Die Suche nach anderen Todten wird eifrig fortgesetzt.

40 Todte!

Landrutsch in Spanien verschüttet Arbeiterabtheilung.

Castro Urdiales, Spanien, 10. Jan. Durch einen großen Landrutsch wurde eine ganze Abtheilung Arbeiter unter einer Masse Erde und Gestein begraben. 40 Mann wurden getödtet, und 5 verletzt.

„Russia" sitzt noch immer fest.

Libau, Rußland, 10. Jan. Der Dampfer „Russia", welcher, von New York gekommen, am Sonntag 4 Meilen außerhalb unseres Hafens auf unterseeische Felsklippen auflief, sitzt noch immer fest und hat böse Löcher im Rumpfe! Ein Theil der Bemannung wurde — wie die Passagiere schon vorher — an's Land gesetzt.

Die Beulenpestopfer.

Blagowiaschtschensk, Rußland, 10. Jan. Neue Berichte von Fudziadian in der Mandschurei, Vorstadt von Charbin) besagen, daß noch immer täglich 80 Personen dort an der Beulenpest sterben, und daß man auch Verbreitung der Seuche auf Ausländerkolonien befürchtet!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Alice von Triest, über Neapel; Niagara von Havre.
Neapel: Luca degli Abruzzi von New York.
Liverpool: Ultonia von New York.
Queenstown: Campania, von New York nach Liverpool.

Abgegangen.

New York: Allianza nach Panama u. s. w.
Fiume: Carpathia nach New York.
Southampton: Main von Bremen nach New York und Baltimore.

Lokalbericht.

Oeffentliche Krankenpflegerinnen.

Vermehrung ihrer Zahl und Gehaltsaufbesserung für sie befürwortet.

Der Finanzausschuß des Stadtraths hielt heute eine letzte öffentliche Sitzung ab zur Entgegennahme von Gesuchen in Verbindung mit der Haushaltsvorlage. Von morgen an wird der Ausschuß über diese hinter verschlossenen Thüren berathen. Es machten ihm heute u. A. Vertreterinnen des Verbands der „besuchenden Krankenpflegerinnen" ihre Aufwartung. Die Stadt hat gegenwärtig 30 derartige Pflegerinnen und zwei Aufseherinnen im Schuldienst. Es wird verlangt, daß die Zahl der Pflegerinnen auf 66, die der Aufseherinnen auf 5 erhöht werde. Das Gehalt sollte ebenfalls erhöht werden, und zwar auf $125 den Monat für die Aufseherinnen und für die nur 10 Monate im Jahr beschäftigten Pflegerinnen von $60 auf $80 den Monat.

Neuer Zeuge.

Hilfsstaatsanwalt Sullivan aus Springfield soll gegen Erbstein aussagen.

Wie heute Morgen bekannt wurde, wird im zweiten Erbstein-Prozeß Hilfs-Staatsanwalt Sullivan aus Springfield als einer der Belastungszeugen auftreten, doch ist nicht bekannt, welcher Art seine Aussagen sein werden. Mit der Geschworenen-Auswahl wurde fortgefahren. Joseph Vogt, 5238 Lowe Ave., Charles M. Battels, 1844 W. 22. Str., und Charles Hoffmiller, 1116 George Str., wurden entschuldigt, weil sie erklärten, daß sie befangen seien, ebenso der Schriftsteller Emerson Hough, 66140 Woodlawn Ave., weil er als Zeuge in einem anderen Prozeß vorgeladen ist.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 358 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Telephonraten.

Stadtraths-Ausschuß mit Erhebungen beschäftigt.

Der Rechtsberather Hoyne.

Früher stand er im Dienste der Stadt, jetzt hat die Telephon-Gesellschaft sich seiner Dienste versichert.—Herrn Hagenahs Bericht.

Der Stadtrathsausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht soll binnen Kurzem Empfehlungen machen für eine Neuregulirung der Raten, welche dem Publikum zu berechnen der Chicago Telephone Co. gestattet werden soll. Man sucht nun zu diesem Ende möglichst genau festzustellen, welchen Werth die Anlagen der Gesellschaft haben, um danach berechnen zu können, welche Ueberschüsse sie in ihrem Betrieb erzielen sollte, um das darin angelegte Kapital in angemessener Weise zu verzinsen.

In früheren Sitzungen waren dem Ausschuß erst ein einschlägiger Ausweis der Telephongesellschaft selbst vorgelegt worden und dann ein im Auftrage des Ausschusses von Herrn W. J. Hagenah über den Gegenstand verfaßter Bericht.

Heute wurde nun mit der Verhandlung darüber begonnen, welcher von diesen beiden Berichten den Thatsachen am meisten entspricht. Nach dem der Gesellschaft beläuft das von ihr verbrauchte Anlagekapital sich auf 23, nach dem des Herrn Hagenah auf nur etwa 19 Millionen Dollars.

Sind früher aufgestanden.

Als Vertreter der Telephon-Gesellschaft fanden sich zu der Ausschußsitzung heute Präsident Sunny und Vize-Präsident Hibbard ein, begleitet von Herrn J. G. Wray, dem Ober-Ingenieur der Gesellschaft, und von Herrn Maclay Hoyne — einem früheren Hilfs-Korporationsanwalt der Stadt, welcher diese bei ihren früheren Verhandlungen mit der Telephongesellschaft vertreten hat. Herr Hoyne ist mit allen einschlägigen Fragen genau vertraut und hat sich seinerzeit so umsichtig bewiesen, daß ihm für seine damaligen Dienste von dem Stadtrath eine Extra-Vergütung zugebilligt wurde.

Ald. Snow, der Vorsitzer des Ausschusses, war unangenehm überrascht, als er diesmal Herrn Hoyne auf der anderen Seite gewahrte. „Wir hatten beabsichtigt", sagte er, „Herrn Hoyne auch diesmal um seinen Beistand zu ersuchen." — „Das habe ich mir wohl gedacht", erwiderte Herr Sunny; „wir sind deshalb ein wenig früher aufgestanden."

Die Mehrkosten.

Es kam nun sofort zu allerlei Häkeleien über angebliche Ungenauigkeiten in der Aufstellung des Herrn Hagenah. Dieser, hieß es, sei bei der Berechnung der Konstruktionskoster nur 10—12 Jahre zurückgegangen, und die Ziffern aus diesen Jahren gäben kein richtiges Bild von den Kosten. Vorher, als die Gesellschaft ihre Leitungen in der inneren Stadt einrichten lassen mußte, habe sie beständig große Kosten dadurch gehabt, daß sie aufgerissenes Pflaster wieder herstellen lassen mußte.

In neuerer Zeit habe sie solche Kosten nicht mehr in gleichem Umfange gehabt, weil in den Außenbezirken, wohin sie ihre Leitungen ausdehnte, die Straßen vielfach noch ungepflastert waren. Dann habe Herr Hagenah in Verbindung mit den Konstruktionskosten die Mehrkosten zu gering angesetzt, welche sich aus Umständen ergeben hätten, die sich aus den Rechnungen für die gethane Arbeit nicht ersehen ließen. Er habe, warf Herr Hagenah ein, diese Mehrkosten wohl in Betracht gezogen und mit 26 Prozent in Anschlag gebracht, das sollte seiner Ansicht nach genügen.

Herr Hibbard wandte ein, daß man in östlichen Städten unter ähnlichen Umständen einen viel höheren Prozentsatz gelten lasse. Dort würden dann vielleicht die Verhältnisse günstiger für die Korporationen liegen, gab Herr Hagenah zurück. Aber Herr Hibbard hatte zur Antwort hierauf einen besonders scharfen Pfeil im Köcher. „Ich erinnere daran", sagte er, „daß erst ganz vor kurzem noch hier in Chicago bei Abschätzung der Anlagen der Consolidated Traction Co. von städtischen Angestellten die entsprechenden Mehrkosten (overhead charges) mit 52¾ Prozent in Anschlag gebracht worden sind."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend; morgen wahrscheinlich Regen und gegen Abend Schneegestöber; heute Abend wärmer, morgen Abend bedeutend kälter; südliche, später wechselnde Winde.
Illinois: Unbeständig; heute Abend in den südlichen Gebietstheilen Regen, in den nördlichen heute Abend oder morgen Regen oder Schnee; heute Abend wärmer, morgen Nachmittag oder gegen Abend kälter.
Indiana: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen Regen oder Schnee; in den südlichen Gebietstheilen heute Abend wärmer; morgen kälter.
Nieder-Michigan: Unbeständig; in den südlichen Gebietstheilen heute Abend oder morgen Regen oder Schnee, in den nördlichen Schnee; im Südosten des Gebietes heute Abend wärmer; morgen kälter.
Wiskonsin: Unbeständig; in den nördlichen Gebietstheilen heute Abend oder morgen Schnee, in den südlichen Schnee oder Regen; heute Abend in den östlichen Gebietstheilen wärmer, in den westlichen kälter; morgen kälter, in den westlichen Gebietstheilen „kalte Welle".
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 27 Grad; Nachts 12 Uhr 27 Grad; Morgens 6 Uhr 31 Grad; Mittags 12 Uhr 44 Grad.

Der gefangene Prophet.

Hat sich einen Anwalt zur heutigen Verhandlung genommen.

Der Prophet des „absoluten Lebens", Evelyn Arthur See, dessen Aeußeres durch die mehrtägige Gefängnißhaft stark gelitten hat, wurde heute Morgen vom Countyzwinger nach der Sheffield Avenue-Bezirkswache gebracht, um im dortigen Stadtgericht heute Nachmittag Richter Scully vorgeführt zu werden.

Mona Rees und Mildred Bridges, die jungen Mädchen, deren Anwesenheit in Sees „Schule" den Anlaß zu seiner Verhaftung unter schweren Anklagen gegeben hat, sollen als Zeuginnen vernommen werden.

See wurde zuerst zur Chicago Ave.-Bezirkswache gebracht, wo er mit einem Anwalt zusammentraf, den er als Vertheidiger angestellt hat. See erklärte, er hätte weiter nichts zu sagen, als daß die Behauptung, er hätte den beiden Mädchen gesagt, was sie aussagen sollten, falsch sei.

Sees Vertheidiger hatte später eine Unterredung mit Polizei-Inspektor Revere, wollte aber seinen Namen nicht nennen.

Mit Vergnügen.

Bekannte Bürger bereit, als Wahlbeamte zu dienen.

Die Wahlkommission hat auf die von ihr erlassenen Anzeigen hin keine genügende Anzahl von Gesuchen um Anstellung als Wahlrichter oder Wahlclerks erhalten. Sie fordert nun von den Wählern jedes Stimmbezirks, für den es noch an solchen fehlt, einige auf, sich zum Dienst zu melden, und man sucht absichtlich gerade die bekanntesten Leute für diesen Dienst aus. Heute mußte u. a. der reiche Lederwaarenfabrikant Henry F. Fitzgerald antreten und erklären, ob er zu dem verlangten Dienst bereit sei. Mit Vergnügen, versicherte er. Gleiche Bereitwilligkeit bekundeten der Zeitungsherausgeber A. M. Lawrence und viele andere Leute. Der frühere städtische Kommissär der öffentlichen Arbeiten und Stadtkämmerer Lawrence McGann wollte telephonisch wissen, ob die Vorladung nicht vielleicht für seinen 24jährigen Sohn bestimmt sei. Als er hörte, daß man ihn selbst auf das Korn genommen, versicherte er, daß er auch dagegen nichts einzuwenden habe.

Selbst verschuldet.

Farbige von einem Kraftwagen überfahren und tödtlich verletzt.

Die 65jähr. Farbige Cassie Thompson trat gestern Abend an West 29. und South Halsted Straße in den Pfad eines von C. H. Mutmann, Nr. 5407 Aberdeen Str., bedienten Kraft-Lastwagens der „Stockyards Transit Co." und wurde überfahren. Sie erlitt Verletzungen, denen sie heute früh im People's Hospital erlegen ist. Wo sie wohnte, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Mutmann wurde nicht verhaftet, da die Polizei der Ansicht ist, daß die Frau selber den Unfall verschuldet habe.

Kamen zu Fall.

Julius Erbeau, der Kutscher des Polizeiwagens der Wache an Halsted Str., glitt heute an Garfield Ave. und Dayton Str. auf dem eisbedeckten Bürgersteige aus, fiel und brach den rechten Knöchel. Er hat Aufnahme im Alexianer-Hospital gefunden.

In gleicher Weise verunglückte der Musiker Otto Jahnke vor seiner Wohnung, Nr. 3922 N. Ashland Ave. Er erlitt Brauschen, die seine Ueberführung nach dem Alexianer-Hospital nothwendig machten.

Lebt in höheren Regionen.

Der Dichter Julius Rudnyanski straffrei entlassen.

Julius Rudnyanski, Verfasser ungarischer patriotischer Lieder, der bezichtigt wurde, seinen Landsmann Ignatz Schwartz mit einem werthlosen Check über $30 hineingelegt zu haben, wurde heute vom Stadtrichter Newcomer straffrei, aber mit dem guten Rathe entlassen, darauf zu achten, daß er für die Erzeugnisse seiner Muse auch klingenden Lohn erhalte. Denn seine Freunde hatten ausgesagt, daß er zwar ein Genie, aber ein ganz unpraktischer Geschäftsmann sei. Während seine Verleger reich würden, müßte er darben.

Rudnyanski selbst gab an, daß, als er den Check umsetzte, er der Meinung gewesen sei, genügend Geld in der Bank zu haben, während in Wirklichkeit sein Guthaben sich auf kaum mehr als einen Dollar belief.

Schwartz schien gar keine Lust zu haben, ihn gerichtlich zu belangen.

Mußte jung sterben.

Ruth, die zweijährige Tochter von Frau Melba Sutton, 1225 Wentworth Ave., Chicago Heights, starb heute an gestern erlittenen Brandwunden. Sie hatte mit Streichhölzern gespielt, wobei ihre Kleider in Brand gerathen waren. Als die auf wenige Minuten fortgegangene Mutter zurückkehrte, waren der Kleinen die Kleider vom Leibe gebrannt.

Wird untersucht.

Staatssenat wünscht Klarheit über den Gewandmacherstreik.

In gemeinsamer Sitzung.

Haus und Senat traten heute zu einer solchen zusammen. — Holstlaw-Angelegenheit heute nicht berührt. — J. R. Thomson nicht als Kandidat anzusehen.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Ill., 10. Jan. Der Staatssenat nahm in seiner heutigen Sitzung den Antrag seines Mitglieds Henson an, den Streik der Gewandmacher in Chicago zu untersuchen. Der nun zu Beschluß erhobene Antrag sieht die Ernennung eines Ausschusses vor, der den Streik untersuchen, Maßregeln zur Unterstützung von nothleidenden Streikern treffen und sich danach erkundigen soll, ob und welche Schritte die staatliche Schiedsgerichtsbehörde gethan hat, um eine Beilegung des herbeizuführen.

Ehe der Antrag angenommen wurde, hatte Senator Waage von Chicago einen Zusatzantrag eingereicht, der die Bestimmungen des ursprünglichen Antrags verschärfen sollte, indessen drang er damit nicht durch.

Unter einer Reihe von neuen Vorlagen, die heute im Senat eingebracht wurden, befindet sich auch eine des Senators Hearn von Quincy, welche die Expreß-Gesellschaften unter die öffentlichen Verkehrsanstalten einreiht und sie der Aufsicht der Eisenbahn- und Waarenspeicher-Behörde unterstellt.

Im Haus ernannte Sprecher Adkins folgende Abgeordnete zu Mitgliedern des Ausschusses für Durchsicht der Geschäftsregeln: Adkins, Shurtleff, Hull, Holaday, Pervier, Smejkal, Alschuler, English und Gorman. Um 11½ Uhr traten beide Häuser zu gemeinschaftlicher Sitzung zusammen, um das Ergebniß der letzten Herbstwahl durchzusehen.

Die Holstlaw-Angelegenheit wurde im Senat nicht berührt und wird auch nicht zur Sprache gebracht werden, bis der Untersuchungsausschuß seinen Bericht abgestattet haben wird, der heute Nachmittag zu einer Sitzung zusammentritt. Geo. N. B.

Merriam eröffnet Kampagne.

Ald. Charles E. Merriam wird seine Redekampagne am nächsten Dienstag mit einer Massenversammlung in der 25. Ward eröffnen. Die Halle ist noch nicht ausgewählt. Die Kampagneleiter des Stadtvaters planen einen nachdrücklichen Kampf in allen Wards der Stadt. Der ersten Versammlung in der 25. Ward sollen jeden Abend ähnliche Versammlungen folgen. Daß Ald. Merriam den ersten Schuß in der 25. Ward abfeuert, ist damit zu erklären, daß von dieser Ward die Bewegung zugunsten seiner Nomination ausgegangen ist.

Thompson winkt ab.

John R. Thompson, der frühere Countyschatzmeister, machte es heute klar, daß er nicht als Bewerber um die republikanische Nomination für das Mayorsamt anzusehen ist. Er hatte bereits früher erklärt, daß er sich nicht um die Nomination bewerben würde, wenn Mayor Fred A. Busse sich um eine Wiederwahl bewerben würde. „Ich bin nicht als Kandidat für das Mayorsamt anzusehen", erklärte der frühere Countyschatzmeister heute. „Einige meiner Freunde haben meinen Namen in Verbindung mit dem Amt genannt, ich betheilige mich aber nicht an dem Rennen und gedenke auch nicht, es zu thun."

Considine beginnt Kampf.

Ex-Alderman James R. Considine, Bewerber um die demokratische Nomination für das Stadtschreiberamt, eröffnete heute im Chicago Opera House ein Hauptquartier, von dem aus er seine Kampagne leiten wird. Er übernimmt die Leitung zusammen mit seinem Bruder Richard B. Considine. Der frühere Stadtvater erklärt, daß er sowohl die Anhänger Ex-Mayor Dunnes als auch die Ex-Mayor Harrisons hinter sich hat. Außer ihm ist als Bewerber um die Nomination nur noch Stadtschreiber Francis D. Connery, der Kandidat der demokratischen Parteileitung, im Feld.

Bartzen ist unversöhnlich.

Countyrathspräsident Peter Bartzen, dessen Machtbefugnisse in der auf heute Nachmittag einberufenen Sitzung des Countyraths beschnitten werden sollen, erklärte heute Mittag, daß von weiteren Bemühungen, Frieden zu stiften, nicht mehr die Rede sein könne. Der Kampf werde bis zum bitteren Ende durchgekämpft werden. Gleichzeitig kündigte er an, daß er um eine besondere Bewilligung für die Anstellung von Hilfskräften für die Untersuchung der Countyanstalten, welche die Zivildienstkommission veranstalten will, nachsuchen werde.

Die Kommission wird am Spätnachmittag zusammentreten und sich auf ein Programm zu einigen suchen. Ihr Plan stößt bei verschiedenen Countykommissären auf Opposition. Sie sind der Ansicht, daß die Kommission dazu kein Recht hat. Countykommissär Carolan erklärte, daß eine Untersuchung der Abtheilung des Superintendenten für öffentlichen Dienst nöthiger sei, die P. J. Murray und R. R. Walsh als Nahrungsmittelinspektoren, bezw. Einkäufer beschäftige. Diese Stellungen seien nicht vorgesehen, und Bewilligungen für sie seien nicht gemacht.

Der Superintendent für öffentlichen Dienst, Slattery, wird in der Sitzung des Countyraths die Verlängerung des Kontrakts der Countyverwaltung mit der Commonwealth Edison Co. für Beleuchtung des County-Gebäudes empfehlen, bis die Abwasserbehörde ihren Verpflichtungen gegenüber der Countyverwaltung nachkommen kann. Er hat ein Schreiben vom Chefingenieur der Behörde erhalten, daß die Behörde in Anbetracht des Streiks der Elektriker nicht imstande sei, die Beleuchtung für das County-Gebäude zu liefern.

Jene Brandkatastrophe.

Der Inquest über den Tod der 24 Opfer heute fortgesetzt.

Der erste Zeuge.

Der vor zwei Wochen eröffnete, aber in Anbetracht der plötzlichen Erkrankung der Gattin eines der Geschworenen verschobene Inquest über den Tod der 24 Opfer jener Brandkatastrophe auf den Viehhöfen wurde heute fortgesetzt.

Als erster Zeuge wurde Martin Lacey, der Befehlshaber des Leiter- und Hakenzuges Nr. 11, vernommen. „Als wir auf der Brandstätte eintrafen", sagte er, „ergab sich, daß in den Standröhren Nr. 6 und 7 kein Wasser war.

„Bis wir die Schläuche zu den anderen Standröhren geschleppt hatten, waren etwa fünf Minuten verflossen. Als ich das Gebäude betrat, stand dort eine Fläche von etwa 16 Quadratfuß in Flammen. Auch die Bindebalken brannten. Nachdem wir 20 Minuten den Brand bekämpft hatten, mußten wir dem erstickenden Qualm weichen."

„Glauben Sie", fragte der Koroner den Zeugen, „daß Sie des Feuers hätten Herr werden können, wenn die Standröhre Nr. 6 und 7 Wasser enthalten hätten?"

„Das weiß ich nicht", lautete die Antwort.

Zeuge fuhr dann fort: „Meiner Meinung nach ist das Feuer zwischen den Querbalken ausgebrochen und vielleicht, etwas Bestimmtes weiß ich nicht, durch Kurzschluß verursacht worden.

Knappes Entrinnen.

„Draußen auf der Plattform angelangt, fand ich auf ihrer Ostseite meinen Chef Horan und seinen Kutscher Mackey. Auch Burroughs war da. Ich schritt an ihnen vorbei, als der Chef mich zurückrief und mich fragte, wohin ich ginge. Es waren wohl seine letzten Worte, als er auf meine Antwort erwiderte:

„Ich bin gleich bei Ihnen. Ich werde um das Gebäude herumgehen und mehr Leute an die Arbeit schicken!"

„Kaum hatte er das geäußert, als die Mauer einstürzte. Ich wurde von Trümmern zu Boden gestreckt, arbeitete mich aber heraus und machte mich sogleich mit meinen Mannen an die Rettungsarbeit. Die vorerwähnte Gruppe, bestehend aus dem Chef, seinem Kutscher und Burroughs, hatte sechs oder sieben Fuß von mir gestanden. Etwa 40 Fuß Mauerfläche war eingestürzt."

Eine offene Frage.

Auf Befragen erklärte Zeuge, daß der Wasserdruck zur Speisung der Spritzen genügt hätte und daß er keine Explosion gehört habe. Die Mauer sei etwa 20 Fuß weit nach auswärts gefallen, wie es gewöhnlich nach einem Flureinsturz geschehe. Aber auch heiße Luft und Rauch könnten eine Explosion verursacht haben, die den Mauereinsturz bedingte.

Die Frage, ob seiner Ansicht nach auf den Viehhöfen auch baufällige Gebäude sich befinden, verneinte der Zeuge. Er gab indeß zu, daß die Güterwagen vor der Rampe die Wirksamkeit der Feuerwehr beeinträchtigt hätten.

Joseph Mackey, der Wagenführer des verstorbenen Feuerwehrchefs, war der nächste Zeuge. Er hatte infolge des Mauereinsturzes schwere Verletzungen erlitten und kann sich nur, auf einen Stock gestützt, mühsam bewegen.

Auch er erklärte, keine Explosion gehört zu haben. Den Chef und Burroughs habe er nach dem Mauereinsturz nicht gesehen.

Der jetzige Feuerwehrchef Seyferlich sollte demnächst als Zeuge vernommen werden, wurde aber entschuldigt, da er sein Notizbuch nicht bei sich hatte.

John H. Campaine, der Hauptmann der Fire Insurance Patrol Nr. 4, gab auf dem Zeugenstande an, daß er als einer der ersten auf der Brandstätte eintraf und das Erdgeschoß des Speichers mit Rauch gefüllt fand, aber kein Feuer sah. Es sei kein Wasser zu haben gewesen. Selbst die Standröhren seien trocken gewesen. Als der Einsturz erfolgte, habe er sich in der Abtheilung Nr. 7 befunden. Er sei dessen ziemlich sicher, daß die Abtheilung 7 elektrisch erleuchtet gewesen sei, als er dort war.

Nach seiner Vernehmung trat die Mittagspause ein.

„Das ist feines Garn," werdet Ihr sagen, wenn Ihr einen Strang Fleisher's Garn aufmacht.

Und Eure Freude wird sich vergrößern, wenn Ihr sehet, wie glatt und gleichmäßig jeder Faden ist — wie geschmeidig er ist, wenn Ihr die Pracht des fertigen Kleidungsstückes seht und die Bequemlichkeit genießt, die es Euch gibt. Fleisher's Garne gewähren Zufriedenheit im Gebrauch vom Beginn des ersten Stranges an. Kleidungsstücke von Fleisher's Garn hergestellt, werden selten „aufgetragen". Euer Geschmack ändert sich mit der Mode — die Fleisher Garne nur nach langer, harter, fortwährender Benutzung.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

THE FLEISHER'S WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Strickwolle braucht, kauft Fleisher's — das ist ein Garn für jeden Zweck. Ihr könnt es mit absolutem Vertrauen thun, denn es ist garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke. Seht danach. Wenn sie nicht da ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einem Strang mit der richtigen Marke.

E Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (51)

Und wir senden Euch frei eine Muster-Karte der Fleisher-Garne und erklären Euch zugleich, wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von Fleisher's Knitting and Crocheting Manual

Name ....

Straße ....

Stadt ....

Die neuesten Moden in Stricken und Häkeln

Ein neu gehäkelter Shawl schnell und leicht gemacht.

Die Vorliebe für Shawls setzte im vorigen Jahre ein und ist seither stetig gewachsen. Jetzt ist ein Shawl irgend welcher Art ein nothwendiger Artikel für die Garderobe jeder Frau. Hier ist einer der neuesten Entwürfe. Das offene Arbeits-Muster, das deutlich die Mitte zeigt, wird kleiner und kleiner in der Kante wiederholt. Gemacht von Fleisher's Shetland Floß — ein ideales Garn für Shawls, leicht, luftig und warm.

In einem so offenen Muster ist es absolut nöthig, ein Garn zu verwenden, daß seine Elastizität behält. Dies thut Fleisher's Shetland Floß.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderer neuer und Stapel Artikel findet man in der (achten) Auflage von Fleisher's Knitting und Crocheting Manual, ein unschätzbares Handbuch für Anfänger und Sachverständige. Enthält einen vollständigen Unterrichts-Kursus in den verschiedenen Maschen und ist die einzige Autorität der Mode in von Strickwolle gemachten Sachen.

Ein Narr des Herzens.

Das Schicksal eines Knaben.

Von Egid v. Filek.

(7. Fortsetzung.)

Und mit den vielen andern, die sich jetzt auf die Knie warfen vor dem unbekannten Gott, sank auch er hin, und sein Herz rief den Gott seiner Kindheit. Ihn, der schied zwischen den Guten und Bösen, der die einen belohnte, die andern bestrafte, wie es die Menschen thaten.

Und in diesem Augenblick erkannte er, zum ersten Male in seinem Leben, daß er nicht mehr so beten konnte wie einst. Das stand vor seiner Seele mit schmerzlicher Klarheit. Er war nicht mehr das Kind, dem jener Kindergott im Schlaf die Wange streichelte; was ihm in den Jahren der Entwickelung nicht deutlich bewußt geworden war, das trat nun mit einem Schlag heraus aus dem Nebel der Erinnerung.

Sein Blick fiel auf das funkelnde Tabernakel, das der Priester eben schloß. Vor zehn Jahren, da war er einmal in der Abenddämmerung, an allen Gliedern zitternd, in die finstere Kirche geschlichen, die Brust geschwellt von dem gläubigen Vertrauen, das nur ein Kind besitzen und verstehen kann. Auf den Knieen war er die Stufen zum Altar hinaufgerutscht und hatte an das Tabernakel geklopft — in der stillen Hoffnung, die Gottheit werde zu ihm sprechen, ihm ein Zeichen ihres Daseins geben. Aber es war still, ganz still geblieben in dem weiten, öden Raum, so schreckhaft still und bang, daß er das ängstliche Klopfen seines Herzens hören konnte. Und dann hatte ihn eine plötzliche Furcht hinausgetrieben ins Freie.

Der Beichtvater, dem er seine Erlebnisse erzählte, sprach ihm Trost zu — und er ließ sich gern trösten, der Kinderglaube war stark genug, um auch das zu ertragen.

Und heute?

Da tauchte das Bild eines alten Mannes vor ihm auf. Tiefe Runzeln durchfurchten sein Gesicht, aber das Auge mit seinem gütigen Blick schien voll ewiger Jugend. Er sah ihn in seiner Zelle sitzen, über vergilbte Papiere gebeugt. Manchmal hob er den Kopf und sah in das blühende Land hinaus; aber wie die Schwalbe, an dem Mauerwerk der gothischen Klosterkirche auf- und niederflatternd, stets zurückkehrte in das sichere Nest, so flog der Gedanke immer und immer wieder in die stille Zelle zurück, zu seinen heiligen Büchern, die vom ewigen Heil der Menschheit sprechen, von der Erlösung durch die Liebe.

Wo lag die Wahrheit? Dort in der weltentfernten Klosterstille? Oder in der Welt des Schönen, von der der Onkel sprach? Oder stieg sie aus der eigenen Brust mit ihren unklaren Wünschen, ihrem Bangen und Hoffen?

Der Gottesdienst war zu Ende. Der Geistliche sprengte das geweihte Wasser über die knienden Menschen, über Gläubige, Hoffende, Zweifelnde, über Andächtige und Zerstreute.

Langsam schoben sich die Weiber mit ihren breiten Röcken aus der Kirchenthür. Manche gab ihrer Nachbarin, die in dem kühlen Raume längst eingeschlummert war, einen Stoß in die Seite, um sie zu wecken. Draußen in der blendenden Sonne kamen sie Alle zu sich, schwatzten und lachten und neckten sich mit den Burschen, die vom Berg-Wirthshaus herübergekommen waren und breitspurig vor dem Eingang standen, die Hände in der Hosentasche. Die Mädchen erfüllten den kleinen Kirchhof, der im Blumenschmuck seiner Gräber heiter und freundlich aussah, mit ihrem frohen Lachen. Die kleine Wetti brach sich verstohlen eine weiße Nelke von einem Grab und schmückte ihre junge Brust mit der Blume, die aus dem vermoderten Leichnam eines Todten ihre Lebenskraft gesogen hatte.

Berghof zog den Praktikanten zur Seite: „Neruda, lassen Sie solche Dummheiten wie vorhin in der Kirche gefälligst bleiben. Sie verderben mir die Disziplin unter den Leuten."

Der junge Mensch wurde roth und wußte nichts zu erwidern.

Vor der Kanzlei des Schlosses ging inzwischen Chaim Porges langsam auf und ab. Seine krummen Beine pendelten behaglich hin und her; im Munde baumelte die Sonntagszigarre, die er ihrer ganzen Länge nach mit Speichel befeuchtet hatte, um den Genuß des Rauchens zu erhöhen. Es war eine Gewohnheit aus seiner galizischen Heimath.

Der Oberverwalter schritt durch das Thor. Er schwitzte gewaltig in dem ungewohnten schwarzen Rock; große Tropfen standen auf seiner Stirn.

„Porges, am nächsten Montag könnten Sie nach Schönau zum Wochenmarkt fahren. Der Neruda soll Ihnen die Kornproben geben. Vielleicht machen wir mit Linger einen guten Abschluß."

Porges nickte schmunzelnd. Das bedeutete wieder ein Geschäft für ihn. Wirklich, es war ein Glückstag gewesen, jener 20. November, an dem er damals, dem Verhungern nahe, auf das Gut gekommen war. Alle Finger lang gab es einen Rebbach. Er hörte den Auseinandersetzungen Berghofs zu und dachte dabei an die Sarah seine Tochter, der er seit Jahren eine hübsche Mitgift zusammenscharrte. Ganz ehrlich verdient war sie nicht. „Mein Gott, was thut man nicht Alles für die Kinder", dachte er.

Als Georg in den Schatten der großen Fichten am Ende des Parkes trat, eine Beute der widerstrebendsten Gedanken, sah er Heinrich, der am Stamm eines Baumes lehnte, eine Zigarette zwischen den Fingern drehend.

Und ganz plötzlich und unvermittelt, wie um ein quälendes Gefühl mit einem Male loszuwerden, fragte er: „Sage, Onkel, glaubst Du noch immer so, wie Du als Kind einmal geglaubt hast?"

Heinrich sah ihm betroffen in's Gesicht.

Das Wort war ausgesprochen, das er schon lange erwartet hatte.

Er schwieg und blickte nach dem Wipfel einer Tanne, der langsam im Winde schwankte — als müsse er recht gründlich überlegen, in welche Form er seine Gedanken kleiden sollte, um die zarte und vertrauende Seele nicht zu verletzen.

Endlich faßte er seinen Entschluß. Wahrheit — nichts als Wahrheit sollst Du geben! rief es in ihm. Mochten Andere ihn mit Phrasen abspeisen, an die sie selbst nicht glauben.

Wie aus weiter Ferne klang seine Stimme: „Mein Gott ist nicht — nicht der Deine, Georg. Glaube, wenn Du glauben kannst — o, es ist ein tiefes, tiefes Glück, das reinste von allen vielleicht, das die Menschheit kennt, sich behütet zu wissen von der starken Hand einer mächtigen Gottheit. Die Hand Gottes! Michelangelo hat sie dargestellt an der Decke der Sixtinischen Kapelle, diese großen, gewaltigen, schaffenden Hände, die den gestaltlosen Nebel zu Formen zwingen. Ja, ich fühlte einen Schauer von Andacht, als ich dieses Werk sah — und ich habe nach meiner Weise gebetet in diesem Augenblick."

Georg sah ihn zweifelnd an. „Du weichst mir aus. Ich frage Dich, Dich, ganz allein: glaubst Du oder glaubst Du nicht?"

„Ob ich glaube? Was liegt an mir, an einem unter Hunderten von Millionen? Ist es Dir ein Beweis für Deinen Glauben, wenn ich ihn theile? Oder ein Beweis gegen ihn, wenn ich ihn nicht theile?"

Georg senkte den Blick.

„Sieh, lieber Junge, ich will zu Dir sprechen wie zu einem ganz reifen Menschen" — er legte den Arm um seine Schulter — „wenn Einer da droben jenseits der Sterne wohnt, so wird er Gnade haben mit mir, den er doch selbst schwach und menschlich geschaffen hat, und ist da drüben das Nichts — nun gut, so will ich ausruhen von dem Kampf dieses Lebens, denn ich weiß, daß ich redlich das erfüllt habe, was meine Pflicht schien, und daß ich mich von ganzem Herzen gefreut habe an all dem Schönen, das die Welt bietet."

Und als ihn Georg noch immer fragend anblickte, sprang er plötzlich auf und sagte: „Komm mit mir — ich will Dir etwas zeigen, was vielleicht eine Antwort auf Deine Frage bedeutet."

Und er zog ihn in den großen, hallenden Korridor, an der Küche vorbei, in den todten Prunksaal und zeigte ihm schweigend die Marmorstatue.

Ruhig, prüfend betrachtete Georg das Kunstwerk. Seine reinen Augen stießen sich nicht an seiner Nacktheit.

„Siehst Du, die Ehrfurcht vor solchen Dingen — der Glaube an ihre Macht über das Menschenherz — die Liebe zu ihnen, das ist, wenn Du willst, ein Stück von meinem Gott, von meiner Religion."

Es raschelte ein Frauenkleid hinter ihnen. Frau Anna war ihnen nachgefolgt, von einer ihr selbst unerklärlichen Regung der Eifersucht getrieben. Mit staunenden Blicken sah sie auf die Gruppe. Und immer mißmuthiger wurde der Ausdruck ihres Gesichts.

Heinrich nahm keine Notiz von ihr. Er sprach von der Religion der Griechen, von der Sehnsucht nach dem Schönen, die Zeiten und Götter überdauert. Er spielte wieder auf dem kostbaren Instrument — auf der Seele eines Menschen.

Das fühlte er wohl, daß der Schwägerin die ganze Szene peinlich war. Schon der bloße Anblick dieser Statur verletzte ihr Empfinden.... Und gerade deshalb sprach er weiter, in einer Art nervöser Gereiztheit, als wollte er sich rächen für die Verstimmung, in die ihn ihre banale Lebensanschauung, ihre Unfähigkeit, auf seine Gedanken einzugehen, so oft versetzt hatte.

Sie aber empfand plötzlich mit voller Klarheit, daß er sich zwischen sie und den Sohn drängte. Manchmal schon war der Gedanke in ihr aufgestiegen, aber sie hatte immer nicht daran glauben wollen. Jetzt aber entschuldigte sie ihn nicht mehr — er war ein Fremder für sie, nicht ihres Blutes und ihrer Art; und mit einem Male suchte sie alles Trennende hervor; es fiel ihr ein, wie er eigentlich so ganz anders dachte und sprach, als sie es von Jugend her gewohnt war. Wie leere Phrasen erschienen ihr seine Worte, geschraubt und unnatürlich; seine Wünsche, seine Ansichten und Gewohnheiten so weltverschieden von den ihrigen.

Und nun wollte er ihr das Kind nehmen? Nein. Sie würde sich das nie gefallen lassen, würde sich zur Wehr setzen, würde kämpfen mit den Waffen, die einer Frau zu Gebote stehen, die schärfer und hinterlistiger sind als die des Mannes....

„Georg, komm zu Tisch!" rief sie laut, mit schneidender Stimme.

Die Beiden folgten ihr.

Es wurde eine sehr schweigsame Mittagstafel.

(Fortsetzung folgt.)

Das nichtswürdige Gefühl

veranlaßt durch Neuralgia, Pleurisy, Rheumatismus sofort gelindert durch

MUSTEROLE

Besser als ein Senfpflaster für alle Zwecke. Zieht keine Blasen. Erhalten Sie die Familie gesund, indem Sie stets ein Töpfchen im Hause haben. Kurirt Erkältungen in der Brust, Lungenentzündung, wehe Muskeln, steife Gelenke, Kopfschmerzen etc.

25c und 50c per Topf bei allen Droguisten

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Lokalbericht.

Germanistische Gesellschaft.

Vortrag über Goethe und seine Bedeutung für Amerika.

Professor Goebel der Redner.

Hat sich seiner schwierigen Aufgabe, das zeitgemäße Thema kurz und bündig, und dennoch erschöpfend und fesselnd zu behandeln, glänzend entledigt.

In der Fullerton-Halle des Kunstinstituts hielt gestern Abend Herr Julius Goebel, Professor der deutschen Literatur an der Universität Illinois, auf Veranlassung der Germanistischen Gesellschaft einen interessanten Vortrag über das Thema: „Goethe und seine Bedeutung für Amerika".

Nur der Umstand, erklärte der Redner, daß man in Chicago demnächst dem großen Dichter und Denker ein Denkmal setzen werde, entschuldige die Vermessenheit, den Gegenstand in kurzem Vortrage zu behandeln. Das Thema zwinge nicht nur, sich mit der Riesengestalt des Geistesfürsten zu beschäftigen, sondern auch 100 Jahre amerikanischer Kultur zu entrollen. Denn die Kultur aller Länder werde danach bemessen, wie weit sie sich seinem Ideale genähert habe.

Zur Zeit Goethes habe es zwei Brennpunkte regsten Geisteslebens in Europa gegeben: Weimar und Jena. Dort wirkten die hervorragendsten Geister ihrer Zeit. Ihr Programm lautete: An der Verjüngung der Menschheit zu arbeiten. Während in Frankreich die Revolution Staat und Gesellschaft niederriß, nahm hier das neue Leben seinen Anfang. An der Spitze dieser Dichter und Denker stand Goethe. Das Verdienst, fremde Nationen auf diese Brennpunkte regsten Geisteslebens aufmerksam gemacht, die Kenntniß der Theorien Goethes den Amerikanern zuerst übermittelt zu haben, gebührte der Frau von Staël. Diese bewunderungswürdige Frau war, von Napoleon aus Frankreich ausgewiesen, nach Deutschland gereist und hatte an Ort und Stelle Eindrücke gesammelt, die sie in ihrem Buch „Ueber Deutschland" niederlegte. Dieses Werk wurde von Napoleon unterdrückt, erst im Jahre 1813 in London gedruckt, und zwar in französischer Sprache. Zugleich erschien aber auch eine englische Uebersetzung, die, nach Amerika getragen, reißenden Absatz fand und bald einen Nachdruck nöthig machte. Ihre Wirkung auf das amerikanische Geistesleben erstreckt sich bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts. Für und wider Goethe entbrannte ein langer Kampf. Hier stand damals das Geistesleben unter der Herrschaft des Franzosenthums und des Puritanismus. Den in diesen beiden Schulen gedrillten Geistern mußte Goethes auf innerer Freiheit und die Natur beruhende Poesie maßlos, inkorrekt oder teuflisch erscheinen.

Goethes Vorkämpferin.

Wirklich verstanden wurde hier Goethe zuerst von Margaret Fuller. Diese geistig hervorragende Frau brach für ihn eine Lanze, forderte ihre Landsleute auf, doch erst zu lernen, ihn geschichtlich zu begreifen, und begegnete dem ihm gemachten Vorwurfe, der Unmoral, daß ein Dichter, der gepredigt habe: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut", ein Dichter, der so köstliche Frauengestalten, wie er, geschaffen, doch kaum diesen Vorwurf verdiene.

Sie bekehrte die hervorragendsten Geister zu ihrer Ansicht. Diese drang aber erst langsam ins Volk. Das dürfe aber nicht weiter Wunder nehmen. Wie konnte man hier, unter einem jungen Volke, Goethe, der reifsten Frucht einer alten Kultur, Verständniß entgegenbringen, da er doch selbst in Deutschland von verhältnißmäßig Wenigen gebührend gewürdigt wurde. Besser, als seine Zeitgenossen unter den Deutschen, hatte ihn der Engländer Carlyle verstanden, und ein Engländer, Lewis, war es, der seine erste Biographie schrieb. Hier, in den Vereinigten Staaten, konnte er erst allgemeiner bekannt und gewürdigt werden, nachdem die Herrschaft des Puritanismus gebrochen worden war.

Es hat lange gewährt, ehe er hier verstanden wurde als Verkünder der Wahrheit, die ja gleichbedeutend mit Schönheit ist, als Dichter, der uns nicht Lichtbilder von Heiligen, sondern das Leben selbst gibt; als ein Prophet, der uns als Führer dienen kann nach jenem Ziele, das den Gründern dieser Republik vorgeschwebt haben mag: Eine Gesellschaft zu bilden, die auf innerer Freiheit und Wahrheit beruht; als ein Prophet, der wohl weiß, daß man die Schäden der Gesellschaft nicht ausmerzen kann, ehe nicht der Einzelne erzogen ist. Ob man heute in Amerika, trotzdem man sich seit etwa 30 Jahren auf allen hohen Schulen des Landes eingehend mit dem Studium Goethes beschäftigt, diesem von Goethe angedeuteten Ziele erheblich näher gekommen sei, müsse in Frage gestellt werden. Das Standbild aber, das man Goethe hier setzen wird, möge uns Bürgschaft dafür sein, daß wir uns immer mehr dem Ziele, das ihm vor Augen geschwebt, nähere, und daß wir gehalten seien, zur Verwirklichung seiner Ideale nach Kräften beizutragen.

Tonsiline verhütet Quinsy

Die Pilze, welche Quinsy verursachen, erreichen die tiefer gelegenen Gewebe durch Absorption durch die Mandeln, die furchtbar schmerzhafte Entzündung verursachend, welche in Eiterung übergeht. Quinsy ist einfach eine Entwicklung von Halsweh, welchem einige Leute eigenthümlicher Weise ausgesetzt sind. Bei diesen endet ein vernachlässigtes Halsweh in Quinsy. Bei diesen bedeutet ein schnell kurirtes Halsweh eine Verhütung von Quinsy, und nichts kurirt Halsweh so schnell und so sicher wie Tonsiline.

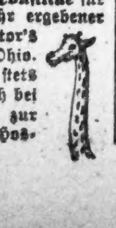
Viele solcher Briefe wie der untenstehende beweisen Tonsiline's Werth zur Verhütung von Quinsy.

Meine Herren: — Ich habe seit den letzten fünfzehn Jahren an Quinsy gelitten und jeder Anfall dauerte von zehn Tagen bis zwei Wochen, und ich war nie im Stande gewesen, ein Vorbeugungsmittel zu gebrauchen, bis ich begann, Tonsiline zu nehmen.

Bis vor einem Jahre hatte ich zehn Anfälle von Quinsy gehabt, aber ich bin im Stande gewesen, sie seitdem zweimal durch die Anwendung einer 25 Cents Flasche Ihres Heilmittels zu verhüten. Hoffend, daß Andere, die ähnlich behaftet sind, aus meiner Erfahrung lernen, und Ihnen für das dankend, was Tonsiline für mich gethan hat, verbleibe ich Ihr ergebener

E. T. Keenan, Chef-Clerk Auditor's Office, C. A. und C. Ry., Cleveland, Ohio.

An Quinsy Leidende sollten stets Tonsiline für sofortigen Gebrauch bei dem ersten Anzeichen von Halsweh zur Hand haben. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. — Alle Apotheker.



Der Januar Räumungs-Verkauf wird fortgesetzt

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Notion

Household Stecknadeln, 6 Packete 5c
Haken u. Oesen, 2 Dz. auf Karte, 6 Karten für...... 5c
Bügelwachs mit Griff, 6 für....... 5c
Best. Maschinenöl, Flasche.... 2½c
Große Spule Heftfaden.......... 1c
Bandbesatz, wth. 39c, Yd.... 10c

Droguen

1.00 Neuropin Magenbitters — spez. zu......... 59c
50c Cal. Syr. of Figs, oder DeWitts Nierenpillen.... 31c
25c Suppenfeldts Thee oder Belladonnapflaster 12½c
25c Baby Wurmsyrup oder Seidlitz pulver zu....... 13c

Muster von Unterzeug

Einer der größten Jobbers in Chicago verkaufte an uns seinen ganzen Vorrath an Unterzeug-Mustern zu einem Bruchtheil der Herstellungskosten. Mehr wie 6000 Muster im Ganzen. Verkauf beginnt Mittwoch, punkt 8:30 Vormittags. — Genügend Verkäufer, um Euch bedienen zu können.

Union Muster-Suits für Damen — 1.00, 1.25 und 1.50 werth, — für 59c

Reinwoll. Unterzeug-Muster, Kameelshaar, natürlich woll. und scharlachrothes baumwoll. u. Wolle geripptes Unterzeug f. Damen, weiß, Peeler- und natürlich farbig, bis zu $2.00 werth, für 98c, 69c, 59c, 39c, 29c und.......... 19c

Reinwoll. Kameelshaar natürl. woll. Unterzeug-Muster für Männer—scharlachroth, braun u. Fawn-farbig, schwer flach filzgefütt. u. Baumwolle gerippt, bis zu 2.50 werth, für 1.19, 98c, 69c, 49c, 39c und 29c

Wollenes und baumwollenes Unterzeug für Kinder — Muster, bis zu 1.25 werth, für 50c, 39c, 29c, 15c, 12½c und.......... 8c

Spitzen-Gardinen

Weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, 2½, 3 und 3½ Yds. lang, 60 Zoll breit, in einer Varietät von neuen Mustern, einfach oder fancy, 2, 3 und 4 von übereinstimmender Sorte unter diesen Gardinen zu finden, Werthe bis 1.75 das Paar, das Stück zu.... 49c

Fabrik-Rester von weißem Gardinen-Swiß, C.T.N. wohlbekannte Marke, 36 Zoll breit, Längen 2 bis 12 Yards, fancy Streifen und Figuren, Preis vom Stück 15c, Rester-Preis, die Yard zu........ 8½c

Coats u. Suits

Wollene Suits für Damen und Mädchen, bis zu 25.00 werth, zu 7.50 und.. 5.00

Lange Coats für Damen und Mädchen, bis zu 15.00 werth, für 6.00 und...... 4.00

Der Baumwollwaaren-Verkauf bietet große Mittwoch-Bargains

2000 Yards schwerer gefließter gebleichter Cotton Flanell, Rester, 10c Wth., Yd..... 5¾c

175 Stücke engl. Torchonspitzen und Einsätze, 5c Wth., Yard........ 2c

Räumung v. allen Sorten Odds und Ends von Weißwaaren, wth. bis zu 15c — Yard......... 3½c

2 Kisten feines weich appretirtes Longcloth, Fabrikrester, wth. bis 20c, Yd..... 6½c

40zöll. weiße Lawn u. Scrim Rester, alles lange Längen, werth 10c — Yard.......... 3c

Räumung von allen Odds und Ends von 36-zöll. gebleicht. Muslin, Rester, Yard.......... 3c

2000 Yds. 36-zöll. ungebleicht. Muslin, Rester, beschmutzt, werth 8c, Yard........ 4¾c

4000 Yards feiner gebleichter Shakerflanell — Rester, — 12½c Wth., Yard.......... 6¾c

250 Stücke brokadirte Weißwaaren und karrirte Nainsooks, werth 8c, Yard.......... 5c

500 Dtzd. gebleichte türkische Handtücher, befranst oder gesäumt, 10c Wth., Stück........ 6c

125 St. Stickerei-Einfassung und dazu passende Einsätze, werth 5c, per Yard.......... 3c

58-zöll. mercerized Tafeldamast, Rester — werth 39c die Yard zu.......... 22½c

1000 Dtzd. ungebleichte türkische Handtücher, befranst, 6 an einen Kunden, wth. 8c — per Stück........ 3½c

17-zöll. gebleicht. Baumwoll Crash, einfach, Gewebe mit rother Borte, 8c Wth., die Yard zu.......... 4¾c

Schuhe—Slippers

Damenschuhe, Fabrikausschuß, aus Patent Colt und Vici Kid gemacht, sie haben solide Ledersohlen, — in Schnür- und in Blücherfacons — Größen 2½ bis 4½ — 1.50 Werth — per Paar.......... 79c

Damenslippers, ganz aus Filz, mit Filztop, Ledersohlen, 45c Werth, zu...... 25c

Offerten in Strümpfen

Schwarze fließgefütterte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Odds und Ends, regul. 10c Werth, zu.......... 5c

Schwarze baumwollene fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe mit doppelter Ferse und Zehe, regul. 10c Wth., zu.......... 5c

Korset-Schützer, etc.

Korset-Schützer für Damen, mit Spitzen besetzt, für.......... 15c

Thee-Schürzen für Damen, — leicht beschmutzt, mit Spitzen besetzt—werth bis 85c für.......... 38c

Groceries und Liköre

Große californische Zitronen — das Dutzend 17c — das Stück... 1½c

Bester granulirter Zucker, mit Einkauf v. Thee oder Kaffee — 10 Pfd. für..... 46c

Feiner neuer weißer Kopfreis, regulärer 8c-Werth, das Pfd... 5c

Wieboldts Best XXXX Patent Mehl, — ⅛ Faß. 75c

Feine frühe Juni Erbsen, — 3 Büchsen für..... 25c

Extra f'cy Petite Zwetschen, 3 Pfund für..... 25c

Santos-Kaffee — feiner Trank, 5 Pfund 1.00, das Pfund.. 22c

Jamaica Rum, ½ Gallone.... 79c

Swifts Pride od. Lenox Laundry-Seife, 5 Stücke.. 15c

Feines Tafel-Salz, — 10c-Sack, 2 Säcke 13c

Extra feiner Doppel-Kümmel, Flasche.. 48c

500 Flaschen Rock Spring Whiskey — volle Quart-Flaschen, Flasche. 25c

California Brandy oder Rye Whiskey — die Gallon für.... 1.82

Wieboldts hochfeiner Frühstücks Kakao, — ½ Pfd.-Büchse.. 16c

Kindergarten Cookies, 15c Sorte, Pf... 10c

Guter gemischter Candy, Pfd.......... 7c

HIRSCH, UHLIR, CROWN

Augenspezialisten bei.......... WIEBOLDTS

Große Verkäufe, kleine Profite — Brillen, 20 Jahre garantirte goldene Einfassung — zu $1.95.

Dr. Bloomenthal

Zahnarzt bei........ WIEBOLDTS

Seht heute Eure Zähne an! Sind sie der Pflege werth? Antwort. Hohe Preise abgeschafft. Neueste verbesserte Platten, $4.95, $8.95, $9.95; Goldkronen, $2.35, $3.95, $4.95; Goldfüllungen, aufw. v. 95c; Silberfüllungen, aufw. von 45c; — Brückenarbeit, p. Zahn, 1.95.

Beamtenwahl.

Der Oldenburger Frauenverein erwählte in seiner jährlichen Generalversammlung folgende Beamte: Ex-Präsidentin, Helene Grumberg; Präsidentin, Marie Schwerdtfeger; Vize-Präsidentin, Johanna Bierfischer; protok. Sekretärin, Hedwig Dammeyer, 1054 Noble Straße; Finanz-Sekretärin, Emma Heß; Schatzmeisterin, Elise Schohknecht; Führerin, Katharine Freese; Innere Wache, Johanne Fuchs; Aeußere Wache, Amalie Heineke; Verwaltungsrath: Auguste Westphal, Bertha Boldt, Auguste Hagen. Die öffentliche Installirung der Beamten nebst Kaffeekränzchen findet am kommenden Donnerstag in der kleinen Wicker Park-Halle statt, wozu alle Freunde eingeladen sind.

— Grippe grassirt in New York, — am schlimmsten seit dem Jahre 1889.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neuer Wolkenkratzer an Jackson Boul. und Plymouth Place.

Richard W. Sears plant den Bau eines 20stöckigen Gebäudes auf dem vor zwei Jahren von ihm gekauften Grundstück an der Südostecke von Jackson Boul. und Plymouth Place, 104.3 bei 80 Fuß. Der Bau wird über $1,000,000 kosten.

Frau Sarah A. Jefferson von New York, die Wittwe des verstorbenen Schauspielers Thomas Jefferson, hat an Albert F. Werner das Apartmentgebäude in E. 47. Str., 340 Fuß westlich von Lake Ave., 110 bei 125 Fuß, Südfront, mit $25,000 belastet, für $49,000 übertragen.

Dr. Samuel L. Fridutz hat von John W. Midgley die Baustelle an der Südostecke von Grand Boul. und 48. Str., 75 bei 150 Fuß, gekauft.

William Bairn hat von Joseph H. Larson das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Rhodes Ave. und 62. Str., 60 bei 119 Fuß, mit $22,000 belastet, für $45,000 gekauft und das Eigenthum 544 E. 45. Str., 39⅓ bei 126 Fuß, mit $9500 belastet, im Werthe von $18,000, sowie das Eigenthum 4623 Langley Ave., 25 bei 120 Fuß, Westfront, mit $6000 belastet, im Werthe von $11,000 in Tausch gegeben.

Steuereinnehmer Ernest J. Magerstadt hat von James P. Hutchinson das Wohnhaus in Greenwood Ave., 100 Fuß nördlich von 50. Str., mit $20,000 belastet, 100 bei 297 Fuß, für $32,000 gekauft.

Alexander Fader hat an Eugene Wack das Miethshaus in Woodlawn Ave., 188 Fuß nördlich von 67. Str., 50 bei 167 Fuß, Westfront, mit $12,000 belastet, für $22,000 verkauft.

Esther E. Taylor hat an Charles W. Kemp das Miethshaus an der Südostecke von Linden Court und Surf Str., 107 bei 150 Fuß, übertragen. Kemp hat von der Chicago Title & Trust Co. $56,000 auf 6 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Walter C. Newberry hat an die A. Bauer Construction Company 48 bei 100 Fuß in Huron Str., 120 Fuß westlich von Sedgwick Str., Nordfront, übertragen. Die Gesellschaft hat von der Chicago Title & Trust Company $9000 auf 7 Jahre zu 5½ Prozent und von Simon W. Straus $35,000 auf 6 Jahre zu 6 Prozent für den Bau eines Speichers geliehen

Franklin Newhall hat an John Stewart mehrere Acres in Glencoe für $18,885 übertragen, angeblich ist Dr. Watson der eigentliche Käufer.

Max Goodman hat an Alb. Silver von Belvidere die Miethshäuser 1307—13 W. 12. Str., mit $22,000 belastet, für $44,500 verkauft.

Der Bau des dreistöckigen Gebäudes der McKinley Music Company an der Südostecke von 55. Str. und Jefferson Ave., 100 bei 150 Fuß, ist gestern in Angriff genommen worden.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben das Geld zurück wenn nicht geheilt. E.W.Grove's Unterschrift auf jed. Schachtel. 25c. Snodbtsw

Wahl in der Produktenbörse.

Bei der jährlichen Beamtenwahl an der Produktenbörse wurden gestern John C. F. Merrill, Mitglied der Firma Merrill & Lyon, zum Präsidenten und Edward Andrew von der „Nash-Wright Grain Co." zum Vize-Präsidenten gewählt, sie hatten keine Gegenkandidaten. Für die fünf im Direktorium zu besetzenden Stellen waren dagegen neun Kandidaten aufgestellt. Gewählt wurden: Chas. B. Pierce, Theodore E. Cunningham, David S. Lasier, Caleb H. Canby und Leslie F. Gates.

— Deplazirte Redensart. — „Der neue Tenorist soll ja gestern einen großen Erfolg gehabt haben!"—„Ja, der schüttelt das hohe „C" nur so aus dem Aermel."

—Auch eine Leistung. — Dichterling (stolz): „Hier, mein erstes Gedicht, sogar mit meinen Namen darunter gedruckt. Haben Sie Ihren Namen auch schon mal in der Zeitung gedruckt gelesen?" — „Schon mehr als einmal, ich war ja schon dreimal verlobt!"

Gute Gesundheit

— ist im Bereich von fast eines jeden Mannes und einer jeden Frau, die sie wirklich suchen. Beginnt es recht mit

Beecham's Pills

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c und 25c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Zuckertrust blecht wieder.

Washington, D. K., 10. Jan. Die „American Sugar Refining Co." hat der Bundesregierung noch $700,000 an hinterzogenen Zollgeldern abgeliefert. Sie hatte erst $250,000 und dann 500,000 als Abfindungssumme geboten, was aber beidemal abgelehnt wurde. Schatzamtssekretär McVeagh übernahm heute offiziell die $700,000 im Namen der Regierung, nachdem er vorher ein Gutachten des Justiz-Departements darüber eingeholt hatte.

Die Regierung stellt jetzt das Zivilverfahren gegen die Gesellschaft ganz ein; es steht ihr jedoch noch immer das Recht zu, sie strafrechtlich zu verfolgen.

Auf Ballon wurde geschossen!

Scooba, Miss., 10. Jan. Der Ballon „St. Louis IV." der Sonntag Abend 7 Uhr unter Führung von J. C. Hulbert von St. Louis, Mo., aufgestiegen war, um womöglich NewYork zu erreichen, landete gestern Abend in der Nähe von hier.

Der Ballon wurde, nachdem er Theile von Illinois und Indiana überflogen hatte, durch einen heftigen Wind in südlicher Richtung getrieben, passirte Kentucky, Tennessee und Alabama, und kam schließlich nach Mississippi; bei der Fahrt über Kentucky wurde er angeschossen, und es fehlte wenig, daß einer der Insassen der Gondel getroffen wurde, da das Geschoß zwischen der Gondel und dem Gasbehälter durch's Tauwerk ging!

Die beiden Reisenden haben die Fahrt gut überstanden.

26 lizensirte Flieger.

New York, 10. Jan. Ein Jahresbericht des Aeroklubs von Amerika ergibt, daß die Ver. Staaten jetzt 26 lizensirte Flieger haben, worunter alle 21 im verflossenen Jahre ihre Lizens erwarben.

Außerdem gibt es bei uns 27 lizensirte Führer gewöhnlicher Luftballons und 2 solche von Lenkballons.

Ausland.

Waren keine Bomben.

London, 9. Januar. Die Untersuchung über die, jüngst im Kampfe getödteten „anarchistischen" Einbrecher und Falschmünzer usw. wurde auch heute fortgesetzt.

Es stellte sich heraus, daß die „Bomben, die man in den Brandtrümmern gefunden haben wollte, harmlose Apparate für Knopffabrikation waren!

Auch ist es zweifelhaft geworden, ob nicht die angeblichen Falschmünze-Prägestöcke für denselben Zweck dienten!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Große Verkehrsstockungen im ganzen Ober-Michigan durch Schneesturm! Heftiger Regensturm gestern in Kalifornien und Nevada.

— Ueber das Nationale Soldatenheim zu Leavenworth, Kans., wurde die Quarantäne verhängt, weil ein Veteran Namens Purcell an den Pokken leidet.

— Beim Aufthauen explodirten mehrere Pfund Dynamit an der Granitmine unweit Victor, Kolo. Niemand arbeitete zur Zeit in der Umgebung, und daher wurde Niemand verletzt. Aber großer Sachschaden.

— Frau G. M. Strobaker, die in Pittsburg unter der Anklage verhaftet wurde, ihren Gatten mit Strychnin vergiftet zu haben, liegt jetzt selber im Hospital und leidet nach Aussage der Aerzte ebenfalls an Strychninvergiftung.

— Die Feuerwehrleute in San Franzisko brachten durch freiwillige Beiträge $1000 für die Unterstützung der Hinterbliebenen ihrer kürzlich umgekommenen Chicagoer Kameraden auf, und $500 für die Philadelphier.

— 3 Griechen überreichten dem Präs. Taft einen, von den griechischen Vereinigungen unseres Landes jüngst angenommenen Beschlußantrag, worin er ersucht wird, seine Vermittlung dahin geltend zu machen, daß die Insel Kreta vom türkischen Joche befreit werde.

— Der Farmer H. N. Brown von Kensington, Ill., war mit seiner ganzen Habe auf der Fahrt nach Mauston, Wis., um sich dort niederuzlassen, — als eines seiner Pferde eine Laterne in dem betreffenden Bahnwagen umwarf, und der ganze Inhalt des Wagens verbrannte! Brown selbst konnte mit knapper Noth sein Leben dadurch retten, daß er sich außen an den Waggon anklammerte.

— Gouv. Sanders von Louisiana und Bürgermeister Behrman von New Orleans kamen in einem Extrazug nach Washington, um darzuthun, weshalb die Panamakanalausstellung von 1915 in New Orleans abgehalten werden sollte. Sie besuchten den Präsidenten und bearbeiten eine Woche hindurch Senatoren und Kongreßabgeordnete.

Ausland.

— Prof. Ehrlich von Frankfurt a. M., der Entdecker des Heilpräparats „Salvarsan", erhielt vom Zaren den Orden der heiligen Anna mit Brillanten.

— Einer der Vertheidiger im Moabiter Krawallprozeß in Berlin wurde vom Gerichtspräsidenten wegen aufreizender Sprache in eine Ordnungsstrafe genommen.

— Die hondurischen Rebellen sollen den Hafenort Tela eingenommen haben und jetzt auf dem Marsch nach Ceiba sein.

— Es wird noch mitgetheilt, daß der Tod des Emirs von Bokhara (am 5. Jan.) ebenfalls durch Beulenpest erfolgte.

— Die Londoner „Times" meldet aus Paris, der Gesandte der Negerrepublik Liberia sei ermächtigt worden, den Grenzvertrag mit Frankreich zu unterzeichnen, wodurch das letzte Hinderniß bezüglich der Anleiheverhandlungen mit den Ver. Staaten aus dem Wege geräumt sei.

— Wieder ein Flugmaschinenopfer: der kroatische Flieger Roussigan wurde unweit Belgrad beim Ueberfliegen des Saveflusses getödtet. Denn der Gleitflieger stürzte infolge einer losen Schraube, schlug auf einem Gebäude auf, und der Aviatiker wurde zerquetscht.

— Infolge des geringen Fischereiertrages an der Westküste von Neufundland können amerikanische Händler nicht alle ihre Kontrakte einhalten. Sie ersuchten daher die Neufundländer Regierung um die Erlaubniß, in der Placentiabai einige Schiffsladungen gefrorene Heringe zu kaufen; aber das Gesuch wurde abgeschlagen, da es nicht rathsam sei, den Amerikanern mehr Zugeständnisse zu machen, als ihnen durch das Haager Tribunal zuerkannt wurden.

Lokalbericht.

Banken wählen Beamte.

Wie üblich, findet heute die Jahresversammlung der Aktionäre statt.

Wie üblich am 2. Dienstag im Monat Januar traten heute die Aktionäre fast aller hiesiger Banken zu ihrer Jahresversammlung zusammen, um Direktoren zu erwählen, die dann in den meisten Fällen auch gleich die Beamten erkoren. Das Ergebniß, soweit es bis heute Nachmittag vorlag, ist das folgende:

Northwest Staatsbank. — Direktoren: Alfred Anderson, William T. Bruckner, James Davis, Otto J. Hartwig, F. W. Hochspeier, Gus. G. Martin, Charles H. Menzel, Joseph N. Noel, Peter J. Erbesen, A. G. Rehtmeyer, John F. Schiffmann, Charles T. Schueler, Theodore Sheldon, Joseph C. Singer, Charles A. Zahn.

Die Direktoren erwählten später folgende Beamte: Joseph N. Noel, Präsident; James Davis, Vizepräsident; Albert S. Boos, Kassirer; Frank W. Hausmann und Rudolph H. Brunthorst, Hilfskassirer.

Foreman Brothers Banking Company: Direktoren — Edwin G. Foreman; Oscar G. Foreman; George N. Neise. Edwin G. Foreman, Präsident; Oscar G. Foreman, Vizepräsident; George N. Neise, Kassirer; John Terborgh, Hilfskassirer.

State Bank of Chicago: Direktoren— David N. Barker, J. J. Dau, Calvin Durand, Theodore Freeman, L. A. Goddard, H. O. Haugan, Oscar H. Haugan, John N. Lindgren, William A. Peterson, George W. Rickords, Moses J. Wentworth.

Fort Dearborn National Bank: Direktoren—John A. King, Walter S. Bogle, Charles A. Plamondon, Charles W. Hinkley, D. Edwin Hartwell, Calvin H. Hill, Richard Fitzgerald, Raymond W. Stevens, C. A. Bickett, William A. Tilden, Nelson N. Lampert, Henry R. Kent. William A. Tilden, Präsident; Nelson N. Lampert, Vizepräsident; J. Fletcher Farrell, Vizepräsident; Henry R. Kent, Kassirer; George H. Wilson, Hilfskassirer; Charles Fernald, Hilfskassirer; Thomas F. Newcomer, Hilfskassirer.

First National und First Trust and Savings Bank: Direktoren—Benjamin Allen, Samuel W. Allerton, George F. Baker, A. C. Bartlett, E. K. Boisot, William L. Brown, A. A. Carpenter jr., D. Mark Cummings, Charles Deering, Jas. B. Forgan, James J. Hill, H. H. Hitchcock, E. T. Jeffery, Harold F. McCormick, Edward Morris, Charles H. Morse, Eugene S. Pike, Henry H. Porter jr., Norman B. Ream, John A. Spoor, Bernard E. Sunny, William J. Watson, Frank C. Wetmore und Clarence M. Woolley.

West Side Trust & Savings Bank:— Präsident, Benjamin S. Mayer; Vizepräsident, C. Hollenbach; Kassirer, Chas. F. Hoerr; Hilfs-Kassirer, Charles O. Fetscher. Direktoren: Edward Morris, J. A. Spoor, C. Hollenbach, L. H. Heymann, A. G. Leonard, Benjamin S. Mayer und Charles F. Hoerr.

Union Trust Co. —F. H. Rawson, Präsident; F. L. Wilk, Vizepräsident; H. A. Wheeler, Vizepräsident; G. M. Wilson, Vizepräsident; F. P. Schreiber, Kassirer; C. P. Kenning, Hilfs-Kassirer; R. F. Chapin, Sekretär; A. C. Boettiger, Hilfs-Sekretär; C. B. Hazlewood, Hilfs-Sekretär. Direktoren: George F. Marcy, Richard J. Collins, Darius Miller, James Longley, H. A. Wheeler, Frederick L. Wilk, Frederick H. Rawson.

Monroe National Bank. Direktoren— J. F. Clenny, Edward Clifford, Charles G. Dawes, A. Volney Foster, David B. Gann, F. A. Hecht, S. K. Martin, J. B. Steger, James Walsh, T. C. Neal, Edwin F. Brown, George W. Dixon. — Edwin F. Brown, Präsident; T. C. Neal, Vizepräsident; L. C. Woodworth, Kassirer; Matthew A. Berg jr., und R. H. Lee, Hilfskassirer.

Drovers' Trust & Savings Bank. — William C. Cummings, Präsident; Murray M. Otstott, Kassirer; William A. Tilden, Vizepräsident; A. B. Shaw, Trust-Beamter. Direktoren: Edward Tilden, L. B. Patterson, William H. Brintnall, William A. Tilden und William C. Cummings.

Drovers Deposit National Bank. — Präsident, Edward Tilden; Vizepräsident, John Fletcher; Kassirer, George M. Benedict; Hilfskassirer: J. C. Morrison und H. P. Gates. Direktoren—Edward Tilden, Präsident; William A. Tilden; L. B. Patterson; Averill Tilden und John Fletcher.

Corn Exchange National. — Direktoren: Charles H. Wacker, Martin A. Ryerson, Chauncey J. Blair, Edward B. Butler, Charles H. Hulburd, Clarence Buckingham, Benjamin Carpenter, Watson F. Blair, Edwin G. Foreman, Chas. L. Hutchinson, Edward A. Shedd, Frederick W. Crosby, Ernest A. Hamill.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.85

Eitel Flunkerei.

Rühmte sich, drei Gaunern das Lebenslicht ausgeblasen zu haben.

Wollte Freunde naszführen.

Der Held des „Schauerromans" gestand dies heute.—Nähterinnen und ein Begleiter und Arbeitsgenosse schwer mißhandelt. — Ungebetene Gäste.

Detektives erfuhren gestern, daß sich im Hause Nr. 4121 Drexel Boulevard ein Verwundeter befinde. Sie stellten Nachforschungen an und fanden im Hause den 30jährigen Roland Gregory mit Wundverband am Kopf und linken Bein. Auf Befragen erklärte er, daß er und drei Genossen Mittwoch die Rolle von Agenten des Bundesgeheimdienstes gespielt und Chicago verlassen hätten, um drei Gaunern zu folgen, die auf dem Lande mit billigem Schmuck hausirten und viele Farmer hineingelegt hatten. Als die Betrüger in einer Scheune gestellt wurden, hätten sie auf ihn und seine Genossen Feuer eröffnet und ihn verwundet. Er habe das Feuer erwidert und alle drei erschossen. Donnerstag habe die Koronersjury ihn freigesprochen, und er sei sogleich nach Chicago zurückgereist und habe sich seither in der elterlichen Wohnung aufgehalten.

Ob die Heldenthat, deren er sich rühmt, sich so abgespielt habe, in welcher Ortschaft er von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet worden sei und welcher Arzt ihn behandelt habe — das sind Fragen, die zu beantworten er sich weigert.

Die Polizei glaubt ihm nicht. Sie hält seine Erzählung für ein albernes Märchen und bemüht sich jetzt, den Arzt zu ermitteln, der ihn verbunden hat, und wenn irgend möglich, nähere Auskunft darüber zu erlangen, bei welcher Gelegenheit er verwundet wurde. Er befindet sich jetzt in der elterlichen Wohnung unter polizeilicher Bewachung.

War nur Ulk.

Heute gestand Gregory, daß an seiner Erzählung kein wahres Wort sei. Er sei neulich auf der Treppe gefallen und habe sich leichte Verletzungen am Kopf und an der Schulter zugezogen. Als neugierige Bekannte sich danach erkundigten, wie er zu den Verletzungen gekommen sei, habe er der Versuchung nicht widerstehen können, ihnen einen Bären aufzubinden. Er habe dick aufgetragen, um sich interessant in ihren Augen zu machen, aber nicht geglaubt, daß sie die Sache ernst nehmen würden. Er habe überhaupt keine Schußwunden erhalten, nicht 'mal eine Fliege, geschweige denn drei Menschen umgebracht, und auch keinen Arzt gehabt.

Polizeilich gesucht.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der Viva Olin, die Samstag Abend Selbstmord beging, indem sie sich aus einem Fenster des 4. Stocks des Ravenswood Hospitals stürzte, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Die Polizei fahndet jetzt auf einen gewissen Charles Nelson, der, wie der Inquest ergab, mit Frl. Olin verlobt war. Am 28. November sollte die Hochzeit stattfinden. Am Danksagungstage erfuhr Frl. Olin aber, daß ihr Bräutigam schon mehrere Ehen eingegangen sei, sich aber stets nach der Hochzeit mit den Ersparnissen der Frauen aus dem Staube gemacht habe. Als er am Abend jenes Tages sie besuchte, stellte sie ihn zur Rede. Er blieb ihr die Antwort schuldig, nahm seinen Hut und ging. Freitag mußte Frl. Olin, an Nervenzerrüttung leidend, nach dem Hospital geschafft werden. Am nächsten Tage sprang sie in den Tod.

Brutal und feige.

Auf dem Wege zur Arbeit in der Schneiderwerkstätte der „Hirsh Wickwire Co.", 275 Franklin Str., begriffen, wurden heute Morgen um 7 Uhr Frau Lottie Millspaugh, ihre beiden Töchter Dorothy und Salome, sowie Louis Barnett, die sämmtlich Nr. 815 N. Clark Str. wohnen, an Chicago Ave., zwischen N. Franklin und Wells Str., von fünf Kerlen, die für streikende Gewandmacher gehalten werden, überfallen und brutal mißhandelt. Die Thäter entkamen, obgleich sie von vier Polizisten verfolgt wurden und einer der Häscher ihnen mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatte. Als der Betheiligung an dem feigen Ueberfall verdächtig wurden später zwei Italiener verhaftet, deren Namen preiszugeben die Polizei sich weigert.

Frau Millspaugh und Barnett waren mit Knüppeln niedergeschlagen und unbarmherzig mit Füßen getreten worden. Die Töchter der Frau sind mit einer leichteren Tracht Prügel davongekommen. Die Mißhandelten befinden sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Sie sind überzeugt davon, daß ihre Angreifer streikende Gewandmacher sind, die nach wohlerwogenem Plan ihnen aufgelauert hatten.

Ein Denkzettel.

Der 18jährige Joseph Sheridan verübte gestern Abend einen Einbruch in eine Kolonialwaarenhandlung und stahl eine Speckseite. Vom Polizisten John Kinsley überrascht, gab er Fersengeld. Der Häscher setzte ihm nach und jagte ihm, nachdem er dem wiederholten Befehle, stehen zu bleiben, getrotzt hatte, eine Kugel in den rechten Schenkel. Der Verwundete fand Aufnahme im Passavant-Hospital. Dort wird sein Zustand für bedenklich gehalten.

Mordversuch.

Als gestern Abend Pasquale Ferrino aus seiner Wohnung Nr. 823 Sholto Straße auf die Straße trat, jagte ihm ein unbekannter Mordbube eine Kugel in die linke Schulter und brachte ihm einen Streifschuß am Kopfe bei. Der Thäter entkam. Der Verwundete wurde von der Polizei nach dem County-Hospital geschafft. Dort erklärte er betreffs des Thäters und seines Beweggrundes vor einem Räthsel zu stehen.

Tief gesunken.

Der früher wohlhabende Charles Langard, der am Bau des Abwasserkanals betheiligt war, aber infolge mißglückter Spekulationen sein ganzes Vermögen eingebüßt hat, wurde gestern, hungrig und abgerissen, dem Richter Newcomer vorgeführt unter der Anklage, aus dem Lesezimmer der John Crerar-Bibliothek ein Buch entwendet zu haben. Der Kadi verschob die Verhandlung auf den 9. Februar.

Beklagenswerthes Geschöpf.

Wie erst jetzt bekant geworden ist, wurde Samstag Nachmittag die 13jährige Isabella Brooks, Nr. 2016 Ogden Ave., von einem vertierten Halunken in ein Zimmer des zweiten Stocks des Hauses Nr. 2004 Ogden Ave. gelockt und dort mißbraucht. Das Mädchen liegt jetzt in bedenklicher Verfassung im Countyhospital darnieder. Auf den Wüstling wird gefahndet.

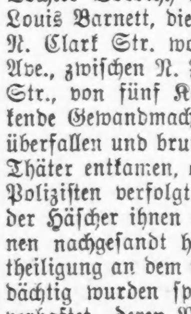
Waren erfolgreich.

Einbrecher drangen heute früh kurz nach ein Uhr in den Laden des Färbers und Reinigers Louis J. Archambault, Nr. 2254 W. Madison Straße, stahlen Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von $250 und entkamen mit der Beute. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Die Polizei fahndet auch auf Einbrecher, die Sonntag früh aus der Anlage der Excelsior Printing Company, Nr. 65 Plymouth Court, Elektrotypen im Werthe von etwa $2000 stahlen. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives tappen betreffs der Thäter noch vollständig im Dunkeln.

Frauen und Männer

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen.



Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollen zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. jan7, fadibo*

Kein Rheumatismus mehr— Das große Nierenheilmittel beseitigt Urinsäure.

Seit langer Zeit fühlte ich es als meine Pflicht, Ihnen wissen zu lassen, was Dr. Kilmer's Swamp Root für mich gethan hat. War seit einiger Zeit hilflos und nicht in der Lage meine Füße zu bewegen oder selbständig zu essen. Ich litt schrecklich und sicherte mir die Dienste des besten Arztes. Trotzdem ich etwas Linderung durch seine Behandlung empfing, war es mir unmöglich, irgend welche Arbeit zu verrichten und ich war ganz verzweifelt. Meine Füße und Hände schwollen sehr. Endlich begann ich Swamp Root zu nehmen und ehe die erste Flasche leer war konnte ich arbeiten, und verlor nur 5 Tage im ersten Monat, ich fuhr fort, Dr. Kilmer's Swamp Root zu benutzen bis ich 5 Flaschen verbraucht hatte, und habe seither keinen Tag mehr an Rheumatismus gelitten. Ich habe es Anderen mit gutem Resultat empfohlen.

Albert E. Short.
751 McCourtie Str., Kalamazoo, Mich.

Persönlich vor mir erschienen, den 23. Oktober 1909, Albert E. Short, welcher obige Bekanntmachung unterzeichnete und beschwor, daß dieselbe dem Inhalt und der Thatsache entspricht.

Arthur H. Berry,
Oeffentlicher Notar,
Kalamazoo, Mich.

Brief an
Dr. Kilmer & Co.,
Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leistet

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., nach einer Probeflasche. Sie wird jedermann überzeugen. Auch werdet Ihr ein Büchlein werthvoller Instruktionen empfangen, mit einer Beschreibung über die Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, vergeßt nicht die Chicagoer „Abendpost" zu erwähnen. Zum Verkauf in allen Apotheken. Preis, 50 Cents und $1.00.

Durch Gas betäubt.

Der Fuhrmann Philipp Donohue wurde heute Morgen in seinem Zimmer Nr. 19 East 18. Str. von Gas betäubt gefunden und in bedenklichem Zustande in's People's Hospital gebracht. Der Polizei wurde gesagt, daß Donohue weder krank noch trübsinnig gewesen sei. Auf welche Weise der Gashahn aufgedreht worden ist, konnte nicht festgestellt werden.

Tragisches Schicksal.

Während seiner Arbeit im Schlachthause der Firma Swift & Company glitt am 4. d. Mts. der 30jährige John Gerigo auf den schlüpfrigen Dielen aus und stieß im Fallen ein scharfes Messer, das er in der Hand hatte, unabsichtlich seinem Arbeitsgenossen Wm. Donaldson in die Brust. Donaldson ist heute im Hospital gestorben, nachdem er Gerigo von jeglicher Schuld entlastet hatte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Potsdam von Rotterdam; Montevideo von Genua.
St. Johns, N. F.: Carthaginian, von Glasgow nach Philadelphia.
Halifax, N. S.: Uranium von Rotterdam; Pretoria von Glasgow.
Havre: Floride von New York.
Plymouth: George Washington, von New York nach Bremen.

Die Große Oper.

Wiederaufführung des „Girl of the Golden West".

Die gestrige Wiederholung von Puccinis „Girl of the Golden West" hat vor starkbesuchtem Hause stattgefunden. Namentlich die Logen waren vollzählig besetzt, und nur im Parkett ließen sich hier und da einige Lücken bemerken. Die Aufführung muß, im Großen und Ganzen, musikalisch wie darstellerisch als eine höchst gelungene bezeichnet werden. Nur daß leider auch die allerbeste Darstellung über die mannigfaltigen Schwächen des Werkes nicht hinwegzutäuschen vermag. Der zu lang ausgesponnene, etwas eintönige erste Akt muß, trotz aller musikalischen Schönheiten, einigermaßen ermüdend wirken. Volle Entschädigung bot dafür die lebhafte Handlung und dramatische Steigerung der zwei folgenden Akte.

Nur Gutes läßt sich über die Einzelleistungen sagen. Es nimmt Künstler wie Caroline White, Bassi und Sammarco, diesem neuesten — nicht besten — Werke des populären italienischen Tonsetzers zu dem Erfolge zu verhelfen, den es erzielt, trotz des viel zu sentimentalen, viel zu rührseligen, viel zu italienischen Karakters des ganzen Werkes und der Art und Weise, wie es — abgesehen von den wie gesagt vortrefflichen Darbietungen der Träger der Hauptrollen — zur Aufführung gelangt. Die rauhen „amerikanischen Miners", die im letzten Auftritt vor Rührung in Thränen ausbrechen, konnten nicht umhin, auf amerikanische Zuschauer etwas lächerlich zu wirken. Bret Harte hat uns diese Gestalten etwas anders gezeichnet.

Doch, wie gesagt, das Publikum hat trotzdem die vielen musikalischen Schönheiten des Werkes dankbar hingenommen, hat sich anscheinend vortrefflich unterhalten, und die Hauptdarsteller hatten wahrhaftig über Mangel an Beifall nicht zu klagen.

Heute Abend wird „Thaïs" nochmals wiederholt, die Besetzung folgt:

Athanael	Hector Dufranne
Nicias	Charles Dalmores
Palemon	Gustave Huberdeau
Ein Diener	Constantin Nicolay
Thaïs	Mary Garden
Crobyle	Serafina Scalfaro
Myrtale	Giuseppina Giaconia
Albine	Giuseppina Giaconia

Dirigent: Cleofonte Campanini.

Morgen Abend gelangt als letzte Vorstellung in dieser Woche Verdis „Othello" in nachstehender Besetzung zur Aufführung:

Othello	Nicola Zerola
Desdemona	Jane Osborn Hannah
Jago	Mario Sammarco
Emilia	Giuseppina Giaconia
Cassio	Emilio Venturini
Lodovico	Vittorio Arimondi
Montano	Armand Crabbe
Roderigo	Dante Zucchi

Dirigent: Cleofonte Campanini.

Hat ihren Sohn wieder.

Der Rechtsschutzverein und das deutsche Konsulat nahmen sich ihrer an.

Frau Hedwig Meichels, Nr. 207 O. 37. Straße, war in Battle Creek, Mich., ansässig, bis vor drei Jahren ihr Gatte starb. Dann siedelte sie nach Chicago über, ließ aber ihr einziges Kind, einen 7jährigen Knaben, bei einer Familie Namens Krug zurück, der sie wöchentlich $1 Kostgeld für den Jungen zahlen wollte, bis sie sich hier eine Existenz gegründet haben würde, so daß sie ihr Kind zu sich nehmen könnte. Als sie dann aber schließlich schrieb, man sollte ihr den Jungen schicken, erfuhr sie, daß dieser auf Veranlassung der Krug's vom Jugendgericht für unterstandslos erklärt und einer Staatsanstalt überwiesen worden war. Ihn aus dieser herauszubekommen, hat große Schwierigkeiten verursacht, ist aber schließlich gelungen mit Hilfe des Rechtsschutzvereins und des deutschen Konsulats, das sich der Frau annahm, da ihr verstorbener Gatte zur Zeit seines Ablebens auf seine deutsche „Reichsangehörigkeit" noch nicht Verzicht geleistet hatte. Gestern ist der Mutter ihr jetzt 10jähriger Knabe zugeführt worden.

„Drahtloses" Kochen.

Reges Interesse am Schätzungs-Wettbewerb auf der elektrischen Ausstellung.

Auf der Elektrizitäts-Ausstellung zeigte E. H. Thordason gestern dem Publikum, wie elektrisch ohne Draht gekocht werden kann. Auf einer Marmorplatte ohne direkte Verbindung mit elektrischen Drähten ließ er Bratpfannen und anderes Kochgeräth heiß werden. „So werden die Pfannkuchen umgedreht", sagte er, drückte auf einen Knopf, und die Pfanne sprang zwei Fuß hoch in die Höhe.

Die Besucherzahl überstieg gestern 10,000, und der Schätzungs-Wettbewerb um den elektrischen Kraftwagen im Werthe von $2650 erregte nicht wenig Interesse. Es handelt sich darum, die Länge des Drahtes in der 24 Fuß hohen Säule in der Mitte der Halle richtig in Fuß anzugeben.

Heute Mittag hielt der „Chicago Electric Club" seine Monatsversammlung im Koliseum ab, wobei die Mitglieder ein mittels Elektrizität gekochtes Mahl einnahmen.

Verkauft seine Aktien.

P. A. Valentine, der Hauptorganisator der Booth Fisheries Company, hat seine Aktien nach und nach an K. L. Ames, James Patten und einige Andere, welche jetzt die Mehrheit der Aktien besitzen, verkauft und ist jetzt nicht mehr an dem Unternehmen betheiligt. Sein Bruder, A. J. Valentine, ist aus dem Direktorium ausgeschieden. Als die Gesellschaft im Mai 1909 gegründet wurde, hatte Valentine 7600 Aktien.

TO-NIGHT
Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. All Druggists

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Ein Fehlschlag.

Die Vermittelungsversuche der staatlichen Schiedsbehörde soweit erfolglos geblieben.

Die staatliche Schiedsbehörde, deren gestrige Versuche, die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen den streikenden Gewandmachern und ihren Arbeitgebern herbeizuführen, fehlgeschlagen sind, wird, wie B. P. Shadley, eines der Mitglieder der Behörde, heute erklärte, im Lauf des Nachmittags einen weiteren Versuch machen, eine Schlichtung herbeizuführen. Ihre Mitglieder machen kein Hehl daraus, daß die Aussichten auf Erfolg trübe sind.

Gestern verhandelte der Präsident der Behörde mit den Herren Hart und Schaffner von der Firma Hart, Schaffner und Marx und versuchte, eine Konferenz zwischen der Firma und ihren streikenden Arbeitern herbeizuführen. Der Versuch schlug aber fehl. Heute Nachmittag wird die Behörde versuchen, mit anderen Firmen in Verbindung zu treten.

Entführung vereitelt.

Farbiges Liebespärchen aus Detroit bei der Ankunft in Chicago verhaftet.

Der 18jährige Thurlow Shook und die um zwei Jahre jüngere Oscelia Johnson, beide farbig, sind Schüler der „Central High School" in Detroit, Mich. Gestern früh verließen sie um die gewöhnliche Zeit ihre Wohnungen, anscheinend um sich zur Schule zu begeben. Aber sie hatten etwas anderes vor. Sie machten sich auf die Reise nach Chicago. Hier wollten sie sich trauen lassen. Mit den Vorbereitungen hierzu hatte Shook einen Freund beauftragt, den er hier in Chicago wohnen hat. Der aber hatte von seinem Auftrage eine Tante Shooks, die Nr. 3542 Wabash Ave. wohnhafte Frau Deming, beauftragt, und die wieder verständigte die Mutter Shooks. So kam es, daß das Pärchen bei der Ankunft in Chicago schon auf dem Eisenbahnzuge von Detektives eingesammelt wurde. Der jugendliche Liebhaber wird bis zum Eintreffen seiner Mutter in polizeilichem Gewahrsam gehalten, die Liebhaberin hat man unter die Obhut der Frau Deming gestellt.

Küßte das Dienstmädchen.

Weil er angeblich das Dienstmädchen, Mary Riland, geküßt und das neue Jahr in ihrer Gesellschaft trinkend erwartet hat, ist der Schankwirth Louis A. Jacob von seiner Frau auf Trennung von Tisch und Bett verklagt worden.

Der Telegraphist Frank A. Haumesser erklärt in seiner Scheidungsklage, daß seine Frau und seine Schwiegereltern ihn wiederholt durchgeprügelt hätten.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	9. Jan.
Weizen—					
Mai	1.01¾—¼	1.01½	1.01⅛	1.01¼	1.01⅜
Juli	.96½—⅜	.96½	.96¼—⅜	.96⅜	.96¼—⅝
Sept	.95	.95	.94⅞	.94⅞	.94⅞—95
Mais—					
Mai	.50—50⅛	.50¼—⅜	.49⅞-50	.50⅛—¼	.50-50⅛
Juli	.50⅝-¾-⅞	.51	.50⅝	.50⅞	.50¾
Sept	.51⅝-½-⅝	.51⅝—¾	.51½	.51⅝	.51⅝
Hafer—					
Mai	.34¾-35-34⅞	.35	.34¾	.34⅞	.34⅞—35
Juli	.34⅞	.34⅞	.34⅝—¾	.34¾—⅞	.34¾—⅞
Sept	.34	.34	.33¾-⅞	.33¾-⅞	.33⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	20.32½	20.32½	20.30	20.30	20.27½
Mai	19.20—17	19.30	19.15	19.27½	19.22½
Schmalz—					
Jan	10.62½	10.65	10.60—62	10.65	10.65
Mai	10.30—27	10.30—32	10.27½	10.30—32	10.32½
Rippchen—					
Jan	10.65	10.65	10.65	10.65	10.67—70
Mai	10.10	10.15	10.07½	10.12—15	10.12½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 22,800, von Mais auf 352,500, von Hafer auf 261,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 15,300 Bushels Weizen, 444,650 Bushels Mais und 200,500 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,752,000 Bushels, von Mais 1,503,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,112,000 Bushels, Mais 1,508,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,806,000 Bushels und Mais 2,145,000 Bushels.

Großartiges Programm.

Das Benefiz für die Hinterbliebenen der Opfer des Schlachthaus-Brandes.

Das Programm der Vorstellung, welche am kommenden Freitag Nachmittag und Abend im Auditorium-Theater zum Besten der Wittwen und Waisen der beim jüngsten Schlachthausbrande umgekommenen Feuerwehrleute stattfindet, ist eines der reichhaltigsten und besten, die je bei solchen Gelegenheiten dagewesen sind. Theile aus allen in den Theatern der Hochbahnschleife gespielten Stücken und Vaudeville-Vorstellungen werden vorgeführt werden. Am Abend werden Mitglieder der Chicagoer Oper, das Thomas-Orchester und mehrere Künstler von der Variete-Bühne mitwirken. Das Vorspiel zur Nachmittags-Vorstellung wird von Mitgliedern aller Theater-Orchester gespielt, und Wm. H. Crane wird der Reihe nach die Namen der auftretenden Künstler und die 15 Programmnummern, die sie ausführen, verkünden. Der erste Theil des Abend-Programms besteht aus Vaudeville-Vorführungen, der zweite aus Darbietungen des Thomas-Orchesters und von Mitgliedern der Oper unter Leitung von Herrn Attilio Parelli.

Eintrittskarten sind in allen Theatern des inneren Stadtbezirks zu haben. Die bisherigen Verkäufe belaufen sich bereits auf $5000.

Die San Franziskoer Feuerwehr hat $1000 für den Unterstützungsfonds aufgebracht.

Erklärt sich bankerott.

E. L. McAdam, Butter- und Eier-Großhändler, stellt ein solches Gesuch.

Der Butter- und Eier-Großhändler Edwin L. McAdam reichte heute im Bundes-Distriktsgericht ein Gesuch um seine Bankerotterklärung ein. Er beziffert seine Bestände, zumeist Butter und Eier in New Yorker, Chicagoer und San Franziskoer Kühlspeichern, auf $310,313.21, seine Verbindlichkeiten auf $332,396.65.

McAdam hat, wie er angibt, auf die Kühlspeicher-Waaren $296,400 geliehen, während $35,996.09 seiner Schulden nicht durch Unterpfänder gedeckt sind. Er glaubt, daß, wenn die Waaren verkauft würden, seine Gläubiger nur sehr wenig verlieren würden.

Auch die Burgeß & Wray Paper Company, Nr. 367 S. Clark Str., ist um ihre Bankerotterklärung eingekommen. Schlechter Geschäftsgang und langsames Eingehen der Außenstände haben das Haus, dessen Bestände $16,582.33 und dessen Verbindlichkeiten $27,167.07 betragen, in Schwierigkeiten gebracht.

Beinahe ertrunken.

Edward McDonald, 4334 Union Ave., fiel heute beim Bootfahren auf dem Südarm des Flusses, als er das ihm entfallene Ruder zurückzuerlangen versuchte, in's Wasser und gerieth in Gefahr, zu ertrinken. Ein anderer Bootfahrer, William Scott, 2716 S. Ashland Ave., rettete ihn, worauf die Polizei McDonald in's Countyhospital brachte.

Impresario als Mädchenhändler.

St. Petersburg, 10. Jan. Im Variété Jardin d'Hiver dahier traten seit einiger Zeit 7 deutsche Tänzerinnen auf, die vom Impresario Disson aus Berlin unter der Vorspiegelung nach St. Petersburg gelockt wurden, daß er ihnen Gouvernantenstellen verschaffe. Er schlug die Mädchen, wenn sie ihm oder anderen Männern, die er angab, nicht zu Willen waren. Die Eltern der Mädchen erfuhren von ihrem Schicksal und erstatteten die Anzeige an das Berliner Kriminalkommissariat, das den Chef der Geheimpolizei in Petersburg verständigte. Dieser brachte die Mädchen wieder nach Berlin und verhaftete den schwindelhaften Impresario.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das zerschnittene Tischtuch.

Politik zu „spielen“, ist mitunter nicht weniger gefährlich, als sein Vermögen auf eine Karte zu setzen. Wenn es dem Politiker aus sogenannten taktischen Gründen mitunter gerathen zu sein scheint, unrecht zu thun und gegen die eigene Ueberzeugung zu handeln, so sollte er daran denken, daß der Schein trügerisch ist. Die Demokraten im Bundesabgeordnetenhause glaubten in der vorigen Tagung des Kongresses sehr schlau zu sein, als sie den Insurgenten in ihren oft ganz unbegründeten Angriffen auf den Sprecher Cannon beistanden. Sie wollten den „Fortschrittsflügel“ mit der Mehrheit der republikanischen Partei vollständig entzweien und womöglich auf ihre eigene Seite hinüberziehen. Um den Bruch sozusagen unheilbar zu machen, wollten sie die Insurgenten veranlassen, für die Absetzung des Sprechers zu stimmen, d. h. für die gänzliche Auflösung der von der Partei geschaffenen Organisation. Zu diesem Zwecke unterstützten sie u. A. einen Antrag der Insurgenten, eine streng parlamentarische Entscheidung Cannons umzustoßen. Ihr Ziel erreichten sie trotzdem nicht, weil ihre „Bundesgenossen“ im entscheidenden Augenblicke den Muth verloren und vor der Absetzung des Sprechers zurückschreckten. Jetzt aber sind sie gezwungen gewesen, genau dieselbe Entscheidung aufrecht erhalten zu helfen und öffentlich einzugestehen, daß sie „in den Iden des März“ vorigen Jahres „revolutionär“ vorgegangen sind. Das ist ein äußerst beschämendes Bekenntniß für eine Partei, die nur für Recht und Ordnung und gegen die Tyrannei zu kämpfen vorgab. „Onkel Joe“ aber hat die grimmige Genugthuung, glühende Kohlen auf das Haupt seiner Feinde gehäuft zu haben.

Die „Geschäftsordnungsfrage“, um die es sich handelte, ist vergleichsweise nebensächlich. Sie drehte sich darum, ob ein Antrag auf Abänderung der Regeln den Vorrang hat vor einem Antrage, die Regeln zu „suspendiren.“ Was das bedeutet, dürfte den meisten Laien unverständlich sein. Der Kernpunkt der Sache liegt aber darin, daß der Sprecher die Frage im vorigen Jahre ganz und gar im Einklange mit den Ueberlieferungen des Hauses entschied und trotzdem ein Mißtrauensvotum erhielt. Als sie nun abermals auftauchte, wiederholte er seine vorjährige Entscheidung und fügte hinzu, er könnte jenes Mißtrauensvotum nicht als einen Vorgangsfall betrachten, sondern müßte sich nach wie vor an das alte und gewissermaßen geheiligte Herkommen halten. Dieses würde ja jetzt wohl wieder geachtet werden, da die Zeiten sich geändert und die Leidenschaften sich abgekühlt hätten. Wirklich entsprach der Erfolg seinen Erwartungen, denn die Demokraten stimmten ihm diesmal bei. Da nämlich sie selbst im nächsten Abgeordnetenhause die Mehrheit haben und den Sprecher erwählen werden, wollen sie nicht den Insurgenten eine Handhabe zur „Obstruktion“ liefern. Lieber wollen sie den Vorwurf auf sich sitzen lassen, daß sie ein frevelntliches Spiel getrieben haben.

Vermuthlich werden nun auch die neuen Regeln wieder abgeschafft werden, die den Sprecher aus dem Geschäftsordnungsausschusse entfernen, sowie die Anordnung treffen, daß jeder Ausschuß, der eine bestimmte Bill binnen einer gewissen Frist nicht „zurückberichtet“ hat, von ihrer weiteren Berathung „entlastet“ werden soll. Als verantwortliche Mehrheitspartei haben die Demokraten kein Interesse mehr daran, Verwirrung im Abgeordnetenhause anzurichten und die Erledigung eines festen Parteiprogramms unmöglich zu machen. Wie der Sprecher sehr richtig bemerkt, laufen die neuen Regeln nur darauf hinaus, eine Minderheit der Mehrheitspartei in den Sattel zu heben. Wenn also, wie zu erwarten steht, auch innerhalb der demokratischen Mehrheit im nächsten Abgeordnetenhause sich ein Insurgentenflügel bilden sollte, so könnten mittels der von den republikanischen Insurgenten mit demokratischer Hilfe geschaffenen Regeln die Absichten der demokratischen Führer leicht vereitelt werden. Die Partei als Ganzes könnte nicht mehr bestimmen, was gethan, und was unterlassen werden soll. Auch der einfältigste Entwurf müßte dem Hause vorgelegt und zur Abstimmung gebracht werden. Am letzten Ende würde die verantwortliche Partei unter dem Hohngelächter des Landes ihre Ohnmacht einräumen müssen.

Deshalb haben die Demokraten „bei Zeiten“ das Tischtuch entzwei geschnitten, an dem sie mit den Insurgenten vorübergehend tafelten. Indessen wird ihnen das „Politikspielen“ doch noch manchmal schlecht bekommen. Sie werden immer und immer wieder an die von ihnen unterstützten Insurgentenforderungen erinnert werden. Es mag ja recht unterhaltend sein, den Unfrieden im gegnerischen Lager durch Hetzereien noch zu steigern, aber solche „praktische Scherze“ rächen sich sehr oft an ihren Verübern.

Stimmt! — zum Theil.

Der Streit um die Frachtraten hält nach kurzer Unterbrechung während der Feiertage mit unverminderter, ja gesteigerter Lebhaftigkeit an. Die Bahnen kämpfen um die höheren Frachtsätze, wie der Wolf um seine Beute, oder die Mutter um ihr Baby, bezw. die nahrung- und lebenspendende Milchflasche. Sie fahren vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission ihre schwersten Geschütze auf. Die Vertreter und höchsten Beamten der größten und angesehensten Bahn-Systeme plädiren vor der Kommission, Verbände von Eisenbahnangestellten bombardiren die Kommission mit Bittschriften, in denen sie um ihre Billigung der von den Bahnen ausgearbeiteten neuen Frachtratentabellen ersucht wird, und entsenden redegewandte Vertreter, ihre Gesuche durch mündliche Verträge zu unterstützen, und nebenher versucht man fort und fort durch Reden und Aufsätze in der Tagespresse und den Wochen- und Monatsschriften das Publikum zu gewinnen, bezw. von der Nothwendigkeit der Ratenerhöhung zu überzeugen. Gestern plädirte beispielsweise der Anwalt der großen „Pennsylvania-Bahn“ vor der Kommission, und seine Ausführungen sollen viel Eindruck gemacht haben; desgleichen wurde gestern der Kommission eine Bittschrift von 15,000 Angestellten der Baltimore & Ohio-Bahn eingereicht, und die Abgesandten der Arbeiterschaft erhielten die Versicherung, daß ihre Wünsche die gebührende Berücksichtigung finden würden, und gestern erschien das Januarheft des „Chicago Magazine“, in dem der Vize-Präsident und General-Betriebsleiter der Illinois Central-Bahn, W. L. Park, zu der „Eisenbahn-Raten-Frage“ das Wort ergreift, und es läßt sich erwarten, erhoffen, daß auch das einigen Eindruck machen wird — wenigstens in einer Hinsicht, wenn nicht gemäß dem Wunsche des Herrn Park. Man muß es den Bahnen lassen: sie führen einen kräftigen Kampf und werden sich am Ende das Zeugniß ausstellen dürfen, ihr Bestes versucht und gethan zu haben.

Jener Artikel des Herrn Park verdient ein etwas näheres Eingehen, denn er weicht etwas ab von der Schablone. Herr Park bekennt sich darin zu der Ansicht, daß unsere Zeit in mancher Hinsicht etwas aus dem Gefüge ist, und daß auf einen gesunden Fortschritt auf dem Wege zu allgemeiner nationaler Properität nur zu hoffen ist, wenn, bis zu gewissem Grade wenigstens, die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft eine Aenderung eintreten lassen in ihrer Haltung zueinander. „Es will scheinen,“ sagt Herr Park, „daß wir als Nation neuerlich jener Achtung und des Respekts für einander ermangeln, die nothwendig sind zur Wohlfahrt und Glückseligkeit eines kultivirten und prosperirenden Volkes. Wir haben es gelernt, einander leichthin Uebelthäter und Verbrecher zu nennen und die Lauterkeit unserer Beweggründe straflos in Frage zu stellen. Keine Charaktergröße, keine Stellung — gleichviel ob Einer ein Richter, ein Menschenfreund, ein Staatsmann oder einfacher Bürger ist — gibt Schutz gegen giftsprühende Schimpfereien in Rede und Druck. Wenig davon ist so ernst gemeint, wie es gesagt wird. Dabei gibt's aber Viele, die selbst zu ernsthaft veranlagt oder zu schwerfällig sind, die Uebertreibung von der Wahrheit zu scheiden. Die Folge davon ist eine Verschlechterung des sittlichen „Tons“, ein Herabdrücken der sittlichen Maßstäbe überall im Lande....“

Der Mann hat unzweifelhaft Recht. Die Beobachtung, der er Ausdruck gibt, wird wohl schon jeder von uns gemacht haben, wenn er sich auch nicht weiter Rechenschaft darüber gab. Wir sind die maßlosesten Verurtheilungen von Männern, Handlungen und Erscheinungen in Wort und Schrift geradezu gewohnt geworden, und zwar so gewohnt geworden, daß wir uns in keiner Weise mehr darüber aufregen und entweder, als Wissende, uns sagen, es wird bei weitem nicht so schlimm sein, der gute Mann will nur Aufsehen erregen und für sich und seine Sache Reklame machen, oder aber, zu der traurigen Ansicht gelangen, daß Alle selbstisch und bestechlich, unehrlich und schlecht sind, und Alles, was Menschenstreben und Menschenwerk ist, hierzulande wenigstens, darauf berechnet ist, einseitig Sonderinteressen zu fördern, dem großen Publikum Sand in die Augen streuen, um es dann gehörig ausplündern zu können. Das Letztere ist natürlich das Schlimmere, aber auch die Alternative ist zu beklagen, denn sie führt schließlich zu dem Schluß, daß die gewissenloseste Reklame- und Selbstsucht tonangebend sind und herrschen im Lande. Kurz, eine sehr starke Verschlechterung der sittlichen Atmosphäre muß die Folge sein.

Wir meinen das heute zu erkennen u. es erscheint zweifellos, daß diese Ansicht sich mehr und mehr Bahn bricht im Volke, aber die Erkenntniß ist doch zumeist erst recht kurzen Datums und vielfach fehlt sie noch ganz. Wir erinnern uns, daß der Mann, der unstreitig das Meiste leistete im glatten und maßlosen Verurtheilen von Allen und Allem, die ihm nicht zu willen waren, bezw. in den Kram paßten, oder dessen Verurtheilung versprach, ihn „populär“ zu machen, laut und maßlos gepriesen wurde und hier und da noch gepriesen wird als der größte „moralische Faktor“ des Landes, als „große bewundernswerthe sittliche Kraft, die das Volk aufrüttelt“ aus seinem Dadusseln und seinem bequemern, schwächlichen Gewährenlassen der himmelschreienden, allgegenwärtigen und alles bedrohenden Korruption gegenüber. Es ist unnöthig, den Namen zu nenen, jedermann weiß, wer der Mann war, der bei jeder Gelegenheit in donnernder Rede sein eigenes Streben verkündete und, um seinen Muth und die Größe seiner Aufgabe in hellstes Licht zu rücken, die Korruption als allgemein und allumfassend und in den schwärzesten Farben malte. Er mag das ja gut gemeint haben. Es ist aber gewiß, daß das Beispiel, das er gab, zum guten Theil verantwortlich ist für die mehr oder weniger übertreibende, selbstische und heuchlerische Korruptionshatz und Schmähsucht, die ein Zeichen unserer Zeit sind, bezw. heutzutage zur Mode geworden scheint und sich breiter machen als früher.

Mit seinem Hinweis und seiner Verurtheilung der „windigen Dummheit“, die als Heiligenschein herhalten muß, zu täuschen und zu blenden — volksthümlich bekannt als „Spiel für die Gallerie“ (grandstanding) — hat Herr Park Recht, und es ist zu erhoffen, daß seine Ausführungen einigen Eindruck machen und recht viele Echos finden mögen. Aber mit seiner Nutzanwendung ist er schief gewickelt, sozusagen. Es ist zwar richtig, daß auch die Eisenbahnen, bezw. einzelne Bahnmagnaten, solchen unverantwortlichen und nur für die Gallerie berechneten Schmähungen usw. ausgesetzt waren, aber es ist auch gewiß, daß sie, sozusagen, sehr viel „Dreck am Stecken“ haben und solange sie die volle Bewegungsfreiheit und das unbegrenzte Bestimmungsrecht hatten, das Herr Park als die Vorbedingung für Sicherheit des Betriebs, Billigkeit der Leistung und anständige Lohnzahlung für sie fordert, in allen jenen Punkten nicht den berechtigten Forderungen entsprachen. Der Betrieb ist jetzt sicherer geworden, die Löhne sind anständiger, das kam aber erst mit der Begrenzung ihres Bestimmungsrechtes, besonders die jüngsten Lohnerhöhungen sind eben ihr zu danken.

Gegen die Halsabschneider.

Wuchergesetze sind und waren immer unwirksame Gesetze. Niemals hat sich ihre Umgehung verhüten lassen. Mächtiger als das Gesetz erwies und erweist sich die Noth. Wer des Darlehens bedarf, aus drängender Nothlage sich zu erretten, wird es nehmen, wo er es finden kann — Gesetz hin, Gesetz her! Er wird auf die Rettung nicht verzichten, weil er das Darlehen nicht zu gesetzlichem Zinsfuß haben kann. Er wird es nehmen, wenn es nicht anders geht, zu ungesetzlichem Zinsfuß. Selbst auf die Gefahr hin, daß vielleicht — wie das nur zu häufig eintrifft — die augenblickliche Rettung später zu noch schlimmerer Noth führt.

In Deutschland hat die Reichsgesetzgebung darauf verzichtet, überhaupt als allgemeine Vorschrift einen bestimmten, nicht zu überschreitenden Zinsfuß zu setzen. Was dort als Wucher gestraft wird, ist, wenn jemand „unter Ausbeutung der Nothlage, des Leichtsinns oder der Unerfahrenheit eines Anderen für ein Darlehen .... sich oder einem Dritten Vermögensvortheile versprechen läßt, welche den üblichen Zinsfuß dergestalt überschreiten, daß nach den Umständen des Falles die Vermögensvortheile in auffälligem Mißverhältniß zu der Leistung stehen.“ Man läßt also da in jedem Falle die besonderen Umstände in Betracht ziehen. Man verlangt nicht, daß dem Borger, der nur schlechte oder gar keine Sicherheit bieten kann, zu demselben Zinsfuße geliehen werde, wie einem Anderen, bei dem die Verlustgefahr als viel geringer sich darstellt. Man macht nicht den Versuch, alles über einen Kamm zu scheren, wie das hierzulande geschieht. Hier in Illinois z. B., wo der gesetzliche Zinsfuß auf 7 v. H. beschränkt ist, ohne jede Rücksicht auf besondere Umstände; und der Verleiher, der sich mehr als 7 v. H. ausbedingt, dadurch allen gesetzlichen Zinsanspruch einbüßt.

Die vielverschrieenen „Zinshaie“ — („Loan Sharks“) — gegen die eben wieder einmal ein Zeitungskrieg geführt wird, sind dadurch geradezu gezwungen zur Gesetzübertretung. Es ist einfach unmöglich, Darlehen von der in Betracht kommenden Art zu dem gesetzlich erlaubten Zinsfuße zu geben, wenn der Verleiher dabei auf seine Kosten kommen oder nicht gar noch Geld zusetzen soll. Selbst die hier als gemeinnütziges Unternehmen betriebene „Staats-Pfandleiher-Gesellschaft“, die nur auf Gold- und Schmucksachen und andere unverderbliche Dinge leiht, und die diese Dinge in ihrem Gewahr behält, also so gut wie es nur sein kann, vor Verlusten geschützt ist, sieht sich genöthigt, 1 v. H. auf den Monat zu nehmen, also 12 v. H. auf's Jahr.

Ist das eine berechtigte und angemessene Vergütung, so kann doch unmöglich Der für weniger leihen, dem der Borger als Sicherheit nur eine Anweisung auf noch nicht verdienten Gehalt oder Arbeitslohn gibt, oder Möbel und sonstige der Entwerthung und Zerstörung ausgesetzte Dinge als Pfand gibt, die nicht der Geldgeber, sondern der Geldnehmer in Händen behält. Das Unterpfand mag verderben, mag gestohlen oder sonst bei Seite geschafft werden. Der Verpfänder seines Arbeitslohnes mag seine Stelle verlieren, mag sterben oder mag sonst unfähig werden zum Verdienen des Lohnes.

Die Betreiber derartiger Leihgeschäfte können sich also nicht auf den gesetzlichen Zinsfuß beschränken. Wem es gegen das Gewissen geht, das Gesetz zu übertreten oder zu umgehen, der ist ausgeschlossen von dem Geschäfte. Wen das Gewissen nicht drückt, der nimmt darum — es ist ein Aufwaschen — seine 5 oder 10 v. H. auf den Monat, während andernfalls, wenn das Geschäft nicht den Makel und das Risiko der Ungesetzlichkeit hätte, er sich mit beträchtlich weniger begnügen würde. Oder durch den Wettbewerb Anderer genöthigt wäre, sich zu begnügen.

An dem Allen wird auch, trotz ihrer großen Geldmittel, die Russell Sage-Stiftung nichts ändern, die jetzt, wie aus New York gemeldet, gegen „das Uebel des Lohn- und sonstigen Kleinwuchers den Kampf aufgenommen hat.“ So sehr es anzuerkennen ist, daß sie der Ausbeutung der Nothlage der Armen und Bedürftigen, die sich selbst nicht schützen können, zu steuern entschlossen ist, so wenig wird sie ausrichten, wenn sie sich darauf beschränkt, gegen die Wucherer als gegen Uebertreter des Wuchergesetzes vorzugehen. So lange für die, denen geholfen werden soll, der Wucherer die einzige Nothhilfe ist, so lange wird man vergebens versuchen, ihm das Handwerk zu legen. Soll es ihm gelegt werden, so muß man ihn überflüssig machen; es muß gesorgt werden für anderweitige Hilfe.

Wie man hört, haben die Leiter der Stiftung das auch erkannt und sind nur noch im Zweifel, ob die Stiftung mit eigenen Gesellschaften Darlehens-Gesellschaften oder Genossenschaften gründen soll, oder sich begnügen soll mit Unterstützung von gleichem Zwecke dienenden Privatunternehmungen. — Einstweilen hat die eingeleitete Bewegung dahin geführt, daß die Vereinigung der New Yorker Schnittwaarenhändler („Retail Dry Goods Association“), die zu ihren Mitgliedern die Besitzer der großen „Departement-Läden“ zählt, sich entschlossen hat, die Bildung gegenseitiger Darlehns-Genossenschaften unter ihren Angestellten zu fördern und zu unterstützen; und weiter beschlossen hat, die Thatsache, daß ein Angestellter in den Klauen eines Wucherers sich befindet, nicht länger als Entlassungsgrund zu behandeln. Das ist wenigstens etwas und man muß wünschen, daß das Beispiel Nachahmung finde. Gerade darin, daß in so vielen, wenn nicht in den meisten, Fällen der einmal in Wucherhände gerathene Angestellte die Entlassung zu fürchten hat, wenn seine Lage seinem Arbeitgeber bekannt wird, liegt eine der gefährlichsten Waffen der Wucherer. Seine Stellung nicht zu verlieren, versteht sich der einmal mit den ausgemachten Zahlungen rückständig gewordene Borger zur Hinnahme immer schwererer u. drückenderer Bedingungen, so daß nicht selten im Laufe verhältnißmäßig kurzer Zeit die Summe seiner Verpflichtungen vervielfältigt wird, obgleich das Darlehen selber nicht vergrößert worden ist.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Eine alte Ansiedlerin ist mit Lydia A. Gear, 5326 N. Western Ave., dahingegangen. Als achtjähriges Kind im Jahre 1833 nach Chicago gekommen, hat sie bis zu ihrem Tode immer hier gelebt. Ihr vor 15 Jahren gestorbener Gatte war früher Friedensrichter gewesen. Frau Gear war im Jahre 1825 in Hanover, N. Y., geboren, ein Sohn und eine Tochter überleben sie. Das Begräbniß findet morgen Nachmittag von der Kongregational-Kirche in Bowmanville aus statt.

— Frau Jane N. Warner, die Wittwe des verstorbenen Ezra J. Warner, Mitglieds der Firma Sprague, Warner & Co., ist in ihrer Winterwohnung in Pasadena, Kal., gestorben. Die Leiche wird nach Chicago gebracht und in der Familiengruft in Lake Forest beigesetzt werden. Sie war aus New York gebürtig und kam, 21 Jahre alt, im Jahre 1861 nach Chicago. Frau Warner hinterläßt fünf Kinder: Ezra, Frank und Harold Warner, Frau A. A. McCormick und Frau J. L. Mothershead.

— Frau Schumann-Heink hat sich bei ihrem Konzert am Sonntag so stark erkältet, daß sie im Auditorium-Hotel das Bett hüten muß und gezwungen gewesen ist, ein auf gestern Abend festgesetztes Konzert in Fort Wayne, Ind., abzusagen.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Morgen, Mittwoch, Abends 8 Uhr, wird der Vorstand des hiesigen Zweigverbandes des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes seine regelmäßige monatliche Versammlung im Geschäftszimmer, 912 Schiller-Gebäude, abhalten. Die Mitglieder sind ersucht, sich sämmtlich einzufinden.

— Aus Mexiko werden wechselseitige Hinrichtungen von Aufständischen und Regierungsbeamten gemeldet. Die Regierung will, wie der „Mexican Herald“ meldet, ihr stehendes Heer bedeutend vergrößern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Charles Schultz

im Alter von 55 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1643 Dayton Str., mit Kutschen nach Rose Hill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Frederick Wiechmann, Herr und Frau John Jochem, Kinder.
Edward und Clarence Wiechmann und Raymond Jochem, Enkelkinder.
John und Louise Schultz, Joseph und August Wiex, Sophie Ruhmke, Oswald und Ricka Schahl, Verwandte.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Hermann Tuegel

im Alter von 48 Jahren am 8. Jan. 1911 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Jan., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1732 N. 41. Court, nach dem Waldheim Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Minnie Tuegel geb. Bremer, Gattin.
Walter und George Scheel, Söhne.
Mitglied der Plattdeutschen Gilde Gambrinus Nr. 11.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Mary Anna Schmitt

geliebte Gattin des verstorb. John Schmitt, im St. Anthonys Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Jan., 9:30 Vorm., von Hodkinson's Parlors, 512 S. Kedzie Ave., nach der Our Lady of Sorrows Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias, Nicholas, Peter, Joseph, Jacob, John und Mary Schmitt und Frau Anna Gastoner, Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unser Großvater

Ferdinand Kluewer

von 5128 Laflin Str., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Januar, von Wm. Deubels Undertaking Rooms, 5119 S. Ashland Ave., um 10 Uhr Vorm., nach dem Bethania-Gottesacker.

Alfred und Ernst Jetter, Großkinder.

Umsonst!!!

erhält jeder Kunde ein Merkbuch für 1911, das einen Kalender und Raum für Notizen enthält. Größtes Lager von gediegener Literatur, Zeitschriften und Kalendern.

A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmine Banselow, geb. Neuenfeldt,

im Alter von 64 Jahren und 1 Monat nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3226 W. 63. Place, Chicago Lawn, Freitag Morgen um 11 Uhr, nach Bethania. Tief betrauert von

Friedrich Banselow, Gatte.
August E. und Friedrich J. Banselow, Ida Schlaack, Erich W. und Reinhald Banselow, Kinder.
Anna E. und Olga Banselow, Schwiegertöchter.
Gustav Schlaack, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Nun gehet doch mit mir zum Grabe,
Ihr, die es mit mir gut gemeint;
Und weil ich meinen Jesus habe,
So ist's nicht nöthig, daß Ihr weint.
Ei, scharret mich nur immer ein,
Nun, gute Nacht, ihr Lieben mein.
Nun gehet weg von meinem Grabe,
Geht heim nach eurem Hause zu,
Legt nun die Trauer wieder ab
Und gönnet mir doch meine Ruh'.
Mein Bette ist mir recht gemacht,
D'rum, liebste Freunde, gute Nacht!

dimido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Elizabeth Neff

am 9. Januar 1911, Morgens 3 Uhr, im Alter von 51 Jahren, 5 Monaten und 5 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Jan., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1857 Clybourn Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Neff, Gatte.
William, Fred, Emma, Elizabeth, John, Clara und Lillian, Kinder.
William Koeppe, David Revere, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder

George J. Ordnung

am 8. Januar 1911 im Alter von 53 Jahren und 19 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Jan., 2 Uhr Nachm., von A. Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Barbara Fischer, Schwester, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und unsere liebe Schwester und Enkelkind

Augusta Kolep

im Alter von 1 Jahr und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4414 LaSalle Str., am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Philipp und Augusta Kolep geb. Grebing, Eltern.
Charles, Mary, Carrie, Philip jr., Henry, Dorothy und Bertha Kolep, Geschwister.
Charles u. May Grebing, Großeltern, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und meine liebe Schwester

Rosie Krakar

im Alter von 30 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Jan., Morgens um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 1413 N. Halsted Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Krakar, Gatte.
Agnes Mausser, Schwester.
Maria Auer, Nichte.

dimi

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Karl F. H. Müller

am 9. Januar im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Januar, 1 Uhr Nachm., von Burmeisters Leichenbestattungsgeschäft, 1424 Larrabee Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helene A. Müller, Wittwe.
William G. Müller, Charles T. Müller, Emil Müller, Frau Arthur C. Lueder, Elsie A. Müller, Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Paul Artmann

im Alter von 2 Jahren und 6 Monaten selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2928 Lyman Str., am Mittwoch Morgen, präzis 9 Uhr, nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten

Joseph und Margaretha Artmann geb. Schrier, Eltern.
Anton, Margaretha, Joseph, Otto, Karl, Christian u. Anna, Geschwister

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

August Damlos

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 73 Jahren und 3 Monaten am Sonntag Abend, den 8. Jan., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Jan., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause seiner Schwägerin, 1942 George Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Felk, Schwägerin, nebst Neffen und Verwandten.

Danksagung.

Allen Freunden, Nachbarn und Verwandten für die zahlreichen Blumenspenden und die Betheiligung bei der Beerdigung meiner lieben Gattin

Sophie Koch

sage ich hiermit meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank. Insbesondere der Freundschafts Loge Nr. 72, D. O. H., dem Waldeck Chapter 579 O. E. S., dem Harugari Männerchor und der Herder Gesangsektion für den weihevollen Gesang am Grabe meiner verstorbenen Gattin.

Christ. Koch.

Zur Erinnerung

an unseren innigst geliebten und unvergeßlichen Sohn und Bruder

Richard Rubin

geboren im 8. November 1885, gestorben im 10. Januar 1907.

Noch ein Jüngling und nicht reif zum Sarge,
In des Lebens Mai gepflückt;
Zu früh bist du von uns gerissen,
Doch vergessen wir dich nicht.
Oft umwärmt die Sonne deinen Hügel,
Ihre Gluth empfindest du nicht mehr:
Deine Blumen wiegt des Windes Flügel,
Unsere Seufzer hörest du nicht mehr.
O, Bande der Liebe, sie decken dich zu,
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'.

Gewidmet von deinen Eltern und Bruder:
August und Elwine Rubin, Eltern.
Walter, Bruder.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter und Großmutter

Katharine Schuering

welche vor 2 Jahren gestorben ist.

Wenn der Tag zur Ruh' sich senkt,
Jeder, Mutter, dein gedenkt,
Die mit Liebe uns gelenkt,
Uns ein trautes Heim geschenkt.
Doch ist's bestimmt in Gottes Rath
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden!
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deinen Kindern und Großkindern.

Die chronische Darmschwäche oder Stuhlverstopfung. Ihre Ursachen und naturgemäße Heilung. Von Dr. med. Paczkowski. Preis 30c.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

CHAS. BURMEISTER & SONS

$30 Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $75 bis $100 zu haben.

Unser Preis für diesen ... Sarg ... inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen ... $30 ...

Wir haben die schönste und größte Auswahl in Särgen im Staate.

Da wir unabhängig sind, können wir Särge und Zubehör ... billiger als die ... liefern ... Bestellungen ... werden sogleich beantwortet. — Keine Extra-Kosten für größere Entfernungen.

... Sachen und Waaren erster Klasse ... zur Zufriedenstellung.

Chas. Burmeister & Son
Expert Embalmers. Etablirt 1857.
Die älteste Leichenbestattungs-Firma in Chicago.
1424 Larrabee Str. Telephon North 185
Nicht im Trust.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Paape

im Alter von 53 Jahren, 4 Monaten und 26 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 12. Januar, vom Trauerhause in Elmhurst, Ill., nach dem Eden Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Paape, Gattin.
Charles W. Paape, Sohn.
Frau A. Marotz, Frau W. Grunewald, Geschwister.

Harre aus im Kampf des Lebens,
Harre bis zum Ende aus;
Denn du kämpfest nicht vergebens,
Wär' auch noch so heiß der Strauß!
Droben winkt die Siegeskrone,
Dir erkämpft von Gottes Sohn:
Selig sein vor seinem Throne
Ist der Ueberwinder Lohn!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Benke

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 12. Januar, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5116 S. Wood Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave. und mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Benke geb. Reimers, Gattin.
Charles, Otto und Anna Benke, Frau Alma Durban, Frau Wanda Buck, Kinder.
Otto Durbon und Ferdinand Buck, Schwiegersöhne.
Ida und Auguste Benke, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Dich haben wir geliebet,
Dich lieben wir noch heut',
Dich werden wir lieben in Ewigkeit.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Clementine Sommer

plötzlich im Alter von 75 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1339 Ost Cornelia Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Sommer, Gatte.
Emma, Bertha, Anna, Lisbeth, Frieda, Maria, Töchter.
Albert und Paul Tilke, Söhne.
Louise und Ida Tilke, Schwiegertöchter.
Joseph Münch, Wilhelm Meyer, Paul Venediger, Anton Fostenmaier, Hermann Brünnecke, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Pastor Julius Holz

am 9. Januar im Alter von 63 Jahren, 7 Monaten und 9 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Januar, Nachm. 1 Uhr, von der Evang. St. Lukas-Kirche, Pastor Koch, 62. und Green Str., mit Kutschen nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Holz, Gattin.
Pastor Martin Holz, Sohn.
Maria Boettcher, Tochter.
Friedrich Boettcher, Schwiegersohn.
Ida Holz, geb. Zahn, Wittwe.
Ida Holz, geb. Fresie, Schwiegertochter, nebst 7 Enkelkindern.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Gattin, Mutter u. Großmutter

Anna Miller geb. Heymann

im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Januar, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 6332 North Western Ave., nach der St. Heinrichs Kirche und von da nach dem St. Heinrichs-Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Miller, Gatte.
Nikolas, John, Josef und Peter Miller, Söhne.
Katharina Trausch, Anna Durst, Elisabeth Schoos, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern und Enkeln.

modi

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

Wilhelm Spalding

Montag Morgen, den 9. Januar, im Alter von 57 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Januar, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2951 N. Oakley Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Spalding, Gattin.
Frank Spalding, Sohn.
Bertha Brugeman und Helen Spalding, Töchter.
Eduard Brugeman, Schwiegersohn.
Willie und Helen, Enkel, nebst Verwandten und Bekannten.

mdmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John F. Armbruster

im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Januar, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1340 Belmont Ave., nach Rose Hill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Umbricht, Louis, Charlie und Gustav Armbruster, Kinder, nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mathilda Pollem

am Sonntag, den 8. Januar 1911, im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1957 W. Superior Str., am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr nach dem Wadlheim Friedhof. Der trauernde Gatte:

Fritz Pollem.

modi

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

George Lehr

am 8. Januar 1911 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Januar, Nachmittags 1 Uhr, von Henry Müllers Leichenbestattungsgeschäft, 1809 W. Chicago Ave., nach dem Forest Home. Die trauernde Wittwe:

Katharina Lehr, 1216 N. Leavitt Str.

modi

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Hardow

im Alter von 51 Jahren und 5 Monaten am Sonntag, den 8. Januar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3001 S. 40. Court. Um stille Theilnahme bitten:

Bertha Hardow geb. Heidebrecht, Gattin.
Bertha Böhm, Tochter.
Charlie Hardow, Sohn.
George Böhm, Schwiegersohn.
George, Willie, Dorothea und Eleanor, Enkel.
Anna Berndt und Robert Hardow, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Gesangverein Westseite Harmonie.

Den Sängern hiermit zur Nachricht, daß unser passives Mitglied

Wilhelm Hardow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3001 S. 40. Ct., nach Waldheim. Die Sänger sind ersucht, sich um 12 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Sänger das letzte Lied zu weihen.

George Kling, Präsident.
Julius Wenslaff, Sekretär.

Gestorben: Anton Schell, am 9. Januar 1911, im Alter von 67 Jahren und 11 Monaten. Beerdigung am Donnerstag, den 12. Januar, von der Wohnung 1516 N. Oakley Ave., nach der St. Aloysiuskirche, wo um 10 Uhr feierliches Requiem abgehalten wird, alsdann nach dem St. Bonifazius-Friedhof. dimi

Gestorben: George Braun, Sonntag, den 8. Januar. Beerdigung vom Trauerhause, 2480 Clybourn Ave., am Mittwoch, den 11. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, nach Graceland.

ELECTRICAL SHOW
COLISEUM 10 Vorm. bis 10:30 Abends. Bis 21. Jan.
Eintritt 50 Cents—Kinder 25 Cents
Souvenirs heute und jeden Abend!
Wer erhält Woods $2650 elektrisches Auto?
Tel.-Electric Piano Player.
Thor Wasch-Ausstattung.
Cutler-Hammer Wasser-Heizer.
Kunst-Lampe, Westinghouse Fan,
Cadillac Ofen und Toaster
oder der Simplex Toaster!
Jede Eintrittskarte für Erwachsene berechtigt zu einer Schätzung der Länge einer Draht-Säule.
Webers Kapelle, Nachmittags und Abends.
Miß Blanch Mehaffey, Solistin.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
“Brewster's Millions”
Nächste Woche .... „The Light Eternal“
jan9—14

Bush Temple Theater,
Chicago Ave. und Nord Clark Str.
Beginnend Montag, 9. Januar, jed. Abd. 8:15.
Matinees Mittwoch, Samstag, Sonntag, 2:30.
Winninger Bros. eigene Gesellschaft in
“KEPPLER'S FORTUNE”
Preise 25c, 50c und 75c. Box Office offen von 10 Vorm. bis 10 Abds. Phone North 560.
jan7—13

Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Lucretia Garfield-Loge
Nr. 569, K. & L. of H., in der Belmont Halle, Belmont Ave. u. N. Clark Str., Samst. Abend, 14. Januar 1911. Musik von Kiederlens Orchester. Anfang 8 Uhr. Tickets von Mitgliedern 25c; an der Kasse 50c.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidosa

In rauher Schule
Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied“) von
Albert Weisse
Preis, elegant gebunden $1.25
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der Abendpost; auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
Nur noch wenige Exemplare vorhanden.

Wer eine Reise nach Europa machen oder Verwandte von drüben hierher kommen lassen will, kauft am billigsten und reellsten Schiffskarten bei der Internationalen Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Felix Schmidt, General-Agent, in Chicago seit 1876.
bidoso

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

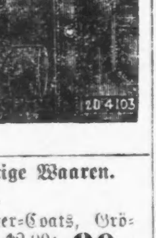
EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 11. Januar.
Extra Bargains bei unserm großen Januar-Räumungs-Verkauf.

Männer-Ausstattungen — 2. Floor



Schwarze Sateen Männerhemden; — werth 59c; das Stück.. **39c**
Muster-Partie von Männer-Unterzeug, — nur Hemden, — werth aufwärts von $1.50 bis zu $2.50; das Stück zu......... **69c**

Departement für fertige Waaren. 2. Floor.
Reinwoll. Kinder-Sweater-Coats, Größen 26 bis 32; werth $2.00; das Stück zu............... **89c**

Möbel-Departement—3. Floor.
Küchen- oder Eßzimmer-Schaukelstühle, amerikanisches viertelgesägtes Eichenholz — hochfein polirt, zu........ **$1.69**
Bett-Springs und Matratzen, vollständig, zu..... **$5.50**

Steingut-Departement.—3. Floor.
Deutsche Porzellan Tassen und Untertassen,— mit Goldband verzirt, das Paar............. **10c**
Nr. 2 Lampen-Zylinder, — das Stück zu................ **4c**

Hardware-Departement—4. Floor.
Blau und weiße GraniteAnrühr-Bowlen — Nr. 24 — regulär 32c, zu................. **25c**
Pat. Deckel — blau und weiß emaillirt, reg. 20c bis 25c, zu. **10c**

Likör-Departement.—4. Floor.
Monogram oder 3 Star California Grape Brandy, regulär $3.00; Gallone zu....... **$1.87**
Jamaica Rum, — ½ Gallone für.................... **79c**
Old Kentucky Club, — volle Quart-Flasche zu.......... **49c**
White Croß Malt Whiskey, überall für $1.00 die Flasche verkauft, zu................... **57c**
Tafel-Bier — 2 Dutzend Kiste für.................. **65c**

Grocery-Departement. — 4. Floor.
Washburn - Mehl — ⅛ 85c; ¼ $1.70; ½.... **$3.40**
5 Pfund granulirter Zucker.......25c
Fancy gemischter Kaffee..........22c
3 Pfund für.....................60c
Fancy Japan Reis.................5½c
½ Pint Sniders Catsup............10c
1 Pfd. Dr. Price Backpulver......37c
Frische gemischte Cookies........7½c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch........10½c
Prima Chuck Roast................10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch.....9½c
Mittelschnitt Sirloin Steak......14¾c
Mittelschnitt Round Steak........13½c
Porterhouse Steak................15½c
Magere kleine Schulter...........11¾c
Magere kleine California Schultern.... **13½c**
Sugar Cured Breakfast Bacon........ **20¾c**

Lokalbericht.

Briefkasten.

J. K. — Im nächsten Jahr findet die Präsidentenwahl statt. — Sie thun am besten, sich die Dienste eines Patentanwalts zu sichern, der vor allen Dingen feststellen wird, ob Ihre Erfindung überhaupt patentfähig ist.

A. P. — Wir können Ihnen hier nicht sämmtliche hiesigen Mahlmühlen anführen. Sie finden Sie auf Seite 1553 des „City Directory" unter „Flour Mills". — Falls es hier solche deutsche Fachschriften gibt, können Sie sie durch Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., beziehen.

R. H. — Seit etwa 1½ Jahren können Briefe von hier nach Deutschland für 2 Cents versandt werden. sie werden dann aber nur mit deutschen Postdampfern befördert, erleiden also im Hafen meistens Verspätung.

R. R. — Das „College of Physicians & Surgeons" ist eine solche Anstalt.

Frau S. G., Erie, Pa. — Die Geschäftsadresse des Betreffenden ist 431 W. Randolph Str., seine Wohnung 4416 N. Paulina Str.

Georg. — Wir können Ihnen nicht sagen, auf welche Weise Sie Anstellung als Koch in einer Kostschule erhalten können, danach müssen Sie sich schon selbst umthun.

F. O. — Vorläufig ist hinsichtlich der Postsparkasse, die hier eingerichtet werden soll, noch nichts Bestimmtes angeordnet worden. Sie werden, sobald etwas in der Sache geschieht, ausführlichen Bericht darüber in den Lokalspalten finden.

J. P. — Wieviel Zoll Sie in Deutschland auf einen Phonographen zu entrichten haben würden, können wir Ihnen nicht sagen.

Division Str. — Es gibt hier mehr als 100 Logen des „Independent Order of Foresters". Sie finden Sie auf Seite 28 des „City Directory" verzeichnet.

W. B. — Eine Eisengießer-Gewerkschaft versammelt sich an jedem Samstag im Gebäude 201 S. Halsted Str.

Julius Koben. — Die Verfasserin des kürzlich erwähnten Buches „Das gefährliche Alter" ist Karin Michaelis.

R. R. — Uns ist nicht bekannt, daß Farmarbeiter von hier aus kostenfrei nach der Golfgegend befördert werden. Was die Fahrt zu Schiff kosten würde, können wir Ihnen nicht sagen. — Null Grad Fahrenheit entspricht —17.8 Grad Celsius.

B. — Die Abendschulen sind schon am letzten Dienstag wieder eröffnet worden. Melden Sie sich in der Franklin Schule an, Goethe, nahe Wells Str.

Hamburg. — Ihre sog. „ersten Papiere" erhalten Sie vom „Naturalization Clerk" in der Gerichtsschreiberei des Kreis- oder des Superiorgerichts, einen Heirathsschein im „Marriage License Bureau". Alle diesen Aemter befinden sich im Countygebäude, Clark und Randolph Str.

M. S., Dearborn Str. — Wenden Sie sich deshalb an den „Naturalization Clerk" in der Schreiberei des Kreis- oder des Superiorgerichts, die sich beide im County-Gebäude, Clark und Randolph Str., befinden.

R. W. — Sie haben doch wohl nur im Scherz geglaubt, wir würden Ihnen hier „eine Definition und den Unterschied zwischen Scherz, Witz, Spaß, Humor und Satyre" angeben.

K. — In Milwaukee erscheinen „Herold" und „Germania", in Cleveland „Wächter und Anzeiger". Wir können Ihnen über die bezieheutlichen dortigen Arbeitsverhältnisse keinen Aufschluß geben.

Goldstück. — Ein $5-Goldstück aus dem Jahre 1835 hat überhaupt keinen besonderen Werth.

N. 100. — Nur die „Plattdeutsche Post" erscheint noch, das andere Blatt ist eingegangen. — Selbstverständlich ist Wehr- und Gestellungspflicht nicht ein und dasselbe. Gestellungspflichtig ist Jeder, auch wenn er als untauglich später von der Wehrpflicht entbunden werden sollte.

R. R., Halsted Str. — In Scheidungsfällen entscheidet das Gericht, was der Mann an die Frau zu bezahlen oder ihr von seinem Eigenthum zu überlassen hat. Mehr als ihr zugesprochen wird hat sie gesetzlich nicht zu beanspruchen und sie darf sich nicht nach erfolgter Scheidung eigenmächtig nehmen, was dem Manne gehört.

A. Sch. — Eine unbedingte Sicherheit gibt es für den nach Deutschland zurückkehrenden Militärflüchtigen nicht. Liegt Fahnenflucht (Desertion) vor, so kann niemals auf Verjährung gerechnet werden. Man hat da schon Leute gefaßt, die erst nach dreißig oder mehr Jahren zurückkehrten. Handelt es sich um geringere Vergehen, so pflegt man Leute, die das 45. Lebensjahr überschritten haben, in Ruhe zu lassen, doch ist auch darauf nicht immer Verlaß.

E. H. C. — Eine städtische Verordnung schreibt vor, daß in Miethshäusern von mehr als zwei Stockwerken allnächtlich von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang ein gehöriges Licht in der Eingangshalle nahe der Treppe und eines auf dem Flur darüber zu brennen hat. Kommt durch Nichteinhaltung dieser Vorschrift Jemand zu Schaden, so kann der Hauseigenthümer auf Schadenersatz verklagt werden.

Paul Sch., Lincoln Str. — 1) Die beabsichtigte Miethssteigerung muß dem Miether 30 Tage im voraus schriftlich angekündigt werden. — 2) Daß die Frau des Miethers sich in interessanten Umständen befindet, ändert an dem Kündigungsrechte des Hausbesitzers nichts. — 3) Jeder Hauswirth kann die Miethe so hoch stellen oder steigern, wie er will. — 4) Wird die Miethe am Fälligkeitstage nicht bezahlt, so kann der Eigenthümer dem Miether ohne Weiteres die Fünftagsnotiz geben.

Leser, S. State Str. — Auch ein Ausländer kann im Staate Illinois Grundeigenthum erwerben, muß aber dann, falls er das Eigenthum behalten will, innerhalb sechs Jahren Bürger werden.

G. H. 40. — Leute, gegen die nichts anderes vorliegt, als daß sie sich der Militärpflicht entzogen haben, werden nicht ausgeliefert. Hat sich ein Ungar gegen die ungarischen Militärgesetze vergangen, so kann er dafür in Deutschland nicht gestraft werden.

Alter Leser. — 1) Der Wohnsitz des Mannes gilt gesetzlich auch als der Wohnsitz seiner Frau. Es ist die Pflicht der Frau, dem Manne zu folgen, falls dieser den Wohnsitz verlegt; vorausgesetzt, daß der Mann in gebührender Weise für den Unterhalt der Frau sorgt. — In dem gegebenen Falle wäre nicht der Mann, sondern die Frau der Verlassung schuldig; es könnte also gemäß den hiesigen Gesetzen wohl der Mann auf Scheidung klagen, nicht aber die Frau.

J. S., Wieland Str. — 1) Ob die Miethe im voraus oder nachträglich zu zahlen ist, haben Miether und Vermiether mit einander abzumachen; das Gesetz läßt ihnen volle Freiheit darin. — 2) Wo der Miether von Monat gemiethet hat, ist er zu 30tägiger schriftlicher Kündigung berechtigt.

L. K., Justine Str. — Ist das Kind noch in Ungarn, so werden Sie einen Rechtsanwalt an Ort und Stelle beauftragen müssen, die nöthigen gesetzlichen Schritte zu thun. Vielleicht kann Ihnen im Oesterreich-Ungarischen Konsulat, 181 LaSalle Str., in der Angelegenheit ein Rath gegeben werden.

B. H., Belden. — Sie können jederzeit Ihr Gesuch um den Bürgerbrief einreichen. Zwei Zeugen sind nöthig, die Sie seit fünf Jahren gekannt haben. Zwei Dollars sind bei Einreichung des Gesuches und zwei bei der Bewilligung zu bezahlen.

L. H. — In jenem Stadttheil gibt es keine deutsche Baptistenkirche.

Michael L. — Ein Büro, welches Stellen für „landwirthschaftliche Beamte" vermittelt, gibt es hier nicht.

„Reserveoffizier". — Der Wachtposten hat sich genau an die für seinen Posten geltende Instruktion zu halten und in Durchführung derselben unter Umständen auch einen Offizier zu verhaften.

* * *

Rechtsanwalt Fred Bigtke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

R. B. — Läßt ein Miether die Wasserleitungsröhren bersten durch Einfrieren des Wassers, ist der erwachsene Schaden nur durch die Nachlässigkeit des Miethers entstanden, und kann diese Nachlässigkeit bewiesen werden, so kann auch der Miether für den Schaden haftbar gehalten werden.

Stetiger Leser. — Wurde ein Arbeiter auf die Woche mit wöchentlicher Lohnzahlung angestellt, so sind wir der Meinung, daß dem Arbeiter der volle Arbeitslohn bezahlt werden muß, auch wenn ein Tag in der Woche ein Feiertag ist. Anders verhält sich die Sache, wenn er für den Tag oder für die Stunde bezahlt wird.

L. M., Jefferson Park. — Zieht ein Miether in ein noch nicht ganz vollendetes neues Haus, so sind wir der Meinung, daß der Miether zur Zahlung der Miethe verpflichtet ist, so lange er in dem Hause verbleibt. Ist jedoch der Zustand des Hauses derart, daß es thatsächlich unbewohnbar ist, so ist der Miether zum Ausziehen berechtigt, selbst wenn er einen schriftlichen Miethskontrakt hat.

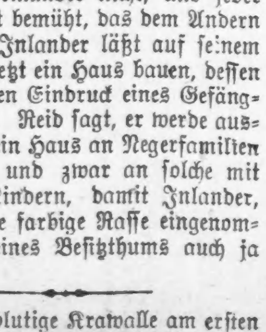
R. F. — Ist die Mutter der Kinder trunksüchtig und nicht eine geeignete Person zur Bewahrung der Kinder, so kann der Vater, um die Kinder in seine Obhut zu bringen, sich an das hiesige Chancery-Gericht oder an das Jugendgericht wenden. Wird Beschwerde bei einem Beamten des Jugendgerichts gemacht, so wird sich dieser der Kinder gebührend annehmen. Mit solchem Verfahren sind keine Gerichtskosten verbunden.

R. T., North Ave. — Hat ein Apotheker einem Arzte erlaubt, daß dieser vor der Apotheke sein Schild aufhängt, und wünscht später der Apotheker die Entfernung des Schildes, so ist es nöthig, daß er den Arzt mündlich oder schriftlich auffordert, das Schild wegzunehmen. Thut der Arzt dies nicht, so kann der Apotheker es wegnehmen. Vorzuziehen ist immer, daß die Aufforderung schriftlich gegeben wird.

J. M., Robey Str. — Verkauft A an B Aktien einer Korporation mit der Bedingung, daß er, falls die Aktien nicht eine gewisse Dividende bringen, das Kaufgeld zurückerstatten wird, und erhält dann B nicht die besagte Dividende, so kann B den A auf Rückzahlung des Kaufgeldes verklagen und kann die Aktien dem A wieder zur Zurücknahme anbieten, weil der Verkauf nicht vertragsgemäß war. Den Beweis, daß der Verkauf wirklich unter den angegebenen Bedingungen stattgefunden hat, wird jedoch der Käufer zu erbringen haben.

Louis M. — Eine Klage auf Verfallserklärung einer Hypothek muß binnen zehn Jahren nach dem Erwachsen des Klagerechts eingebracht werden. Ist innerhalb der 10 Jahre keine Zinszahlung erfolgt und keinerlei Zahlungsversprechen gemacht worden, so ist die Hypothek null und nichtig nach Ablauf der 10 Jahre.

$50 Heilungen für $12.50
Bis zum 1. Februar.



Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar., nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 2. Floor, 107 E. Madison Str. zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago, Ill.
jan10,12,14,15

Gute Nachbarschaft.

Samuel Inlander ist Besitzer des Grundstückes Nr. 1547 W. Garfield Grundstücks Nr. 1457 W. Garfield field Blvd., ist sein Nachbar. Die Beiden mögen einander nicht, und jeder von ihnen ist bemüht, das dem Andern zu zeigen. Inlander läßt auf seinem Grundstück jetzt ein Haus bauen, dessen Frontseite den Eindruck eines Gefängnisses macht. Reid sagt, er werde ausziehen und sein Haus an Negerfamilien vermiethen, und zwar an solche mit recht viel Kindern, damit Inlander, der gegen die farbige Rasse eingenommen ist, seines Besitzthums auch ja froh werde.

— Viele blutige Krawalle am ersten Tage der Präsidentenwahl in der südamerikanischen Republik Ekuador!

Treibt zur Eile.

Wahlausschuß soll mit der Neuabgrenzung der Wards beginnen.

Zu Ehren Horans.

Stadtrath wird ersucht, eine Büste des verunglückten Feuerwehrmarschalls im neuen Rathhaus aufzustellen. — Neue Straßenbahnlinien.

Der Stadtrath wies in seiner gestrigen Sitzung den Wahlausschuß an, sich an die Neubegrenzung der 35 Wards der Stadt zu machen. Der Antrag, der von Ald. Cermak eingebracht wurde, erregte so kurz vor Beginn der Frühjahrskampagne Aufsehen, und allgemein wurde vermuthet, daß der Stadtvater der 12. Ward damit einen besonderen Zweck verfolge. Er machte aber allen Befürchtungen ein Ende mit der Erklärung, daß er nichts beabsichtige, als den Stein ins Rollen zu bringen. Die bevorstehende Frühjahrswahl werde durch Annahme seines Antrags nicht berührt. Die Wardgrenzen werden nicht vor der Frühjahrswahl geändert werden. Der Antrag des Stadtvaters weist den Wahlausschuß an, mit der Neubegrenzung der 35 Wards der Stadt auf Grund der Ergebnisse der letztjährigen Volkszählung zu beginnen.

Zu Ehren Horans.

Auf die Brandkatastrophe, bei der 23 Mitglieder der Feuerwehr ums Leben kamen, Bezug hatten einige Schreiben, die Mayor Busse dem Stadtrath vorlegte. Ein Ausschuß bekannter Chicagoer befürwortete die Aufstellung einer Büste des verunglückten Feuerwehrmarschalls Horan im neuen Rathhaus und Anbringung von Gedenktafeln, welche die Namen seiner mit ihm verunglückten Leute enthalten sollen. Unter den Befürwortern des Plans befinden sich unter Anderen Chas. A. Comiskey, John C. Ames und Fred W. Blocki. Die Eingabe wurde an den Fünfzehner-Ausschuß überwiesen, der sofort nach der Katastrophe vom Stadtrath ernannt worden war. Von Gordon Strong lag eine Eingabe an den Stadtrath vor, daß der Stadtrath durch angemessene Gesetze einen hinreichenden Pensionsfonds für die Hinterbliebenen von verunglückten Mitgliedern der Feuerwehr schaffe. Der Ingenieur John C. Großmann machte eine Eingabe, daß die Verwendung von Ammoniak in den Schlachthäusern verboten werde.

Einen ganzen Wunschzettel unterbreitete die Liga der Steuerzahler der 10. Ward, die in einer Eingabe Beschränkung der Höhe der Wolkenschaber auf 200 Fuß, Beseitigung der Hochbahnschleife, Einrichtung von Durch-Linien, Bau eines Untergrund-Bahnsystems und Festsetzung des Gaspreises auf 70 Cents verlangte.

Ald. Thomson von der 25. Ward brachte einen Antrag ein, Müllabfuhrwagen der einzelnen Wards künftighin nicht mehr zur Abfuhr des Schnees im Geschäftsviertel zu benutzen. Er wurde an den Finanzausschuß verwiesen. Ein ähnlicher Antrag wurde bereits vor einem Jahr zur Annahme gebracht, fand aber keine Beachtung.

Ausbau des Straßenbahnsystems.

Auf Antrag Ald. Foremans vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen wurde die Ordinanz angenommen, welche der Chicago City Railway Co. gestattet, ihre Linie an der 22. Straße von der 40. bis zur 46. Ave. auszudehnen. Ald. Wilson brachte einen Antrag zur Annahme, durch den die Chicago Railways Co. angewiesen wird, an Grand und Milwaukee Ave., zwischen der 52. und 72. Ave., Wagen in Betrieb zu stellen.

An den Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht verwiesen wurde eine Ordinanz Ald. Pringles, daß alle Streitfragen hinsichtlich der Einführung von Kontroluhren für Telephone einer aus dem Korporationsanwalt, dem Oberbaukommissär und dem Vorsitzenden des Finanzausschusses bestehenden Kommission überwiesen werden sollen.

Stößt auf Widerstand.

Auf unerwarteten Widerstand stieß Ald. Dunn, der Vorsitzende des Sonderausschusses für Strandbäder, der den von ihm eingereichten Bericht an den Finanzausschuß überwiesen wissen wollte. Ald. Snow erklärte, die ganze Angelegenheit sollte eingehend erörtert werden, ehe man sie einem Ausschuß überweise. Er sei dagegen, daß die Stadt Strandbäder und ähnliche Erholungsstätten einrichte, so lange die Parkbehörden bestünden.

Der Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken stattete dann Bericht über seine Verhandlungen mit der Abwasserbehörde ab, die zum Entwurf einer Vorlage geführt haben, die der Stadt das Recht geben soll, die nöthigen Schritte für den Bau eines Außenhafens zu thun. Sie soll der Legislatur unterbreitet werden. Der Bauausschuß legte eine Empfehlung für Annahme einer Bestimmung, welche die Höhe der Wolkenschaber auf 200 Fuß festsetzt, vor.

Mayor Busse ernannte Edwin A. Meagher zum Hafenmeister an Stelle des freiwillig vom Amt zurückgetretenen Philip Steiner. Die Ernennung wurde gutgeheißen.

Mängel in der Countyverwaltung.

Die neu eingesetzte Kommission, die als Nachfolgerin der Merriam-Kommission den hiesigen Verwaltungsbehörden mit Rath und That zur Seite stehen soll, veröffentlichte gestern die Ergebnisse einer gründlichen Untersuchung der Countyverwaltung. Besonders eingehend hat die Kommission die Zusammenstellung des Budgets für die County-Anstalten überwacht und dabei grobe Unzulänglichkeiten und Mängel gefunden. Ihr Bericht, der gestern dem Countyrath übermittelt wurde, führt aus, daß Tausende für andere Zwecke ausgegeben werden als die, für die sie bestimmt sind, daß die Bürgerschaft sich nicht eingehend über die für das County nöthigen Summen unterrichten könne, u. daß die Kreisrichter nicht genau wissen können, wie viele Angestellte in gewissen Verwaltungszweigen nöthig sind. Die Kommission empfiehlt dem Countyrath, bei der Zusammenstellung des Budgets wie die Stadtbehörden vorzugehen.

Hämorrhoiden geheilt.

Litt 37 Jahre. Brauchte Pyramid Pile Cure vor einem Jahre und hat seither keine Anzeichen des Leidens mehr gehabt.

Probe-Packet frei an Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

„Gestern war Danksagungstag, und ich fühle mich veranlaßt, zu schreiben und Ihnen meinen Dank auszusprechen dafür, was Ihre Pile Cure für mich gethan hat. Sie werden sich wahrscheinlich erinnern, daß ich im Februar an Sie schrieb. Ich kann wahrhaftig sagen, daß es fast ein Jahr her ist, seit ich die Pyramid gebraucht habe, und ich habe keine Anzeichen oder Symptome von Hämorrhoiden seither gehabt, und ich fühle, daß nach den Qualen, die ich in 37 Jahren durchgemacht habe, ich Ihnen meinen Dank für eine so wohlfeile Heilung aussprechen sollte. Ich habe und werde stets die Pyramid Pile Cure empfehlen.

„Dies einfach, um meinen Dank der Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., auszusprechen. Hochachtungsvoll Ihr gehorsamer Diener C. G. Mathews, 1105 Ninth Ave., North Nashville, Tenn."

Augenblickliche Linderung läßt sich erlangen durch den Gebrauch der wunderbaren Pyramid Pile Cure. Es vermindert sofort allen Blutandrang und Schwellung, heilt Geschwüre aller Art und entzündete Theile.

Den Augenblick, wann Ihr mit der Behandlung beginnt, schwindet Euer Leiden, und die Heilung Eurer schrecklichen Pein ist in Sicht.

Die Pyramid Pile Cure macht eine Operation unnöthig. Unterzieht Euch nicht der grausamen, schrecklichen Pein durch das Messer des Wundarztes. Außerdem ist es kostspielig und demüthigend und selten ein nachhaltiger Erfolg.

Die Pyramid Pile Cure ist hergestellt in leicht anzuwendenden speziell zubereiteten Zapfen. Sie sind lindernd, schmerzlos, augenblicklich wirkend und sicher.

Eine Probe-Behandlung wird Euch sofort per Post zugeschickt in einfachem versiegelten Umschlag, ohne einen Cent Unkosten, falls Ihr Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 284 Pyramid Building, Marshall, Mich., einschickt.

Nach dem Empfang der Probe könnt Ihr Euch das reguläre Packet der Pyramid Pile Cure bei Eurem Apotheker zu 50 Cents kaufen, oder falls er es nicht hat, schickt uns das Geld, und wir senden es Euch

Wollt Ihr Geld sparen?

Wir geben das Geschäft auf. Unser ganzes $75,000-Lager von Möbeln etc. muß in 30 Tagen verkauft werden, da wir das Gebäude räumen müssen.

Wir haben keine Preise angesetzt—kommt und kauft was Ihr braucht zu Eurem eigenen Preis. Wir weisen kein vernünftiges Angebot zurück, da Alles, was in unserem Laden enthalten ist, am Ende dieses Monats verkauft sein muß.

Schiebt es nicht auf, da die Waaren schnell abgehen. Kommt, so lange die Auswahl noch gut ist. Der Laden ist jeden Abend offen.

Parlor Suits
35.00 Parlor Suits—jetzt........ 14.85
50.00 Parlor Suits—jetzt........ 22.75
75.00 Parlor Suits—jetzt........ 36.85
100.00 Parlor Suits, jetzt........ 48.75

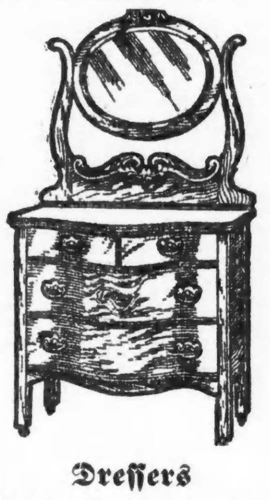
Couches
12.00 imitirte Leder-Couches — jetzt........ 6.95
15.00 imitirte Leder-Couches — jetzt........ 7.25
18.00 imitirte Leder-Couches — jetzt........ 8.85
25.00 imitirte Leder-Couches — jetzt........ 11.75

Messing-Betten
218 Messing - Betten — Werthe von 50.00 bis 28.00 — Wir räumen mit dem ganzen Lager zu
14.65

Eiserne Betten
5.00 eiserne Betten — jetzt........ 2.28
10.00 eiserne Betten—jetzt........ 4.65
12.00 eiserne Betten—jetzt........ 5.98
20.00 eiserne Betten—jetzt........ 11.98

Rugs
18.00 Brussels Rugs, jetzt für........ 9.75
25.00 Brussels Rugs—jetzt für........ 11.85
30.00 Velvet Rugs—jetzt für........ 14.75
35.00 Velvet Rugs — jetzt für........ 16.75

Stühle
368 einzelne Stühle müssen unbedingt ausverkauft werden. Die Auswahl aus der ganzen Partie — jeder zu
69c

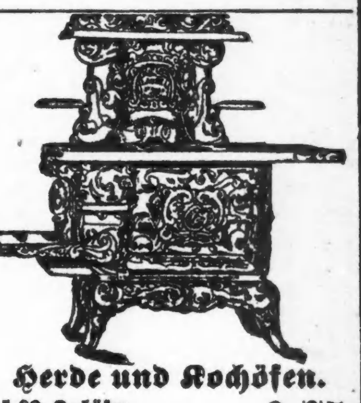


Dressers
12.00 massiv eichene Dressers—für........ 6.45
15.00 massiv eichene Dressers—jetzt........ 7.25
$20 massiv eich. Dressers—jetzt........ 11.65
$25 massiv eich. Dressers—jetzt........ 12.75
$35 massiv eich. Dressers—jetzt........ 16.85

Alle Heizöfen und Base-Burner zu Eurem eignen Preis

Sideboards.
18.00 Sideboards — jetzt für........ 9.75
25.00 Sideboards — jetzt für........ 11.85
35.00 Sideboards — jetzt für........ 16.75

Chiffoniers.
8.00 Chiffoniers — jetzt für........ 3.98
12.00 Chiffoniers — jetzt für........ 5.75
15.00 Chiffoniers — jetzt für........ 6.98
20.00 Chiffoniers — jetzt für........ 10.75



Herde und Kochöfen.
15.00 Kochöfen — jetzt........ 6.75
20.00 Kochöfen — jetzt........ 10.85
25.00 Herde—jetzt........ 11.85
35.00 Herde—jetzt........ 16.85
50.00 Herde—jetzt........ 24.75

Porzellanschränke.
15.00 Porzellan-Schränke—jetzt........ 7.48
22.00 Porzellan-Schränke, jetzt........ 10.65
35.00 Porzellan-Schränke, jetzt........ 14.85
40.00 Porzellan-Schränke, jetzt........ 19.75

Bücherschränke.
16.00 Bücherschränke—jetzt........ 7.95
20.00 Bücherschränke—jetzt........ 9.85
25.00 Bücherschränke—jetzt........ 10.75
35.00 Bücherschränke, jetzt für 15.85
45.00 Bücherschränke, jetzt für $19.75

1180-1182 Milwaukee Avenue nahe Division Str.

Laden jeden Abend offen.

THE Union FURNITURE & CARPET CO.

1180-1182 Milwaukee Avenue nahe Division Str.

239,608 Telephone sind heute in Chicago

Wie viele werden es am Samstag, den 14. Januar sein?

Jedem Besucher, welcher die Elektrische Ausstellung betritt, wird eine Karte verabreicht, die den Inhaber dazu berechtigt, die Zahl der Telephone, die am 14. Januar in Betrieb sein werden, zu rathen. Diejenige Person, welche der korrekten Zahl am nächsten kommt, erhält einen „Single Line" Telephondienst in ihrem Heim kostenfrei für ein Jahr. Wie viel rathet Ihr?

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Die Herren Söhne", Volksstück von Walther und Stein.

„Die Herren Söhne", Volksstück in 3 Akten von Oscar Walther und Leo Stein, ist für den kommenden Sonntag als 17. Abonnements-Vorstellung auf den Spielplan des Deutschen Theaters in Powers' gesetzt. Die Verfasser haben direkt in's Volksleben gegriffen und auch einen guten Griff gethan. Sie haben lebenswahre Volkstypen auf die Bühne gebracht und bei einer knapp aufgebauten Handlung ein Volksstück geschaffen, das Einen so recht anmuthet. Der witzige, kernige Dialog, der manchmal wohl ein sehr derber ist, aber nie über die Grenze des Erlaubten hinausschweift, wirkt immer mehr auf die Lachmuskeln als auf die Rührseligkeit. Er ist frei von langathmigen Steigerungen. Die Situationen ergeben sich meist von selbst, fast stets natürlich aus der Handlung und sind doch wirksam. Durch das Ganze weht ein Zug flotten Humors. Die Besetzung der Rollen verspricht eine vorzügliche Wiedergabe des Stückes. In der bewährten Hand von Ludwig Kreiß ruht die Spielleitung.

Nachstehend die Personen des Stücks und die Besetzung:

Friedrich Rommel, Hofschlächter........H. Meltzer
Johanna, seine Frau............Hedwig Beringer
Wilhelm, beider Sohn............Gustav Kleemann
Gusti, Rommels Nichte und Mündel..Lizzie Forster
Gimpern, Rittergutsbesitzer und Landtags-Abgeordneter..................Julius Schmidt
Rudolf, sein Sohn..................Ludwig Kreiß
Range, Weinhändler..............Hans Ausfelder
Lotte, seine Frau....................Luise Brückner
Else, beider Tochter.....................Doris Grahl
Röschen Himmer...................Clara Lapping
Jettchen, Ladenmädchen bei Rommel..Marie Maier
Jerome, Diener bei Gimpern........Albert Knüpfer
Ein Schlächtergeselle...................Karl Wirth
Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Neue Theatergesellschaft.

In Springfield hat sich die „City Hall Square Co." inkorporiren lassen. Sie will „ein Theatergeschäft betreiben", wie es in dem Inkorporationspapier heißt, und zwar dem Vernehmen nach in dem neu zu erbauenden Heyworth-Gebäude an Randolph und Clark Straße. James O. Heyworth ist einer der Aktionäre, und die Inkorporatoren sind Hal C. Banks, Carey W. Rhodes und Frances E. Matthew.

Ursache unbekannt.

Fleischladen an der Ogden Avenue nahe 38. Straße ausgebrannt.

In einem Gelaß hinter dem Fleischladen von Slaughter & Slaughter, Nr. 3741 Ogden Ave., kam heute früh um 5 Uhr auf noch unerklärte Weise Feuer aus. Der Laden ist nahezu vollständig ausgebrannt, ehe es der Feuerwehr gelang, die Flammen zu ersticken. Es wurde ein Sachschaden im Betrage von $1500 angerichtet. Die Löschmannschaften waren kaum wieder in ihre Quartiere eingerückt, als es in der bezeichneten Nachbarschaft neue Arbeit für sie gab. Diesmal brannte es in der Wohnung von A. Berman, Nr. 3263 Ogden Ave., wo Flammen, Rauch und Wasser Schaden im Betrage von $500 verursacht haben.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Clark Str. Theater. — Baudeville.
Cort. — „The Great Name."
Garrick. — „The Prince of Pilsen."
Illinois. — „The Arcadians."
Lyric. — „The Jolly Bachelors."
Crown. — „Brewsters Millions."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Lokalbericht.

Fische in der Lokomotive.

Der „Wolverine Flyer", der schnellste Zug der Michigan-Zentralbahn zwischen Chicago und Buffalo, erlitt gestern mehrere Stunden Verspätung, weil eine Anzahl kleiner Fische in die Maschinerie der Lokomotive gerathen war. Die Thierchen hatten sich in einer bei East Gary zwischen den Schienen befindlichen Wassergrube ihres Lebens gefreut, als die Lokomotive des darüber hinbrausenden Zuges sie sammt dem Wasser einschöpfte. Gleich darauf hielt die Lokomotive still, und als der Führer der Ursache nachforschte, fand er die Fischchen als zusammengeballte Masse im Kondensator.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge im Butchershop. 2056 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge von etwa 17 Jahren, um im Fisch- und Delikatessen-Store zu arbeiten und Pferde zu besorgen. 1408 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu helfen. 2508 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge von 17 bis 20 Jahren als Porter. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Ein anständiger junger Mann für Hausarbeit. Referenzen. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 3958 Evanston Ave.

Verlangt: Tüchtiger Painter. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2224 Burling Str.

Verlangt: Stetiger Mann, in Werkstätte zu helfen. 3268 Armitage Ave.

Verlangt: Ein deutscher Junge an Cakes, ohne Board. 1950 W. Chicago Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch etwas Bartenden kann und polnisch spricht. 836 N. Centre Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Bushelman, der auch Jackets und schwere Skirts pressen kann. 2954 Madison Str. dimi

Verlangt: Zwei Jungen, 16 bis 18 Jahre, Frankfurters zu unterbinden. 2863—65 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Porter, muß etwas bartenden können und englisch sprechen; Lohn $7.00 die Woche. Anzufragen: 2634 W. Lake Str.

Verlangt: Buchhalter und Stenographist, der deutsch spricht, $18 die Woche. L. C. Smith & Bros. Typewriter Co., 143 Wabash Ave.

Verlangt: Butcher, der etwas vom Storetenden versteht, zum Abliefern, $12 die Woche. 290 South Water Straße.

Verlangt: Junger Polsterer für leichte Arbeit. 3659 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein guter Junge für Bäckerwagen zu fahren. 1115 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. 3161 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrener Presser an Hosen. 1744 W. 19. Straße.

Verlangt: Kräftiger, nüchterner, arbeitswilliger Porter. Fred. Poithast, State und Van Buren Str.

Verlangt: Harneßmakers, Maschinen-Operators und Sattelmacher; stetige Beschäftigung; guter Lohn. A. Ortmayer & Son, 157 W. Illinois Str. dimi

Verlangt: Wurstmacher; stetige Stellung. 1010 Maxwell Straße.

Verlangt: Porter im Saloon. 1067 Van Buren Straße.

Verlangt: Holz-Finisher. Sehr gute Stelle für Mann von etwa 45 Jahren. H. Jurgensen, 3310 Sheffield Avenue.

Verlangt: Plasterers, guter Lohn; nach auswärts; kurze Strecke von Chicago, finden Arbeit. Anzufragen Zimmer 18 — 184 Dearborn Str.

Verlangt: Plumbers finden Arbeit bei gutem Lohn, außerhalb, kurze Strecke von Chicago. Anzufragen Zimmer 18 — 184 Dearborn Str.

Verlangt: Verantwortlicher Mann beim Umziehen und Aufräumen mitzuhelfen. Adressire mit Lohnangabe: P. 35 Abendpost.

Verlangt: Agenten, eingemachte Früchte und Catsup an Privatfamilien zu verkaufen; guter Verdienst. Nachzufragen jeden Tag von 2 bis 4 Nachmittag, 131 Market Str., nahe Madison, 5. Floor. dimi

Verlangt: Tüchtiger Bäcker für allgemeine Arbeit. A. Brandt, 815 Dempster Str., Evanston, Ill.

Verlangt: Saloon-Porter, der auch Bartenden kann. Guter Lohn, Board und Zimmer. Zeugnisse verlangt. 1544 Belmont Ave. modi

Verlangt: Zigarren-Agenten. 3249 North Western Ave. samodi

Verlangt: Erfahrene Fenster-Reiniger. Cook County Cleaning Co., Zimmer 8, 85 Ost Washington Str. 6jalwX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsch-ungarische Familie, auf der Farm zu arbeiten, schnell reich zu werden. Näheres: 3828 Warner Ave.

Verlangt: Ab-Presser und Nähtepresser, Taschenmacher und Futtermacher, Edges und Armloch Basters und Finishers, Stichers an Männerröcken. 1945 Wabansia Ave., Ecke Robey Str., Nordwestseite. dimi

Verlangt: Agenten mit Erfahrung, Männer und auch Frauen, viel Geld zu verdienen. Nichts zu verkaufen. 1568 N. Halsted Str. Store. 9ja,1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nüchterner Deutscher, 22 Jahre alt, zwei Monate im Lande, wünscht irgendwelche Arbeit. Innenarbeit bevorzugt. F. Behnke, 1104 N. Humboldt Straße.

Gesucht: Junger Mann (28), Maurer, versteht Schlosserarbeit, sucht irgendwelche Arbeit. Jacisch, 1429 Austin Avenue.

Gesucht: Wiener Damenschneider sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. J. Klopka, 1748 W. 14. Place.

Gesucht: Schlosser sucht Stellung für Bencharbeit. 1544 Orleans Str., G. Emerich.

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetige Arbeit; scheut keine Arbeit. Hat gute Empfehlungen. 1833 Wellington Str. modi

Gesucht: Businesslunch-Koch sucht Stelle; gute Empfehlungen. G. H., 1636 Cleveland Avenue. modi

Gesucht: Ein gutgeschulter deutscher Kaufmann sucht Stellung in irgend einer Branche. Papier-Geschäft vorgezogen. Nachzufragen 3823 N. Harding Ave. Tel. Irving Park 8292. mdmi

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht Stellung, arbeitet auch allein an Brot und Cakes. Olufs, 502 Wisconsin Str. modi

Gesucht: Junger deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stelle, um sich im Store einzuarbeiten. Geht auch aufs Land. Nadler, 1150 Wells Str.

Gesucht: Lunchmann, in mittleren Jahren, sucht Stelle; kann aufwarten und etwas Bartenden. V. Devos, 1500 Orleans Str. modimido

Gesucht: Deutscher junger Mann, 25 Jahre alt, wünscht Beschäftigung; gute Referenzen. Adr.: E. 257 Abendpost. modimi

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Arbeit als Porter oder Lunchmann. 1934 Grand Ave., 3. Floor. modi

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht allgemeine Hausarbeit. 1934 Grand Avenue, 3. Floor.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle, wo er sich wenn möglich an Cakes besser einarbeiten kann; Stadt oder Land. Adr.: P. 43 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit im Hotel oder Restaurant oder im Saloon, kann schreiben und lesen, 20 Jahre alt. Daniel Schmeichel, 2332 Lincoln Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Saloon-Koch sucht stetigen Platz, ist auch guter Lunchman. Adr.: M. 105 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Saloonarbeit, als Porter oder Bartender. Bitte persönlich vorzusprechen. 1917 Emerson Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, Downtown oder auf der Südseite; ist verheirathet. Wm. P., 6413 Vincennes Ave. Phone Wentworth 5374.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als 2. oder 3. Hand an Brot und Cakes, ist arbeitswillig. Herbaj, 474 28. Str. dimido

Gesucht: Mann mittleren Alters, dreier Sprachen mächtig, sucht Stelle als Agent oder Kollektor. Ernst Tell, 954 W. Adams Str., 2. Floor. dimi

Gesucht: Junger Mann, der Bartenden und alle Arbeiten am Oyster- und Lunch-Counter versteht, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stellung. M. Lang, 474 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit irgendwelcher Art. E. Bisinka, 1656 S. Throop Str.

Gesucht: Junger Hosenschneider sucht stetige Arbeit. 726 Gardner Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung in Chicago. Haupt, 3738 S. Lincoln Str. dimi

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. Brauneker, 1713 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Hausmann, versteht auch mit Pferden umzugehen. Katzenberger, 4238 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung, spricht etwas englisch. 2319 Foster Ave.

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle, kann auch bartenden. 511 Menomonee Str.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. 2251 Perry Str.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetigen Platz. 1435 Fullerton Ave. Traubeneck.

Gesucht: Aelterer, ehrlicher, reinlicher Mann sucht Stellung als Bartender, Koch oder Porter. Adr.: R. 799 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann, 20 Jahre alt, mit Erfahrung in der Bäckerei, wünscht Stelle. Adressire: E. 276 Abendpost.

Gesucht: 22-jähriger Mann, frisch eingewandert, spricht deutsch, slawisch, italienisch und kroatisch, wünscht in einem Saloon als Bartender sich einzuarbeiten. J. P., 4443 Princeton Ave. dimi

Gesucht: Painter und Paperhanger wünscht Arbeit. 923 Concord Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter erster Klasse Wurstmacher sucht Stelle. Müller, 1112 18. Straße.

Gesucht: Guter Anstreicher und Tapezierer mit Werkzeug sucht Arbeit. Hirt, 31 W. Illinois Str. 'Phone: Central 2445. dimido

Gesucht: Junger Deutscher mit mehrjähriger Erfahrung an Brot und Cakes, sucht Stelle als zweite Hand, Nordseite. Adr.: E. 281 Abendpost.

Verlangt: 2 Helfer für Bauschlosserei. Schaar-Sullivan Co., 1042 W. 11. Str., nahe Blue Island Avenue.

Verlangt: Ein älterer Mann mit Erfahrung an Cakes und Biscuits, stetiger Platz für den richtigen Mann. Adr.: L. T. 170 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Mink Zuschneider; guter Lohn und stetige Arbeit; nur guter, erfahrener Mann wolle vorsprechen. Frank Hoffman & Co., 185 Dearborn Straße. dimido

Gesucht: Junger ungarischer Mann wünscht Stellung als Janitorgehilfe oder andere Beschäftigung. 4711 Evans Ave., Basement. somodi

Gesucht: Junge sucht Stelle als Saloonporter, sieht nicht auf hohen Lohn, sondern nur auf gutes Heim. 2019 Austin Avenue.

Gesucht: Deutscher Gärtner sucht irgend eine Arbeit. 1326 Süd Rockwell Str. samodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen.— 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu helfen. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen. 2750 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für leichte Fabrikarbeit, $5 die Woche zu Anfang; stetige Arbeit. 53 Illinois Straße.

Verlangt: Bonnaz Operators. Edward H. Forke, 271—285 Ost Madison Str. dimi

Verlangt: Maschinen-Operators an Waists und Waschkleidern. Nordostecke Franklin und Huron Str., 6. Floor. 10jalwX

Verlangt: Gute Handnäherinnen, Westen fertig zu machen. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Ecker, 1950 Thomas Str.

Verlangt: Eine Kleidermacherin und Lehrmädchen, sogleich. 1959 S. Sawyer Ave., Ecke 21. Str. Phone Lawndale 4084.

Verlangt: Erster Klasse Näherin bei Kleidermacherin, sofort. Muß englisch sprechen. 143 Nord Kedzie Ave. modimi

Verlangt: Mädchen bei A. B. Fiedler & Sons, 1700 Hammond Str., nahe Sedgwick. 3ja2wX

Verlangt: 500 erfahrene Häklerinnen. 2451 West North Avenue. somodi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, Dampfheizung. 2639 Evergreen Ave., nahe Humboldt Park. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für „Upstairs"-Arbeit und muß Nähen verstehen. Empfehlungen erforderlich. 1425 N. State Str.

Verlangt: Gute Restaurationsköchin für Tag- und eine für Nachtarbeit. 3034 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 3745 Ward Str., nahe Grace. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen. F. Guggenheim, 4733 Indiana Avenue. dimi

Verlangt: Eine erfahrene Business-Lunch-Köchin. 325 State Str.

Verlangt: Aeltliche Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. Guter Lohn. Sogleich vorzusprechen. 2616 Southport Ave.

Verlangt: Deutsches sauberes Mädchen, gute Köchin. Kleine Familie. 631 Sheridan Road, östl. von Evanston Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 4906 Indiana Avenue, 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche. 5418 Michigan Avenue, 2. Flat. modi

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1355 Garfield Boulevard. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, 4 in der Familie; guter Lohn. 639 Deming Place. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 830 S. Marshfield Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Saloon-Arbeit; muß kochen können. Guter Lohn. 920 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 255 N. California Avenue. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Saloon, 1818 Webster Ave. mdi

Verlangt: Gute Köchin in Privatfamilie. 1530 Congreß Str., nahe Ashland Blvd. modi

Verlangt: Junges Mädchen um bei gewöhnlicher Hausarbeit zu helfen. Frau Botts, 4485 N. Paulina Str. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 8434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Aeltere, saubere deutsche Frau für Hausarbeit; keine Kinder. 530 La Salle Ave., oben. modimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2715 Logan Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bester Lohn. 1034 W. 12. Str. so—mi

Verlangt: Erster Klasse Köchin in Restaurant auf dem zweiten Floor. 98 E. Randolph Str. sa—mi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 W. Madison Str., Forest Park, Ill. safomodi

— Argyle Employment Agency —
1113 Argyle Ave. Phone Edgewater 5398. Beste Plätze und Mädchen an Hand. Prompte Bedienung. 7janlwX

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen für Vorstadt-Heim, jetzt fertiggestellt, innerhalb Stadtgrenze, Südseite. Zu melden brieflich, gebt Alter an, Empfehlungen vom letzten Platz und Lohn, den Ihr erwartet. Eigenthümer 556 W. Jackson Boulevard. 7janlwX

Verlangt: Mädchen, das einfach kochen, waschen und bügeln kann; kleine Familie; Empfehlungen erforderlich. 4945 Vincennes Ave. 4jan,1wX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mg*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2629 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1700 Cleveland Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4340 Grand Blvd. dimido

Verlangt: Junges englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 1362 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1442 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute ältere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß auch kochen können. S. Sittig, 1750 Grand Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 4302 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Nettes freundliches junges Mädchen für Kinder. 566 Stratford Place. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Eine die Kinder liebt. 1909 S. Spaulding Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen: 665 Roscoe Str., nahe Halsted Str., 2. Flat

Verlangt: Nettes zweites Mädchen für Privatfamilie. 1530 Congreß Str., nahe Ashland Blvd

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Lohn $7. Keine Wäsche. Deutsch-ungarisches bevorzugt. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. Phone Graceland 2219.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen. 2875 Evanston Ave., nahe Diversey. Employment Office.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in Familie von 4. Schönes Heim für gutes Mädchen. Nachzufragen heute zwischen 5 und 7 Uhr, oder morgen zwischen 11 und 1 Uhr. Mrs. Kern, 2945 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, ohne Wäsche, guter Lohn. Mädchen verläßt Stellung, weil sie heirathet. Nachzufragen: 4525 Forestville Ave., Südseite.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1928 Grace Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 4 Zimmer, 2 Kinder zu beaufsichtigen. Eckert, 2119 Irving Park, 2 Blocks westlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Nacht-Köchin in Lunchroom. 27 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsche Waschfrau, keine Ungarin.— 3909 N. Ashland Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 619 Vedder Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene selbstständige Businesslunch-Köchin und Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2509 W. Division Str. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Bäckerei. 2152 Armitage Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Ungarisches oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. 3 in Familie. 2018 W. Division Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Diningroom. Guter Lohn. Chas. Hansen, 6401 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Kräftiges Mädchen, in Küche zu arbeiten. Kost und Logis. Division und Halsted Str.

Verlangt: Eine anständige Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Liebe zu Kindern haben. Mrs. Recher, 1224 Winona Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Saubere Waschfrau, die gut wollene Wäsche behandeln kann, für Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen morgen früh von 6 bis 8 Uhr, 1621 Sedgwick Str., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für leichten Haushalt. Mrs. A. M. Ratner, 712 W. 43. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 429 Ost 45. Straße, zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4411 Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 5246 S. Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. A. Wolfson, 1813 S. Spaulding Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 6237 Lakewood Ave. 'Phone: Edgewater 6981.

Verlangt: Frau zum schruppen, Mittwoch und Samstag. 2737 Madison Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie; gutes Heim. 1829 Turner Ave. Tel.: Lawndale 1543. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen. 707 Willow Str.

Verlangt: Köchin für Restaurant. 1606 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in 6 Zimmer Apartment, 3 in Familie, kein waschen; gute einfache Köchin; Lohn $6.00 die Woche, Zimmer mit Bad für Mädchen. Mrs. Cohn, 4149 Sheridan Road, nahe Buena Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Vormittags und Abends, B. Singer, 2023 Washington Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. Anzufragen: 408 Süd Homan Ave., 1. Flat.

Verlangt: 5 Zimmermädchen, 4 Köchinnen. Anzufragen 1446 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Kochen; stetige Stellung; Lohn $5.00 die Woche. Sofort vorzusprechen in Rivids Dry Goods Store, 1148 Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3541 Grand Boulevard. dimi

Verlangt: Erfahrene deutsche Nurse zur Besorgung zweier Kinder, Empfehlungen. Anzufragen: 5006 Drexel Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 2529 Orchard Str. Mrs. Henshaw.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Hausarbeit und kochen; keine Wäsche; guter Lohn. 4822 Michigan Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; muß englisch sprechen. 4453 N. Lincoln Straße, Ravenswood.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Jos. Schwartz, 4315 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gesunde, protestantische Frau für allgemeine Hausarbeit einige Stunden im Tage. 4852 N. Winchester Ave. 'Phone: Edgewater 6339. dimi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit; keine Kinder. 2001 W. Harrison Str., Ecke Robey Str. Bäckerei.

Verlangt: Küchenmädchen, keine Wäsche; Saloon. 241 West 39. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $7 bis $8. 1221 Greenwood Ave., Wilmette. 'Phone 350.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und bügeln können; hoher Lohn. 6013 Prairie Ave. 2. Floor. Tel.: Normal 5174.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schlothauer, 404 W. North Ave.

Gesucht: Deutsches israelitisches Fräulein im besten Alter, sucht Stelle als Haushälterin oder in kleiner Familie. H. Mendels, 1735 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit Erfahrung sucht Stelle in Schneiderei zu arbeiten. 1416 Mohawk Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Waschen und Reinmachen beim Tage, Südseite. 6422 Aberdeen Str., Flat 1.

Gesucht: Gute Business-Lunchköchin sucht sofort stetigen Platz. 1149 Orleans Str. dimi

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. 1405 W. Erie Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, 15 Jahre alt. Nachzufragen: 904 W. Erie Str.

Gesucht: Deutsche ältere Frau sucht Waschplätze. 2628 Ward Str. dimido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. M. Kodding, 1628 N. Spaulding Ave.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder bei Hausarbeit zu helfen und nähen. Gutes Heim. Bitte vorzusprechen: 4857 Laflin Sr., Flat 1.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechende Business-lunch-Köchin sucht Stelle, möchte am liebsten im Hause wohnen. 1226 Pleasant Str., nahe Division, 1. Floor.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Hausarbeit oder Stelle als Krankenpflegerin. 1907 Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Saloon, Lunch zu kochen, oder als zweite Köchin. 1431 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Bitte vorzusprechen: 1360 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2056 Southport Ave.

Gesucht: Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2137 Bissell Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1176 Milwaukee Ave., hinten, 1. Floor. dimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Plätze für Hausarbeit. Spricht gut englisch. 1235 Penn Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze für Montag. 726 Gardner Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 721 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1843 Howe Str., hinten, oben. Mrs. Jaeger.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1704 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2439 Clybourn Avenue, Flat 2, vorne.

Gesucht: Gebildete Wittwe mittleren Alters, im Haushalt, kochen, backen und nähen wohlerfahren, wünscht Thätigkeit bei Erwachsenen. Offerten 1121 Orleans Str., Zimmer Nr. 90.

Gesucht: Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder leichte Hausarbeit; spricht gut deutsch und englisch. Bitte vorzusprechen oder schreiben, 1616 Throop Str., 2. Floor.

Gesucht: Respektable Frau, Anfang der 50er, sucht Platz als Haushälterin bei respektablem, älterem Herrn oder Ehepaar, das geschäftlich thätig ist. Nur in einem geregelten Hause. Kocht gut bürgerlich. 352 Center Str., oberes Flat.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung im Saloon. Tel.: Lincoln 4717.

Gesucht: Intelligentes Mädchen, 16 Jahre alt, eignet sich fürs Geschäft und Hausarbeit, sucht Stelle. 1121 Orleans Str., Zimmer 90.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle auf der Westseite, um Kleidermachen zu erlernen. Telephon: Manwood 895 R. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Hospital-Laundry. 1852 N. Halsted Str., 2. Floor.

Gesucht: Frau sucht Plätze für waschen und reinmachen. 1839 N. Halsted Str., Hinterhaus, Basem't.

Gesucht: Deutsches englisch sprechendes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 2926 Lincoln Ave

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Platz für leichte Hausarbeit, kann nicht kochen. 4909 Fifth Avenue.

Gesucht: Geübte Waschfrau sucht Platz für Donnerstag. 1225 Penn Str. dimi

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Privathaus für Hausarbeit, an der Nordseite. 1824 String Str., Lienhardt.

Gesucht: Deutsche Frau (26) wünscht stetige Arbeit, einige Stunden jeden Tag oder 2—3 ganze Tage, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: E. 277 Abendpost.

Gesucht: Wittwe, 46 Jahre alt, sucht Platz als Haushälterin. 924 Nord 40. Avenue.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie. 2012 Augusta Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit auf der Nordseite; spricht deutsch und englisch; kann kochen. 2195 Clybourn Avenue. dimi

Gesucht: Frau wünscht Häkel- oder Stickerei-Arbeit ins Haus zu nehmen. Adr.: M. 108 Abendpost. modi

Gesucht: Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle im Saloon für Küchenarbeit und Lunch zu kochen; hier in der Nähe. 4456 N. Clark Straße. modimi

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit, wo sie ihre Tochter in Board nehmen kann. Süd- oder Südwestseite. Adr.: P. 41 Abendpost. modi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor, größerer Platz, auch kleineren nicht abgeneigt. 1747 N. Artesian Ave., A. Tanzer.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender deutsch-lutherischer Mann, 30 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit einem deutschen, alleinstehenden Mädchen oder Wittwe im Alter von 25—30 Jahren, zwecks Heirath; etwas Vermögen erwünscht. Adr.: M. 104 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Wittwer mit eigenem Property, wünscht die Bekanntschaft eines guten, charaktervollen Mädchens oder junger Wittwe ohne Kinder, zwecks Heirath. Persönlich vorzusprechen, 1123 Hanna Str., Forest Park.

Heirathsgesuch: Deutscher Mann mittleren Alters, guter Damenschneider, wünscht mit Fräulein oder Wittwe mit etwas Vermögen, behufs Heirath in Korrespondenz zu treten. Alle Zuschriften werden in jedem Falle beantwortet. Diskretion Ehrensache. — Adr.: P. 39 Abendpost. Anonym zwecklos.

Heirathsgesuch: Gebildeter junger Herr mit eigenem, gutgehendem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer charaktervollen, vermögenden Dame oder jungen Wittwe, zwecks wirklich idealer, glücklicher Heirath. Briefe bitte zu richten an Adresse: D. 594 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein angehender, junger Geschäftsmann aus guter Familie, wünscht mit einem Fräulein (etwas Vermögen) bekannt zu werden, zwecks Heirath. Strengste Diskretion zugesichert. Adr.: P. 36 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für Rheumatismus-Leidende!
„Releticon"
garantirt sofortige Linderung für alle chronischen und akuten Schmerzen, verursacht durch Rheumatismus, Neuralgie, Lumbago, Sciatica, Lithermia, Gicht usw. Euer Geld zurück, wenn nicht Linderung innerhalb zwei oder drei Tagen eintritt. Aus Italien importirt. Für äußerlichen Gebrauch. Warum es nicht jetzt probiren. $3.00 die Flasche. Hunderte von Zeugnissen vorhanden. Aber Euer eigenes wird Euch mehr werth sein, als alle diese. 350 West Indiana Str., Chicago. 18dez,didoson,1m

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. 23jndidosa*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
89 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten Möbeln, Oefen und anderen Haushaltungsgegenständen spottbillig!!

Da wir durch den Neubau, den wir jetzt aufführen, die Wände im alten Geschäft theilweise herausreißen müssen, entschlossen wir uns, um die Waaren durch Staub und Schmutz nicht zu verderben, dieselben unter allen Umständen zu ganz enorm großen Reduktionen zu verschleudern.

Wenn Sie Möbel oder Oefen brauchen, sollten Sie diese einzige Gelegenheit, ihre Waaren zu kolossal niedrigen Preisen einzukaufen, nicht versäumen.

	Werth	Räum'preis
Nr. 8 Prinze Kochöfen	$14.50	$ 9.75
Feine und große Record Stahlöfen	27.50	18.50
Starke Eisenbetten	3.75	0.98
Ganz schwere Eisenbetten	18.50	9.75
Cotton Top Matratzen	3.50	1.98
Echte Eichenholz-Dressers mit großem Spiegel und Schubladen	16.50	9.75
Eichenholz Chiffoniers	11.00	6.75
Runde Eichenholz Ausziehtische	14.50	8.75
Eichenholzstühle m. hoherLehne, bis	1.75	0.98
9x12 Brüsseler Rugs	12.50	7.50
9x12 Arminster Rugs	36.00	18.50

Alle Heiz- und Selbstfüllöfen ein Drittel ab von regulären Preisen, wenn ein Ofen $14.00 kostet, wird derselbe für $9.25 verkauft.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten. Offen bis 9 Uhr Abends mit Ausnahme Mittwochs und Freitags.

Botschen, 723-725-727 North Ave. nahe Halsted Straße. 9ja*X

Zu verkaufen: Ein Store-Ofen. 2146 Orchard Str.

Zu verkaufen: Zimmer-Einrichtung, wegen Abreise. 915 51. Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 4 Zimmer Einrichtung, Koch- und Heizofen eingeschlossen. Näheres: 1629 N. Robey Str. dimi

Verkaufe meine Möbel sehr billig, wegen Verlassen der Stadt, sofort. 314 Institute Place, ein Block nördlich von Chicago Ave. W. Leittermann. dimi

Achtung! Die beste und billigste Gelegenheit, gute Möbel von 6 Zimmern müssen spottbillig verkauft werden, sofort, Mahagoni Leder Parlor-Set, Rug, Schaukelstühle, Teppich, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Ledercouch, Betten, Dresser, Chiffonier, prachtvolles Sideboard, Bilder, guter Kochofen, Parlorofen usw., wegen Deutschlandreise; verschleudere einzeln oder zusammen; überzeugt Euch selbst. 1845 Orchard Straße, unten. 10jalwX

Allerlei Storage-Möbel zu verkaufen, 200 Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen; müssen geräumt werden, sofort. 6203—5—7 Wentworth Ave. Alle Sprachen gesprochen. 11dasondido*

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen. Spottbillig. 1625 Larrabee Str. modi

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmern, zwei Monate gebraucht; $60 Rugs für $18; $100 Parlor Set für $30; Tische, Stühle, Leder-Couch, Davenport-Bett, Nähmaschine, Spiegel, Betten, Bilder, Piano, $125 Damen-Pelzmantel für $28. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 7jan lwX

Zu verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, Parlor-Set, Ofen, Rug, Betten, Stühle etc., muß sofort für Lagerhaus-Gebühren verkauft werden. Anzufragen vor 6 Uhr, 2418 W. North Ave., nahe Western. 5jalwX

Großer Gelegenheitskauf!
Wir verkaufen neue Möbel zu sehr niedrigen Preisen; wir ersparen Ihnen viel Geld an allen Möbeln von der Küche bis zum Parlor. Bringt diese Anzeige mit und erhaltet ein schönes Geschenk. 1633 N. Halsted Straße. Diesel's. 4jalmX

Muß spottbillig verkaufen: 6 Zimmer Einrichtung, elegantes Mahagoni Leder Parlorset, Rug 9x12, Schaukelstuhl, Ausziehtisch, 6 Stühle, Ledercouch, Betten, Dresser, prachtvolles Sideboard, schöne Bilder, Oefen, wegen Deutschlandreise, verschleudere sofort einzeln oder zusammen. 1845 Orchard Str., unten. 3jalwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagen'ager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafodido*

Zu verkaufen: $100 kaufen feines Mahagoni-Kimball Upright Piano; kostete $400. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 1janlw

Muß mein prachtvolles Piano sofort verkaufen, zwei Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 7janlwX

Nur $40 für ein schönes Upright Piano für Anfänger bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 28dezlmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junge weiße Pudel. 1853 Hudson Avenue.

Verkaufe kleines Pferd und Geschäfts-Buggy, $40. 2514 Halsted Str., Hintergebäude.

Zu verkaufen: Pferd und Grocerywagen. 1723 Lawrence Avenue.

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Muß verkaufen: 50 Stadt Pferde und Stuten, einige Stuten trächtig, wiegen von 900 bis 1700 Pfd., ein Bargain zu $20 das Stück aufwärts. Kommt, wenn Ihr einen Bargain wollt. Alle Pferde garantirt; auf Probe gegeben. Max Levy, 953 Milwaukee Avenue, nahe Augusta Str. 30dz—31ja

50 Brauerei-Pferde und Mähren, wiegen bis 1800 Pfd.; ebenfalls Anzahl Country Zug- und Pferde f. allgemeine Zwecke; auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 17dzlmt*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5 2049 West 12. Str., nahe Rebey. 21nv5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Neuer Typewriter (Blickensderfer), keine Verwendung dafür, billig. Adr.: M. 107 Abendpost. modimi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. safodido

Erlernt das Barbier-Handwerk! Beste Gelegenheiten; sachverständiger Unterricht; Werkzeuge verabfolgt; etwas Verdienst schon während des Unterrichts; Prüfungen abgehalten und Diplome ausgestellt; Stellungen stets vorräthig; nachfragen oder zu schreiben; Einzelheiten frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 20dzlmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1307, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Bargain! Verkaufe Blumenstore mit sämmtlichen Geräthen, neue Einrichtung, beste Lage; keine Konkurrenz, sofort genommen $130, werth dreifache. Ueberzeugt Euch. Fragt Mrgs., 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Bäckereien, Zigarrenstores, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann Mrgs. 10, 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon (Ecke), beste Lage, großes Lager, sofort genommen $450, werth das dreifache. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit großem Business-Lunch, in Fabrikgegend, mit schöner Wohnung, ist krankheitshalber spottbillig zu übernehmen, nicht alles baar nöthig.
Bäckerei an Milwaukee Ave., Logan Square, alles Ladengeschäft.
Saloon (Farmerausspannung), am Haymarket.
Bäckerei, Halsted nahe Lincoln Ave., alles Ladengeschäft; Miethe $50; Preis $1500.
Käufer und Verkäufer möchten vorsprechen.
Louis Etzel, 530 W. Van Buren Str., Ecke Clinton.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Bin alleinstehend. Gute Gelegenheit. Adr.: L. T. 135 Abendpost.

Zu verkaufen: Sofort, billig, ein gutgehendes Restaurant, wegen Verlassens der Stadt. 733 W. Lake Str., nahe Halsted Str.

Grocerystore, neben Nordseite-Hochbahn, 6 Ecken, neue Einrichtung, neues Waarenlager, preiswerth zu verkaufen. 3403 N. Paulina Str., Ecke Roscoe und Lincoln Ave. dido

Zu kaufen gesucht: Market an Nordseite, oder Store zu miethen. Adr.: T. U. 18 Abendpost.

Zu verkaufen: Cash Meat Market. Anzufragen: 2120 Lewis Str. didosa

Zu verkaufen: Beste Bäckerei der Westseite, feine Geschäftslage, kein Ausverkauf; billige Miethe. 4312 Madison Straße. didosa

Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store an Wells Straße, wegen Familienangelegenheiten billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder für Haus oder Hotel zu vertauschen. Adr.: M. 110 Abendpost.

Roominghaus zu verkaufen, 12 Zimmer, alle vermiethet. Mr. Hillmeyer, 442 N. State Str. 10jalwX

Zu verkaufen: Bäckerei, 20 Meilen von Chicago, in Stadt mit 15,000 Einwohnern, $30 Tageseinnahme, ist preiswerth zu verkaufen. Agenten verbeten. Briefe an Adr.: E. 263 Abendpost. difr

Grocerystore krankheitshalber für $450. Thee- und Kaffee-Store, größtes Waarenlager, $1200. Puppen-Hospital, Geschäft leicht zu erlernen, verkaufe Lager und gebe Euch Instruktionen, $1800. Zigarrenstores, überall, von $150 bis $2000. Baar-Käufer für Euer Geschäft schnell besorgt. Chicago Business Exchange, 'Phone: Main 4232. 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: Photographisches Geschäft in deutschböhmischer Nachbarschaft, nur wenig Kapital nothwendig. Adr.: 1841 W. 51. Str. dido

Zu kaufen gesucht: Gute Storebäckerei, mit oder ohne Haus. Adr.: 3429 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Retail-Geschäft, preiswerth. 909 Chicago Ave., Evanston, Illinois. didosa

Roominghäuser aller Größen und Lagen der Nordseite und anderen Theilen der Stadt, von $300 bis $3000. Sämmtlich gute Geldanlagen. — Zimmer 208, Bush Temple, Chicago Avenue und N. Clark Straße. 20dzdifrsonlm

Zu verkaufen: Bäckerei, Logirhaus, Restaurant und Soda-Fountain, mache $6000 Geschäfte im Jahre, in einer Stadt von 1600 Einwohnern mit 2 Eisenbahnen. Näheres unter Adr.: M. 109 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Grocery und Market, guter Platz für Deutschen. Anzufragen: 2660 N. Halsted Str. modimi

Zu verkaufen: Cash Meat Market; spottbillig, wenn sofort genommen. Adr.: E. 258 Abendpost.

Verkaufe Restaurant, Tische und Counter, 40 Sitze, fein eingerichtet, billige Miethe; 2 möblirte Wohnzimmer, Geschäftslage; Reinverdienst $150 monatlich. Preis $600. Lange, 704 Dearborn Ave. somodi

Zu verkaufen: Flat, besetzt mit Roomers, billig. 1612 Cleveland Ave., 2 Treppen. 7janlwX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
213 Randolph Straße, Chicago. nv7—ja15X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Partner mit $300 verlangt in Geschäftsgelegenheiten Office, $25 wöchentlich; Erfahrung nicht nöthig. Adressire: P. 33 Abendpost.

Verlangt: Theilhaber (Cakebäcker) mit $1200 in gutgehender Bäckerei, Ladenkundschaft. Westseite. — Adr.: E. 255 Abendpost. modi

Partner für Innenarbeit in gutzahlendem Erzeugungs-Geschäft. Erfahrung unnöthig. $20 Wochengehalt und Gewinnantheil. Einige hundert Dollars erforderlich, gegen Sicherstellung. Adr: D. 596 Abdpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle, schöne Zimmer, Bad, nahe Hochbahn. $15. 1815 Bissell Str.

Laden zu vermiethen: 2010 Bissell Str., feine Lage für Schuhmacher. Nachzufragen: 936 Center Str., Store.

Zu vermiethen: Barbierstube. Elston Ave. und Roscoe Straße.

Lediger Herr möchte vier Zimmer als Theilzahlung für Kost an kleine Familie vermiethen. 2820 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat. $13. Miethe frei bis zum 1. Februar. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 554 Vedder Str.

Zu vermiethen: Theil von Store für Real Estate oder Insurance. Ausgezeichnete Lage. Eventuell Partner. 1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 9jan,1w

Zu vermiethen: Ein großer Stall mit Zementfloor, für Automobiles, Storage oder Geschäftszwecke. 2949 Michigan Ave. 3jalwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne warme Zimmer, mit oder ohne Board, bei Wienerin. Feinste Wiener Küche, Gas, Bad. Car vor der Thür. 954 W. Adams Str.

Oesterreichische Familie wünscht Roomers, mit oder ohne Board. 319 Beethoven Place, 2. Flat, hinten. dimi

Zu vermiethen: Frontzimmer an zwei Herren, mit Bad. Gutes Heim. Bei junger, alleinstehender Frau. Beste Straßenbahn- und Hochbahnverbindung. 247 Beethoven Place, 1. Flat, nahe Wells und Division Str.

Zu vermiethen: Warmes Front-Schlafzimmer, Separater Eingang. 2942 Racine Ave., 2. Flat, nahe Lincoln Ave.

Boarders finden gutes Heim. 1342 Wolfram Str., oben, nahe Lincoln und Southport Ave.

Zu vermiethen: Helles, möblirtes, warmes Zimmer, separater Eingang, auch mit Benutzung der Küche. 1401 Wells Str., 1 Treppe, rechts.

Möblirte Zimmer zu vermiethen zu verschiedenen Preisen. Anzufragen bei John Hoskowetz, 28 Ost 113. Str., Chicago, Ill. dison

Gute Heimath für deutsche Boarders. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave. dimi

Schöne Zimmer mit Board für anständige Leute, finden daselbst Familienanschluß; gegenüber Lincoln Park. 1904 N. Clark Str. 10jalwX

Verlangt: Möblirtes Zimmer, $1.50, Nordseite. Adr.: R. 774 Abendpost.

Boarder finden gutes Board mit Wäsche. $5.00. 3525 Lincoln Ave. modi

Zu vermiethen: Einfaches Zimmer für $1 die Woche. 731 Lake Straße. ja5,6,10,12

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei anständige junge Herren suchen zwei warme, saubere möblirte Zimmer mit Bequemlichkeiten, in Privatfamilie an Nordwestseite. Offerten unter A. M. 665 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht warmes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, in Privatfamilie, Nordwestseite, Logan Square. Adr.: A. M. 668 Abendpost.

Gebildeter, junger deutscher Mann sucht möblirtes Zimmer, bei alleinstehender Frau oder junger Wittwe bevorzugt, nahe North Ave. und Halsted Str. Angebote unter Adr.: T. U. 661 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Mann sucht Zimmer mit Board in Privatfamilie nahe Monroe und Laflin Str. Briefe sind zu richten mit Preisangabe an Adresse: M. 112 Abendpost. dimi

Alleinstehender Arbeitsmann (46) sucht Board und Zimmer bei alleinstehender Frau, Nordseite; keine anderen Roomers. Adr.: M. 111 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: Bestes 2 Flat Framehaus, Brick-Basement, das Sie je gesehen haben, in Edgewater, für $4200, nahe Clark. Frey, 2828 Lincoln Ave. 10jan,1wX

Um Baargeld zu bekommen, verkaufe mein 2 Flat Frame auf Stein-Basement, u. Cottage, doppelte Front, $4500. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. 7janlw

Zu verkaufen: Bargain, muß sofort verkauft werden; Eigenthümer verläßt die Stadt und geht auf Farm; Lot 37½x120; bebaut mit 2½-stöckigem Framegebäude; Miethe $50 per Monat; zum Theil Baar, Rest auf Hypothek. Es bezahlt sich, dies zu untersuchen.
Steinbeck & Meyer,
1615 Belmont Ave. 108 La Salle Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig, wenn sofort gekauft. Nachzufragen im Store, 847 North Ave. dimido

Modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude in Lake View zu vertauschen für 6 Zimmer Cottage, Nordseite. Torpe, 820 North Ave. safondmi

Nahe Clifton Ave. und Center Str., 2stöckiges zwei 7 Zimmer Brickgebäude, Lot 37 bei 125, zu vertauschen für kleine Cottage oder Nordseite-Lots. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasondi

Zu verkaufen: 9 Zimmer Brick-Residenz, Diversey Blvd., nahe Clark Str., große Lot, $6000. August Torpe, 820 North Ave. safondi

Kleines Schuh-Geschäftsgebäude ist sehr billig zu verkaufen, ist 1819 Sedgwick Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. sasondi

5 Zimmer Cottage, ist 2234 Ward Str. gelegen, Preis $1500, werth $2000. August Torpe, 820 North Avenue. samodi

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Geschäftsecke, 3stöckiges Brickhaus, Lot 50 bei 125, wegen Krankheit, $18,500. Aug. Torpe, 820 North Ave. 7jalwX

4 Zimmer Cottage, Lot 28 bei 131, ist 1542 Orchard Str. gelegen, Preis $1650, ist $2000 werth. Eigenthümer, 847 George Str., nahe Halsted Str. 7jalwX

Echt modernes 3stöckiges Steinfront Flatgebäude, ist 3724 Maple Square Ave. gelegen, sehr preiswerth. Aug. Torpe, 820 North Ave. 7jalwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Auf der Nordseite, 6-Zimmer Brick-Cottage, Hypothek $1800; nehme $600 Baar und eine billige Lot in Tausch. Telephon: Lincoln 930. Torpe, 820 North Ave. 4jan,1wX

Zu vertauschen: Acht-Zimmer Cottage, 2445 N. Halsted Str.; Hypothek $1250; nehme $1250 Baar und eine Lot. Nachzufragen beim Eigenthümer: 847 George Str. 4jan,1wX

Zu kaufen gesucht: Sofort, Nordseite, Lake View oder Edgewater gutes Saloongeschäft, Eckgebäude; nicht theurer als $30,000; bezahle Summe baar. Aug. Torpe, 820 North Ave. Tel.: Lincoln 930. 4jan,2wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 3-stöck. Brickhaus mit 85 F. Store, an Milwaukee Ave., und 3½stöck. Brick an Lincoln Str., bringt zusammen $2100 Miethe per Jahr. Für Baar oder größeres Gebäude. Näheres George Setzler, 868 Wells Str. jn71w

Zu verkaufen: Bargain, wegen Verlassen der Stadt, 3-stöckiges Haus, Konkret Blocks und Frame, 6 Zimmer Flats, mit Bad; Miethe $552; nur $1700 in Baarzahlung nothwendig. K. Koebel, 1839 N. Albany Ave. Keine Agenten. 8ja2wX

Zu verkaufen: Corner Mozart und Dickens, zwei 6 Zimmer Flats, Bad, in erster Klasse Zustand, Miethe $30 den Monat. Um es schnell zu verkaufen $2750, Baargeld nothwendig. $1550. Mereneß, 2935 Armitage Ave 7janlwX

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, vom Eigenthümer, gut gebautes, modernes 7 Zimmer Haus, Wasserheizung, Brickbasement, in deutscher neu aufblühender Nachbarschaft, nahe W. Fullerton Ave.. Eigenthum steigt daselbst im Werthe jedes Jahr; leichte Bedingungen. Näheres: 1488 Clybourn Ave. 5jalwX

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Haus mit moderner Bäckerei, Südseite. Adr.: E. 275 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus mit 3 Lotten, $1500. Nachzufragen: 7235 S. Halsted Str.

Farmländereien.

Kauft jetzt mit dem Privileg zum Tauschen. Der Preis des Landes geht dauernd in die Höhe, genau so wie die Nahrungsmittelpreise. Der Swigart Trakt macht die eine beste Offerte, die im Bereich des Durchschnitts-Mannes verbleibt. In der Mitte von Michigan's wohlbekanntem Frucht-Gürtel: Bestes Klee- und Fruchtland in dem Staate; Lake Michigan Häfen, vier Eisenbahnlinien, Schnelldampfer; nur 9-stündige Fahrt nach Chicago. Große Gewinne in der Obstzucht, Molkerei und Viehzucht. Kauft jetzt, $10, $12, $15 bis $25 per Acre; Bedingungen so niedrig wie $10 Anzahlung und $5 den Monat auf 40 Acres. Preise bestimmt höher nächstes Frühjahr. Viele kaufen mit dem Privileg zum Umtauschen, wenn sie auf meine Privat Car Exkursionen gehen, welche nächsten März wieder beginnen. Ich habe 1200 40 Acres Farmen, von welcher Ihr auswählen könnt, und deshalb lauft Ihr kein Risiko. Als kleine Obstfarm oder für Geflügelzucht kauft eine Mason County 10 Acres Farm, die besten in dem Swigart Trakt — eine Meile zur Eisenbahn, gute Märkte; Preis $250. $5 den Monat. Feine Lots in dem neuen Town Wellston am Crystal Lake — ein herrlicher Platz zum Wohnen und durch die günstige Lage sicher ein emporblühendes Geschäfts-Zentrum werdend. Sprecht vor oder schreibt um Karte und Litteratur.
George W. Swigart, Eigenthümer.
1248-49-50 First National Bank-Gebäude, Chicago. 20dzdidoson*

Vertausche gute 160 Acker Missouri Farm, 2 Meilen von Seymour, gute Gebäude, Preis $4000, gebe sehr guten Tausch. Frey, 2828 Lincoln Ave. didofr

Zu verkaufen: 80 Acres hochfeine Farm, $2500. Hutchison, 602 North Ave. 5ja*X

Zu verkaufen oder vertauschen: Wisconsin- oder Michigan-Farmen mit vollständigem Inventar und Ernte. Brodfuehrer, 84 Lasalle Str., Zimmer 509. 16dezlmX

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Haus, 5 und 6 Zimmer und Bad, gegen Baar. Adr.: E. 247 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld zu verleihen: $3000—$4000 als Erste Hypothek auf gutes bebautes Eigenthum zum ersten Februar. Adressire: P. 34 Abendpost. dimi

Geld zu verleihen zu 5 und 5½ Prozent je nach Sicherheit. Wir machen Euch keine unnöthigen Unkosten. Sprecht zeitig vor. — Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. ja5,7,10,12,14

Wir verleihen Geld auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum zu gegenwärtigen Raten; auch wird Geld zum Bauen geliehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 7dz*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche die Adresse von Wm. M. Trißl, früher Bahnkommissär von Beidel, Oberpfalz, Deutschland. Trißl, 1058 Center Str.

N. Friedlander's Collection Agency, 99 Randolph Str.—Etablirt 1898. didosa

Vermiethe Maskenanzüge. Madsack, 2221 Clybourn Avenue. Telephon: Lincoln 7524. ja7—31samodi

Eignet Ihr ein Haus oder Lot? Wollt Ihr bauen oder umbauen? Kostenvoranschläge frei! Uebernehme alle, auch kleine Arbeiten. Schreibt eine Postkarte und ich spreche vor. Hovanitz, Carpenter, 2333 Calumet Avenue. dido

Ein guter Flötenspieler nimmt allerlei musikalische Arbeiten. J. Ruth, 2806 Clifton Park Ave. modi

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee Str. 14bzlm

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

150 Süd Clark Straße, Chicago, Jll.

16dez*3

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Businеß". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. POST, WOLFERTZ Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und dichtesten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S No. 606

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezialarzt.

112 Clark Str.

Ecke Washington Str., Zimmer 211 (3. Floor). (Chicago Opera House Gebäude)

3jan,bidofa

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,bofabi*

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nob,fabibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse. Zimmer 60,

gegenüber der Fair. Dexter Building.

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: Morgens 9 bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der zehnte Bauernball von Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County am kommenden Samstag in der Mozart-Halle stellt viel Vergnügen in Aussicht. Um 9 Uhr ziehen die Bauern in den Saal, und dann wird der Klosterkeller eröffnet, und die allgemeine Lustbarkeit mit Humor und allerlei Scherzen beginnt. Sogar die Kapelle des 1. bayrischen Infanterie-Regiments ist für das vielversprechende Fest verschrieben worden. Die Betheiligung kostet nur 25c, für dieses wenige Geld wird eine Menge Unterhaltung geboten.

Am kommenden Samstag feiert der Groß Park-Damenverein seinen 7. Preis-Maskenball in der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Das Komite, welches große Vorbereitungen getroffen hat, besteht aus den Damen Friederike Rose, Präs.; Louise Sichter, Auguste Rutzen, Auguste Westhausen, Lizzie Hafferkamp, Wilhelmine Westphal, Anna Frank, Ida Wesche, Lena Dreyer, Anna Grüning, Meta Flügel, Friederike Dassow, Henriette Eisenbeis, Marie Krause und Lina Gerhardt. Das Festkomite hat schöne Gruppen-Preise ausgesetzt, $8 für eine Gruppe von mindestens zehn Herren und ein halbes Faß Bier als zweiten Gruppenpreis für Herren, für eine Damen-Gruppe $6 (mindestens 10 Damen), für die zweite Gruppe 1 Kiste Wein. „Tramps" und „Yellow Kid"-Masken haben auf Preise keinen Anspruch. Eintritt 25 Cents die Person, Anfang 8 Uhr Abends.

Am nächsten Samstag Abend wird der Turnverein Lincoln seinen großen Preis-Maskenball in der Lincoln-Turnhalle abhalten. Jedermann, alt oder jung, groß oder klein, wird die beste Gelegenheit geboten, sich wirklich großartig zu amüsiren, denn im „Lincoln" versteht man genußreiche Feste zu arrangiren, die allen Theilnehmern in gutem Andenken bleiben und deshalb auch stets so gut besucht sind. Es werden zwei Gruppenpreise, mehrere Einzelpreise in Baar und werthvolle Gegenstände ausgegeben. Es ist schon eine ganze Anzahl Herren und junge Damen seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, originelle und großartige Gruppen für diesen Abend zu bilden, aber auch an sehr gelungenen Einzelmasken wird es nicht fehlen, die diesen bedeutendsten Maskenball in Lake View verschönern helfen werden. Der Eintritt kostet 50 Cts. die Person.

Der närrische Elfer-Rath der Chicago Turngemeinde ladet die Mitglieder und Freunde zu der karnevalistischen Abendunterhaltung, betitelt „Tannhäuser oder die Keilerei auf der Wartburg" mit darauffolgendem Tanzvergnügen zum kommenden Sonntag nach der Nordseite-Turnhalle ein. In der gereimten Einladung heißt es, daß gesungen, gescherzt und gelacht und sogar eine große Oper aufgeführt werden wird. Die Kasse wird um 7 Uhr 11 Minuten aufgemacht, eine Stunde später beginnt die Narrethei. Der Elfer-Rath setzt sich zusammen aus: Emil Höchster, Ehren-Narr; Gus. A. Berkes, Ober-Narr; Alex Heilbrunn, Raths-Schreiber; Louis O. Kohtz, fideler Finanzrath; Chas. Schneider, John Weber, ausschmückende Verschönerungsräthe: Heinrich Suder, Joseph Pfeil, musikalisch unverständige Radau-Räthe; Jul. Zimmermann, Opern-Intendantur-Rath (Spezialität „Salome" frei nach Steward); Carl A. Cobelli, Herm. Rascher, Zeremonienmeister und Anstandsräthe.

Das 8. Stiftungsfest des Hannoveraner- und Braunschweiger-Vereins wird am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halstedt Str., abgehalten. Das Programm des Festes wird an Reichhaltigkeit und Interesse seinen Vorgängern nicht nachstehen. Das aus alten bewährten Mitgliedern bestehende Komite wird Alles aufbieten, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Konzert, Theater und Ball werden in Aussicht gestellt. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 feiert kommenden Sonntag in Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str., sein 5. Stiftungsfest mit einem Ball. Gleichzeitig wird auch die öffentliche Einsetzung der neuen Beamten vorgenommen werden, und daß dabei Alles mit eindrucksvoller Feierlichkeit zugeht, sowie, daß die Festgäste sich beim Tanz gut amüsiren können, ist die Sorge eines rastlos thätigen Festkomites. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts.

Der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend begeht am kommenden Sonntag zu Ehren des vierzigjährigen Bestehens des deutschen Reiches in der Roosevelt-Halle, früheren Brands Halle, Ecke Clark und Erie Straße, eine größere Festlichkeit. Die Feier wird um 4 Uhr Nachmittags beginnen, der erste Theil besteht aus Instrumental- und Gesangs-Vorträgen, wobei ein tüchtiges Streichorchester. die Militär-Gesangvereine sowie hervorragende Solisten, Damen und Herren, mitwirken; gute Redner werden über die Bedeutung dieses Tages sprechen. Zum Schluß Festball. Der Vorkehrungsausschuß wird Alles aufbieten, um sämmtlichen Festtheilnehmern einen genußreichen und fröhlichen Abend zu verschaffen. Vorverkaufs-Tickets zu 25c die Person sind durch die Vereine zu beziehen. Tickets an der Kasse kosten 50 Cents die Person.. Dem Zentralverbande gehören die nachstehenden Militärvereine an: Landwehr-Verein, Chicago; Militär-Verein, Chicago; Krieger-Verein von Town of Lake, Chicago; Krieger-Verein von Elmhurst; Verein deutscher Waffengenossen, Chicago; Krieger-Verein von Lake View, Chicago; Krieger-Verein von Süd Chicago; Verein deutsche Reservisten, Chicago; Deutscher Krieger-Verein von Harlem und Umgegend; Verein deutscher Veteranen von Chicago (letzterer Verein besteht nur aus Kriegsveteranen). Mitglieder der nicht zum Zentralverband gehörigen Vereine haben freien Eintritt für ihre eigene Person. Anfragen bezüglich dieser Feier sind an den Sekretär Ott Dietz, 1848 Arstin Ave., zu richten.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Cleveland Frauenverein, der immer sehr unterhaltende Feste gibt, einen mit musikalisch-dramatischer Unterhaltung verbundenen Jahresball. Der Festausschuß hat die Gesellschaft des bekannten Komikers und Sängers Emil Klöpfel engagirt, die ein fesselndes Programm ausführen wird. Es enthält u. A. Duette von Emil und Rosa Normann-Klöpfel und von Frau Klöpfel und Albert Zimmermann, sowie die Aufführung der Posse „Die Liebe siegt". Das viel Unterhaltung versprechende Fest beginnt um 4 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Cts., für Kinder 10 Cts. Das Fest findet im großen Saale der Wicker Park-Halle statt.

Am Samstag, 21. Jan., gibt der Nord und Northwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein seinen 10. großen Preis-Maskenball in den beiden oberen Sälen der Sozialen Turnhalle. Ueber 50 schöne Einzelpreise und $120 in Geldpreisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Folgende Herren sind bemüht, das Fest so genußreich wie möglich für die Besucher zu machen: Hermann Barrer, Präsident; John Schalla, Ernst E. Schmidt, Ernst J. Volkmann, Louis Hoeft. Anfang 8 Uhr; der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Rheinische Verein hat seine 2. Narrensitzung auf Sonntag, 22. Januar, in Yondorfs Halle anberaumt. Das Programm wird wieder so neu und vielseitig sein, wie bei der ersten, und den Besuchern zweifellos humorvolles Vergnügen bereiten. Anfang wie gewöhnlich um 4 Uhr 11 Minuten Nachmittags; Eintritt bis 8 Uhr 25, später 50 Cents; Narrenmützen frei.

Seinen 7. Preis-Maskenball veranstaltet der wohlbekannte Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Hack's Halle am Samstag Abend, 28. Januar. Ein rühriger Festausschuß ist an der Arbeit, um den Ball zu einem möglichst erfolgreichen zu machen, und hat viele und schöne Damen- und Herren-Preise besorgt und auch sonst Alles aufs Beste vorbereitet. Die Besucher werden sich jedenfalls wieder sehr gut amüsiren. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Preis-Maskenball veranstaltet der wohlbekannte Konkordia-Frauen-Unterstützungsverein am Samstag, 28. Jan., in Yondorfs Halle. Der aus den Damen Ida Becker, Elise Wigger, Karoline Jansen, Sophie Münzenmayer, Anna Steinhauser, Margarethe Schmalz, Ida Ellison, Louise Fleck und Eva Fleig bestehende Festausschuß stellt schöne Preise und überhaupt sehr viel Vergnügen für die Festtheilnehmer in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Am Samstag, dem 28. Januar, gibt der Südseite Schwäbisch-Badische Frauen-Unterstützungverein in der Hesperion-Halle, 69. Straße und Ashland Ave., seinen 4. Preis-Maskenball. Das nachstehende Komite bereitet das Fest vor und bemüht sich, daß schöne Gruppen- und eine Anzahl anderer schöner Preise zur Stelle sein werden und die Vorkehrungen in jeder Hinsicht einen großen Erfolg verbürgen: Die Damen Marie Steidinger, Präsidentin; Gottliebin Boehm, Emilie Hilger, Margaretha Nagel, Käthie Frank, Tilly Goblisch, Anna Belzer, Friederike Gauger, Amanda Peterson und Auguste Schreiner. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents die Person.

Am Sonntag, 29. Januar, veranstaltet der Schweizer-Frauenverein in der Wicker Park-Halle, 2050—46 W. North Ave., sein neuntes Stiftungsfest. Ein rühriges Komite arbeitet fleißig, um dieses Fest den vorhergegangenen gleichzustellen; denn Jedermann weiß, daß man im Kreise der Schweizer Frauen von Herzen fröhlich sein kann. Ein gediegenes Konzert, bestehend aus gesanglichen und instrumentalen Vorträgen, sowie turnerische Uebungen, an die sich ein humorvoller Schwank anschließt, bürgen zur Genüge für einen genußreichen Nachmittag; nachher Ball und gemüthliche Unterhaltung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintritt 25 Cts. die Person. Das Komite besteht aus den Damen Emilie Wiemer, Präsidentin; Elise Krause, Anna Martin, Elise Huwyler, Jenny Fuog und Babette Rohner.

Am Sonntag, 29. Januar, hält der beliebte Frauenverein Nordwest in Schönhofens Halle seinen Winterball ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin, Karoline Krause, ist schon lange thätig und scheut keine Mühe, um den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Die bekannte Klöpfelsche Theatergesellschaft wird ein schönes Stück aufführen, und der Gemischte Chor „Eintracht" hat seine Mitwirkung zugesagt und wird durch einige Lieder das Fest verschönern helfen. Der Eintritt kostet 25 Cts. im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Chicago Bayern-Verein gibt am Samstag, dem 4. Februar, in der Mozart-Halle seinen 21. Kostüm- und Maskenball. Der Eintritt kostet 25 Cents. Da die Bayern überall beliebt sind und große Vorkehrungen treffen, dürfen sie auf ein volles Haus am Festabend rechnen.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, 5. Febr., ein Konzert nebst Ball in Yondorfs Halle. Die vielen Freunde des Vereins werden die Ankündigung mit Freuden vernehmen, da sie wissen, daß ihnen, wie immer, etwas Gutes geboten wird und sie Gelegenheit erhalten werden, sich gut zu amüsiren.

— Zwei Zerstreute. — Professor: „Wenn Jemand kommt, Johann, dann sagen Sie, ich sei nicht zu Hause." — Diener: „Ja, und wenn Niemand kommt?" — Professor: „Dann sagen Sie's auch"

Einige interessante Zahlen

welche zeigen, wie schnell Geld sich anhäuft, wenn es regulär zur Rate von $10 pro Monat gespart wird, mit 3 Prozent Zinsen, die halbjährlich hinzugeschrieben werden.

Erspartes Geld am Schluß des 2. Jahres: **$247.57**

Erspartes Geld am Schluß des 4. Jahres: **$510.33**

Erspartes Geld am Schluß des 6. Jahres: **$789.21**

Erspartes Geld am Schluß des 8. Jahres: **$1085.22**

Erspartes Geld am Schluß des 10. Jahres: **$1399.38**

Die obigen Vierecke zeigen die Summen, die sich in zwei Jahren, vier Jahren, sechs Jahren, acht Jahren und zehn Jahren anhäufen.

Depositen, die während der ersten zehn Geschäftstage im Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom ersten des Jahres an.

The Northern Trust Company-Bank

Kapital........$1,500,000

Ueberschuß....$1,500,000

N.-W. Ecke La Salle und Monroe Str.

Die 40-jährige Jubelfeier.

Ein ungemein eindrucksvolles Programm dafür aufgestellt.

Das Interesse, welches der vom Deutschen Kriegerverein von Chicago und dem Verband der Veteranen der deutschen Armee am nächsten Donnerstag zur Erinnerung an die vor 40 Jahren erfolgte Errichtung des neuen Deutschen Reichs geplanten und von den bekanntesten deutschen Bürgern unterstützten Jubelfeier entgegengebracht wird, wächst mit jedem Tage. Die Veranstalter finden allgemein großes Entgegenkommen, weil der mit der Feier verbundene Zweck, die Gründung eines Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Veteranen aus den deutschen Einigungskriegen, als sehr zeitgemäß und lobenswerth anerkannt wird. Es wird dies zugleich auch eine der Gelegenheit entsprechende durchaus würdige Festlichkeit werden, und jeder Besucher dürfte für den geringen Eintrittspreis reichlich entschädigt werden. Als Redner sind zwei Herren gewonnen worden, wie man würdigere gerade für diesen Tag nicht hätte finden können. Die erste Ansprache wird Herr Johann W. Dietz halten, der vor 40 Jahren bei der großen Jubelfeier der hiesigen Deutschen nach der Schlacht von Sedan ebenfalls auf der Bühne der alten Nordseite Turnhalle stand, u. die zweite der Professor Starr Willard Cutting von der Chicagoer Universität und Vorsteher ihrer deutschen Abtheilung. Das Programm ist folgendes:

1. Theil.

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Komites, Herrn Joseph Schlenker.
2. Jubelouvertüre von Carl M. v. Weber — Baumanns Orchester.
3. „Das Gebet vor der Schlacht", von Moehring. — Die Gesangvereine: Ambrosius-Männerchor, Arion-Männerchor der Südseite, Badische Sängerrunde, Blue Island Liederkranz, Konkordia-Männerchor, Freier Sängerbund, Gesangverein Almira, Gesangverein Frohsinn, Gesangverein Calumet, Gesangverein Harmonie, Harugari-Männerchor, Junger Männerchor, Katholisches Kasino, Liedertafel Vorwärts, Mozart-Männerchor (gegründet 1900), Nord Chicago Liederkranz, Orpheus-Männerchor, Schiller-Liedertafel, Schleswig-Holsteiner Sängerbund, Schweizer Männerchor, Senefelder Liederkranz, Teutonia-Männerchor und Orchester. — Dirigent Ottomar Gerasch.
4. Ansprache von Herrn Johann W. Dietz.
5. „Deutschland über Alles" (Haydn) und „Abschied vom Walde" (Mendelssohn), vierfaches Gemischtes Quartett des Chicago Singvereins—Dirigent Wm. Boeppler.
6. Ansprache von Prof. Starr Willard Cutting. Thema: „Einst und jetzt".
7. „Friedrich Rothbart" von Podbertski — Vereinigte Männerchöre und Orchester. — Dirigent Ottomar Gerasch.
8. „The Star Spangled Banner" — von allen Anwesenden gesungen mit Orchesterbegleitung.

2. Theil.

Konzert von Martin Ballmanns vollständigem Orchester. — Lebende Bilder.

1. Ouverture, Leichte Kavallerie........Suppe Orchester.
2. Die Wachtparade kommt...... ...Eilenberg Orchester.
3. Lebendes Bild: Ausmarsch d. Truppen 1870
4. Lohengrin Fantasie...............Wagner
5. Düppler Schanzenmarsch.............Piette
6. Lebendes Bild. Weihnachten 1870 vor Paris und in der Heimath.
7. Kaiser Friedrich Marsch.
8. Ouvertüre zu Orpheus...........Offenbach
9. Lebendes Bild — Rückkehr der Krieger.
10. Deutsches Lieder-Potpourri.
11. Lebendes Bild — Germania huldigt dem Ersten Deutschen Kaiser.
12. Die Wacht am Rhein.............Orchester

Anfang punkt 8 Uhr. Schluß 12 Uhr.

Anfang 8 Uhr, Schluß 12 Uhr Abends. Dirigent der Vereinigten Männerchöre von Chicago, Ottomar Gerasch. Dirigent des Chicago Singvereins, Wm. Boeppler; Dirigent des Orchesters, Martin Ballmann.

Horans Nachlaß.

Der in Ausübung seines Berufs ums Leben gekommene Feuerwehrchef James Horan hat Grundeigenthum im Werthe von $7500 und Fahrhabe im Werthe von $1500, aber kein Testament hinterlassen. Im Nachlaßgericht hat gestern Richter Cutting die Wittwe als Nachlaßverwalterin bestätigt. Erben sind die Wittwe und vier Kinder: zwei Söhne und zwei Töchter.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Weinkeller).

2nob,bidofon*

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5459 bis 5461 Lake Str., 1stöckige Brick-Garage, H. C. Geordil, $3500.
360—364 N. 47. Ave., dreistöckiges Brickgebäude, W. N. Thompson, $7000.
3941 bis 3943 Gladys Ave., zwei zweistöckige Brick-Gebäude, Mrs. K. Anderson, $10,000.
3939 Gladys Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Mrs. K. Anderson, $6000.
11—17 Desplaines Str., 8stöckiges Brick-Fabrik-Gebäude, Nathan Freind, $40,000.
1933 Estes Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Rudolf Heinkel, $4000.
4500 bis 4510 W. 26. Str., einstöckiges Brick-Fabrikgebäude, American Brake Shoe and Foundry Co., $30,000.
822 Waveland Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Ben Carlson, $6500.
260 W. 25. Str., dreistöckiges Brickgebäude, Carmine Madla, $12,000.
1445 S. 40. Ave., 3stöckiges Bripgebäude, Frank Koutnik, $8000.
7426 St. Lawrence Ave., 1½stöckiges Brickgebäude, John G. Burns, $2600.
1130 Cleaver Str., dreistöckiges Brickgebäude, Emil Heaglener, $3000.
2318 S. 44. Ave., einstöckiges Framegebäude, Wm. Heidemann, $1800.
Union Stock Yards, Car-Reparatur-Werkstätte, $300.
258—268 Market Str., achtstöckiges Brick-Fabrikgebäude, Edward F. Hamm, $220,000.
2508 N. 43. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Mrs. Catherine Dampart, $5200.
2842 S. 43. Ct., zweistöckiges Framegebäude, H. Klemina, $1900.
4959 Robey Str., zweistöckiges Framegebäude, Anton Harazin, $4000.
2812 S. Lawndale Ave., einstöckige Brick-Cottage, Anna Langer, $1000.
2530 Elston Ave., vierstöckiges Brickgebäude, Brand Brewery Company, $30,000.
Zwischen 95. und 96. Str., der Illinois Central Eisenbahn entlang, einstöckiger Frame-Warteraum, J. C. R. R. Co., $2200.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

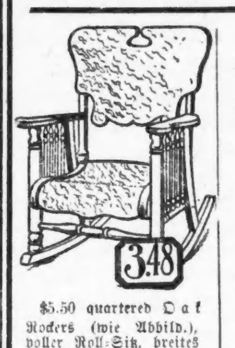
Juzapas Viczis, Marcianna Paleko, 26, 20.
Louis A. Chalipsky, Julia Kalal, 21, 22.
Theodor M. Peterson, Karen Monson, 48, 43.
Frank Benter, Emma Hermann, 24, 18.
Jan Holpst, Dorota Marzec, 24, 23.
Caspar Putruis, Rozalie Janusaite, 25, 19.
Walenty Burnagiel, Maryanna Ptak, 27, 20.
Charles S. Peck, Erma Pedersen, 22, 18.
Howard Dewey, Anna Larkin, 25, 22.
Jozef Pozes, Albina Mieslewski, 30, 20.
Thomas Simpson, Cora Johnson, 24, 20.
Stanislaw Bania, Jadwiga Kosiek, 23, 18.
Jan Majka, Anna Maj, 23, 22.
August Westfall, Emma Jahnke, 26, 21.
Wladislaw Rybel, Jadwiga Jegelowicz, 27, 18.
Conrad Lautejung, Eleanor Ford, 26, 23.
Mortimer Wohlgemuth, Cecil Becker, 23, 22.
Maryan Gorsky, Mary Muraska, 25, 18.
Onofrio d'Alberti, Rosanna Genora, 39, 35.
Herman E. Werth, Clara Blanchard, 28, 18.
Morris France, Ida Belofsky, 22, 18.
Alonzo L. Kennedy, Dorothy Reuth, 24, 24.
Max Koppel, Berna Shellab arger, 46, 28.
Louis Neumann, Bertha Brobach, 65, 45.
Jacob Gaber, Bertha Berman, 21, 19.
Anton Werdskus, Weronika Buszinska, 27, 22.
J. Wentskus, Kaziemira Balchinarsky, 26, 22.
A. Kasmausky, J. Montrimevicze, 23, 24.
Andrezej Rogosz, Maryanna Wyk, 24, 21.
Joseph Svec, Theresa Kovarik, 25, 22.
Ferdinand J. Sestak, Anna Riehli, 35, 35.
John Litaf, Mary Dumbrowski, 20, 20.
Thornald Nielsen, Marguerite S. Pike, 26, 19.
Marcin Bojda, Maryanna Gemska, 29, 22.
John Pociask, Zofia Parat, 23, 19.
George Kastner, Mary J. Kilmurry, 28, 26.
Franciszek Telma, Maryanna Plaza, 23, 28.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Möbel (Floor-Muster) Vor-Inventur-Räumung



$5.50 quartered Oak Rockers (wie Abbild.), hoher Rücken, breites Panel, sehr harte Base, feine Arbeit und Politur, nur 48 in der Partie, so lange Vorrath **3.48**

Parlor Suits

$119.80 Panne Plush 3-Stücke Suit **79.80**
$79.80 Panne Plush 3-Stücke Suit **59.80**
$59.80 imit. Velour 3-Stücke Suit **44.80**
$48.80 echtes Leder 3-Stücke Suit **34.40**

Dressers, Chiffoniers

$118.50 Circassian Walnuß Dresser **88.40**
$98.40 Circassian Walnuß Chiffonier **72.40**
$59.80 Circassian Walnuß Chiffonier **44.90**
$42.00 Circassian Walnuß Chiffonier **34.40**

$18.50 Pedestal Eßzimmer-Tische, 44zöllige viertelige Eichen-Platte, sehr massive Base u. handgeschnitzte Klauenfüße, 6 Fuß ausziehbar **14.38**

Library-Tische

$34.80 quart. Oak Library-Tisch **24.40**
$27.88 Fumed Oak Library-Tisch **19.44**
$24.80 quart. Oak Library-Tisch **17.40**
$22.84 quart. Oak Library-Tisch **15.60**
$17.84 quart. Oak Library-Tisch **11.84**

Buffets

$98 quart. Englisch Oak Buffet **74.40**
$49.80 Early Englisch Oak Buffet **36.40**
$48 Early Englisch Oak Buffet **34.75**

$22.50 Dressers wie Abbild.—quartered Oak Mahagonifinish, volle Serpentine Front-Spiegel **14.48**

$3 Quartered Oak Eßzimmer-Stühle, echtes Leder über Rohr **1.98**

$25 Messing Betten, — polirt oder Satin Finish, in allen Größen **14.48**

Haushaltungs-Artikel: Mittwoch-Bargains

Jewel Bügeleisen, mit 6 Fuß überzogenem Gasschlauch, Asbest-Luft-Mixer **1.25**

Griswold's verbess. Food Chopper, — Stahlmesser, jetzt **49c**

Getheilte Siebe aus galvanisirtem Stahl, für 2 Artikel über ein und derselben Flamme, mit Deckel **39c**

Sink Strainer, blau lackirt, — überall gebraucht für 18c, — morgen **5c**

Nr. 8 extra schwerer Block Tin Waschkessel, extra schwerer Kupferboden — morgen **1.29**

Herkin „Drip" Kaffee-Topf, schwer nickelplattirt. Erzeugt den besten Kaffee in kürzester Zeit — **39c**

Meat Roller für Gas- oder Kohlen-Ofen, macht das Fleisch zart und weich **39c**

Nickelplatt. Folding Coat Hanger **5c**

Kohlen-Eimer, galvanisirt — Standard Gr. schwer **19c**

Küchen-Ausstattung, 10 nützliche Küchenartikel, 75c Werth, zu **59c**

Whiskbesen **9c**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bosch, George, 24 J., 17 W. 110. Str.
Doemling, Barbara, 64 J., 9729 Winston Ave.
Heiner, Henry, 55 J., 142 N. Paulina Str.
Hoff, Charles, 80 J., 118 Germania Place.
Kockler, John, 58 J., 342 Noble Str.
Ritter, Margaret, 83 J., 1138 Ost 75. Str.
Roebling, Emelia, 65 J., 2647 Rice Str.
Seelenbinder, Robert, 55 J., 2647 Cortland Str.
Steppe, Jesse, 33 J., 5208 State Str.
Stoll, Lulu, 57 J., 1851 W. Lake Str.
Strom, Bertha, 85 J., 3144 Shields Ave.
Uhlig, Oswald, 47 J., 3713 Janssen Ave.
Ulrich, Marie, 53 J., 916 Roscoe Str.

Marktbericht.

Chicago, den 10. Januar 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98½—99¾c; Nr. 3, roth, 97½—99c; Nr. 2, hart, 98½c—$1.01; Nr. 3, hart, 96½c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 97c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 47¼—47½c; Nr. 2, weiß, 47¼—47½c; Nr. 2, gelb, 47¼—47½c; Nr. 3, 45½—46c; Nr. 3, weiß, 45½—46c; Nr. 3, gelb, 45¾—46c; Nr. 4, 41½—45c.

Hafer, Nr. 2, 32½c; Nr. 2, weiß, 33¾—34½c; Nr. 3, weiß, 33—33¼c; Nr. 4, weiß, 32—33c; Standard, 3¼—34c.

Roggen, Nr. 2, 82c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste. „Malting", 85—98c; „Mixing", 65—75c; „Screenings", 24—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.40—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$9.75.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.93
do., gereinigt, per 5 Faß	0.94
Terpentin	0.84½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.00—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.05—$8.17½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.05—$8.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.80—$8.20; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.35; „Feeding Ewes", $3.00—$4.25; „Yearlings", $4.00—$4.50; „Native Lambs", $5.00—$6.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Ladles", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½	—0.22
„Firsts", das Dutzend	0.28	—0.32
„Extras", das Dutzend		0.33
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14
„Young America", das Pfund		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15
„Brick", das Pfund	0.14	—0.14½
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.18
Limburger, das Pfund	0.13½	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	2.25	—3.00
Orangen, die Kiste	2.25	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.50
Ananas, die Kiste	2.00	—2.25
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—9.00
Kraut, neu, das Faß	0.90	—1.00
Gurken, das Dutzend	1.50	—2.25
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.50
Sellerie, die Kiste	0.45	—1.00
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Kopfsalat, das Faß	3.00	-10.00
Blattsalat die Kiste	0.27½	—0.32½
Rothe Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.40
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.75
Spinat, der Kübel		1.25
Tomaten, die Kiste	3.50	—6.00
Petersilie, das Faß	6.00	-12.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	3.50	—5.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.87½	—6.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.18
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß	2.25	—2.50

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Austin E. Torney, 3144 Lexington Str., Verbindlichkeiten $399.39, Bestände $50.
Peter E. Simons, 3686 Gruand Ave., Verbindlichkeiten $2201.69, Bestände $269.12.
Joseph Finkelstein, Schneider; Verbindlichkeiten $2,755.08; Bestände $319.35.
John L. Cartwright, 514 N. Springfield Ave.; Verbindlichkeiten $1212.50; Bestände $175.50.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Christopher gegen Marie Jost, Verlassen; Fred E. gegen Rosa Day, Verlassen; Maria gegen August Lemke, grausame Behandlung; Minnie gegen Louis H. Jacob, grausame Behandlung; Grace gegen George B. Carter, Verlassen; William S. gegen Daisy Kerr, Verlassen; Frank A. gegen Florence Haumesser, grausame Behandlung; Adolph gegen Hattie Wißman, Verlassen; Bridget gegen George Calder, grausame Behandlung; Ethel gegen Robert H. Arnold, Trunksucht; Ada gegen Edward Corrigan, Ehebruch; Grace gegen Charles R. Colby, Verlassen; Mary gegen John Russell, grausame Behandlung; Minnie gegen Henry F. Reimer, Ehebruch; Carrie gegen William J. Fussey, Trunksucht; Lucinda gegen Alonzo J. Young, grausame Behandlung.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. 48. Ave., 25 F. nördl. von Humboldt, Westfront, 75 bei 107½; Mette A. Lundberg an Joseph L. Zielinski, $1100.
Grand Ave., 33 F. westl. von N. 57., Südfront, 25 bei 125; Settimo Rosone an Charles Rosone, $2500.
Humboldt Ave., 30 F. östl. von Ballou Str., Nordfront, 29 bei 131; Catherine A. Howe an George F. Seafield, $4200.
Lawndale Ave., 191 F. südl. von Montrose, Ostfront, 25 bei 125; Frau C. W. McLaury an John Forsberg, $1900.
Roscoe Str., Südostecke N. 41. Ave., Nordfront, 87 bei 110; Stefan K. Tyrakowski an Simon Wojtalewicz, $16,200.
School Str., 375 F. westl. von Kimball Ave., Nordfront, 25 bei 125; S. Brown jr. an Walter McCowan, $2738.
63. Place, 42 F. westl. von Lowe Ave., Nordfront, 20 bei 125; Mary E. Bawn an Hattie L. und Maud Hollopeter, $7500.
Carpenter Str., 96 F. südl. von Carroll Ave., Ostfront, 30 bei 120; Joseph F. Kenny an Andrew B. Christensen, $4200.
Claremont Ave., 176 F. nördl. von Taylor Str., Ostfront, 25 bei 125; Harris Levy an Max Saritsky, $3000.
Erie Str., 127 F. westl. von Armour, Nordfront, 25 bei 125; Tomasz Biesek an Joseph Devorak, $3400.
Fillmore Str., 76 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 50 bei 124; Mathias Dockendorf an Chas. F. Holman, $1000.
Gladys Ave., 103 F. östl. von Springfield Ave., Südfront, 27 bei 124; Rudolph Wegner an Jos. Wopata, $1000.
Harrison Str., 50 F. westl. von Laflin Str., Nordfront, 25 bei 111; Louis Metcaff an Suches B. Yarmolink, $6925.
Harrison Str., 65 F. westl. von Laflin Str., Südfront, 31 bei 111; Harry Rabinovitz an Sadie L. Miller, $15,500.
Jackson Blvd., 175 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 25 bei 142; Geo. W. Dunne an Margt. E. Strack, $14,000.
Lexington Str., 47 F. östl. von Central Park Ave., Nordfront, 25 bei 124; Geo. E. Stoll an John Higgins, $7000.
Dasselbe Eigenthum; J. Higgins an Anne Wynne, $7000.
Lexington Str., 47 F. östl. von Central Park Ave., Nordfront, 25 bei 124; Loron H. Bronto an Alfred E. Saunders, $1000.
May Str., 122 F. südl. von Ohio Str., Ostfront, 49 bei 116; Mary James an Albertine B. Grilli, $6000.
Monroe Str., Nordwestecke Seeley Ave., Südfront, 34 bei 125; Mary B. Gardiner und Gatte James, an Olive Branch Mission, $6500.
Madison Str., 21 F. westl. von Groß Terrace, Nordfront, 21 bei 100; James Walsh an Mary E. Terry, $3750.
Sawyer Ave., 238 F. nördl. von Franklin Blvd., Westfront, 24 bei 125; John S. Brewer an James H. Councell, $2500.
Superior Str., 27 F. westl. von Paulina, Südfront, 24 bei 120; Michael Kania an Jane Izawico, $3800.
Selden Str., 120 F. östl. von Lincoln, Südfront, 180 bei 100; Harry S. Berlin u. And. an Aron Woolf, $3075.
Van Buren Str., 127 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfront, 25 bei 124; Patk. H. Coleman an Rose G. Connor, $4000.
Van Buren Str., 125 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 124; Albain J. Connor an John N. Pieroni u. And., $7250.
Dearborn Ave., 100 F. südl. von Chicago, Ostfront, 20 bei 80; Patrick J. Murray an William und Ida Shields, $3600.
Larrabee Str., 196 F. südl. von Oak, Westfront, 25 bei 135; Lincoln M. Walter an Frances Luzzo, $4700.
Cottage Grove Ave., zwischen 23. und 24. Str., Westfront, 27 bei 153; Frau Christina Vogtmann an Agnes Sullivan, $6000.
Ellis Ave., zwischen 37. und 38. Str., Westfront, 40 bei 170; Marvin E. Bolte u. And., durch M. in Ch., an Henry Swanson, $3318.
South Park Ave., zwischen 33. und 34. Str., Ostfront, 21 bei 123; William W. Collins an James Kinney, Fond du Lac, Wis., $7500.
Champlain Ave., 60 F. nördl. von 44. Str., Ostfront, 50⅔ bei 125; Thomas H. Colman an John H. Krahl, $16,000.
Lexington Ave., 60 F. nördl. von 54. Str., Westfront, 50 bei 164; A. Alonzo Stagg an Ray F. Kramer, $5750.
St. Lawrence Ave., 151 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 30 bei 120; Jens C. Jensen an Maria Christensen, $8500.
Langley Ave., 181 F. südl. von 63. Str., Ostfront, 35 bei 122; James M. Hards an Jacob Dimmer, $1350.
719 70. Str. und 6949—6951 Jefferson Ave., Südfront, 31 bei 124; Erben von Albert F. Smith an Charles W. Espey, $6000.
Bennett Ave., 100 F. südl. von 68. Str., Ostfront, 50 bei 134; State Bank of Illinois, Trustee, an Frederick W. Deucer, $3000.
Prairie Ave., 186 F. nördl. von 68. Str., 37½ bei 178; Robert F. Field an Annie M. Johnson, $3000.
59. Str., 144 F. westl. von Sangamon, Nordfront, 24 bei 125; Maria J. Housel an Jacob Aron, $6500.
Seeley Ave., 73 F. südl. von 56. Str., Westfront, 168 bei 125; Charles T. Killen an George W. Schwartz, $2900.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,

New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

22fep,bofondi,8m

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 Proz. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago

13nobfondibo*

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

10jan,bidofrfon*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an **Dr. WEISS,** 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

23jl*X

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bryan Ave., 116 F. westl. von Ashland, Nordfront, 50 bei 150; Charles H. Thompson an Helen M. Jenkins, $8500.
Greenleaf Ave., Südostecke Robey Str., Westfront, 50 bei 171½; Frau Sarah T. Morton u. And. an Francis X. Busch, $2050.
Pratt Ave., 62 F. westl. von Bosworth Ave., Nordfront, 45 bei 125; Edward A. King an Ezra L. Kern, $3150.
Pratt Ave., 81 F. östl. von Ashland, Nordfront, 25 bei 125; Edward A. King an Ezra L. Kern, $1750.
Ashland Ave., 47 F. südl. von Wrightwood, Ostfront, 25 bei 125; John Gabe an Richard E. Moore, $3500.
Barry Ave., 177 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 119; S. Brown jr. an Paul A. Hemmerling, $3147.
Clybourn Ave., 225 F. südöstl. von Terra Cotta Place, Nordostfront, 25 bei 150; John W. Webster an Adelbert L. Town, $3250.
Evanston Ave., 131 F. südl. von Rosemont, Westfront, 50 bei 150; Erben von M. E. McDowell an Lewis T. M. Slocum, $3200.
Olive Ave., 900 (alt), Südfront, 300 bei 136; Lucetta A. Tascott an John F. Anderson, $1300.
Southport Ave., 170 F. südl. von Bryn Mawr, Westfront, 30 bei 121½; Olaf Larson an Katharina Schreiber, $7500.
Belle Plaine Ave., Nordostecke N. 47., Südfront, 300 bei 300; John J. Hayward an George F. Koester, $5000.
Byron Str., 224 F. westl. von N. 58. Ave., Nordfront, 137½ bei 128; Anna E. Peterson an Bertha Norin, $1775.
Cornelia Ave., Nordostecke 50., Südfront, 151 bei 188; Max Bauman an Nathan Josephson, $2500.
N. 41. Court, 27 F. nördl. von Sunnyside Ave., Westfront, 25 bei 125; Le Roy E. Tryon an Tony J. Johnson, $2500.
N. 41. Court, 151 F. nördl. von Dickens Ave., Ostfront, 24 bei 125; Josef Gloger an John Ferring, $2500.
N. 48. Ave., 98 F. nördl. von Waveland, Westfront, 25 bei 125; Edward T. Paul an Moses Lipsfetz, $1400.

3% Zinsen gewährt vom 1. Januar an auf Spareinlagen die an oder vor dem 13. Januar gemacht werden.

Montag den ganzen Tag offen (außer Feiertags) bis 8 Abds. zur Bequemlichkeit des Publikums
Spezielle Einrichtungen für Check-Kontos von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen auf angemessene Saldos.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Str., zwischen Clark und La Salle

Kapital und Ueberschuß.....$ 2,500,000
Depositen 18,000,000

6% Erste Hypotheken Bonds zum Verkauf

Bankgeschäfte, Ersparnisse und Trusts
Sicherheits-Gewölbe.

(67)
dez30,jan3,10

Diese Bank wurde gründlich untersucht

am 31. Dezember 1910 von dem Auditor der Ersten National-Bank von Chicago.

Er fand sämmtliche Kontos korrekt, Belege jeder Art ordentlich und tadellos geführt, und sagt zum Schluß, daß die Bestände dieser Bank von guter Art sind, ein großer Theil davon in leicht veräußerlichen Werthen. Es ist kein Verlust oder Entwerthung in den Beständen vorhanden, so weit es sich entscheiden läßt. Er beglaubigt auch die Richtigkeit dieser Zahlen beim Beginn des Geschäfts am 3. Januar 1911.

Unser Kapital und Ueberschuß	$450,000.00
Unvertheilte Profite........	42,685.32
Einlagen	2,758,891.76
Anleihen	2,076,575.37
Gesammt-Bestände	3,268,526.58

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Ein morgen hier mit einem Dollar oder mehr eröffnetes Sparkonto trägt 3% Zinsen vom ersten Tage dieses Jahres an.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr. Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.
First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.
bido*

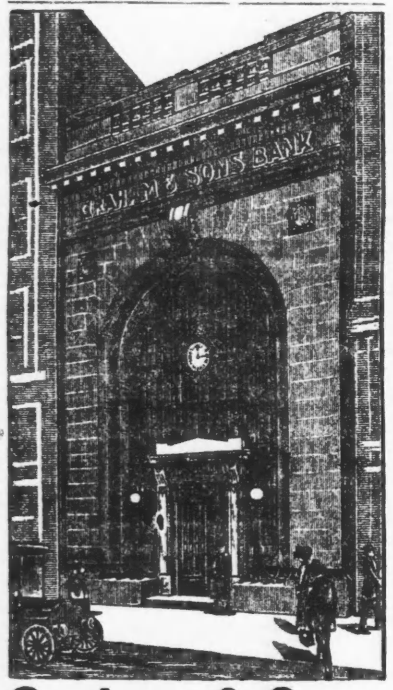
FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 3., 17. und 31. Januar und am 14. und 28. Februar.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ol,bidofa*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
nov27,sondibo*

Wein für medizinische Zwecke
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen u. Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Keller, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

Finanzielles.



Graham & Sons
Bankiere
659-661 West Madison Str.
Zinsen bezahlt vom 1. Januar an auf Depositen, die bis zum 12. Jan. entgegengenommen werden.
Abends offen.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends.
jan3—11

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
dibsfon*

5½ u. 6% Hypotheken
auf bebautes Chicago Grundeigenthum in Summen von $500.00 und aufwärts zum Verkauf, zu Pari und dem Betrage der aufgelaufenen Zinsen.
John P. Færster & Co.
151 La Salle Str.
Central 3556—1730. bez15,1m

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sa,dibofa*

Lokalbericht.

Das County-Hospital.

Ursachen seiner Ueberfüllung sollen genau untersucht werden.

Steuerrechnungen ausgeschickt.

Westliche Vororte werden gegen die Straßenbahn-Gesellschaften prozessiren. —Der „Tyrann von Gary" bietet dem dortigen Stadtrath Trotz.

Die Zivildienst-Kommission der Countyverwaltung wird die vom Countykommissär Glennon angefangene Untersuchung in Bezug auf die Ueberfüllung des Countyhospitals fortsetzen. Die „Citizens' Ass'n.", welche eine Untersuchung dieses Gegenstands schon vor längerer Zeit begonnen und vor vierzehn Tagen wieder aufgenommen hat, wird der Kommission das Ergebniß ihrer Erhebungen zur Verfügung stellen. Wie Herr Glennon erklärt, befinden sich in der Anstalt außer den 127 „ständigen Gästen" noch gegen 250 vorgebliche Patienten, deren Gesundheitszustand nichts zu wünschen übrig läßt, und die im Hospital eine Menge Platz einnehmen, der wirklichen Kranken vorenthalten wird. Hausärzte der Anstalt versichern, daß zahlreiche von diesen zweifelhaften Pfleglingen ihre Aufnahme in das Hospital der Empfehlung von Countykommissären zu verdanken haben. Der Countyrath habe für derartige Empfehlungen ein reguläres Formular drucken lassen. In diesem Formular sei nun zwar der Vorbehalt gemacht, daß Aufnahme nur gewährt werden solle, falls „die Umstände es rechtfertigen", da aber die Aufnahme ohnehin gewährt werden muß, „wenn die Umstände es rechtfertigen", so würde natürlich die Empfehlung überflüssig sein, wenn sie nicht die Aufnahme bezwecken soll, auch im Falle die Umstände es nicht rechtfertigen.

Die Pflegerinnenschule.

Bei Dr. George Sultan, dem Vorsitzer vom Hospitalausschuß des Countyraths, sprachen gestern Frau Ira Couch Wood und Frau Orson Smith als Vertreterinnen der „Illinois Training School for Nurses" vor, welche die Pflegerinnen für das County-Hospital stellt. Die Damen versicherten, daß die gegen ihre Anstalt erhobenen Verdächtigungen durchaus unbegründet seien. Die Schule sei kontraktlich verpflichtet, 214 Pflegerinnen für das County-Hospital zu stellen, und berechne für jede Pflegerin $1.17 den Tag, so viel, wie es koste, die Pflegerinnen zu unterhalten, zu beherbergen und mit Taschengeld zu versehen. Im verflossenen Jahr habe die Schule 27 Pflegerinnen mehr gestellt, als sie kontraktlich hätte müssen, und für diese Mehrleistung habe sie dem County nichts berechnet. Die Pflegerinnen besorgten im Hospital außer der Krankenpflege noch eine Menge Hausarbeit. Lächerlich sei es, daß man der Schule einen Vorwurf daraus machen wolle, daß die jeweilig in der Abtheilung für ansteckende Krankheiten beschäftigten Pflegerinnen auch im Hospital essen und schlafen. Die betr. jungen Mädchen seien in der Abtheilung schlecht genug untergebracht, aber es gehe natürlich nicht an, ihnen zu gestatten, die Abtheilung zu verlassen, solange sie darin Dienst haben.

Präsident Bartzen vom Countyrath hat angeordnet, daß in drei von den Häusern neben dem County-Hospital, welche der Countyrath gekauft hat, um Raum zur Vergrößerung der Anstalt zu gewinnen, vorläufig Schlafzimmer für Hausärzte des Hospitals eingerichtet werden sollen. Die Eingangs erwähnte Untersuchung der Zivildienst-Kommission soll auch auf die Irrenanstalt in Dunning ausgedehnt werden. Dort sind angeblich nicht annähernd genug Aerzte und Wärter angestellt. Es kommt nur ein Arzt auf je 600 Patienten, und zu manchen Tageszeiten kommt nur ein Wärter auf je 100 bis 150 Insassen.

Steuerraten gestiegen.

Mit alleiniger Ausnahme von Lake View ist für dieses Jahr die Steuerrate in allen Steuerbezirken („Towns") der Stadt höher als im vorigen Jahr, und in Lake View ist sie nur um einen Cent zurückgegangen, von $5.02 auf $5.01 auf je $100 des eingeschätzten Steuerwerthes. Als Steuerwerth wird ein Drittel des schätzungsweise festgestellten Marktwerthes angenommen. Ein Grundstück im Marktwerth von $6,000, hat demnach einen Steuerwerth von $2,000 und muß in Lake View mit $100.20, versteuert werden. Dort war indessen die Steuerrate schon seit mehreren Jahren höher, als in den meisten anderen Bezirken und ist sie — des Nachlasses von 1c ungeachtet — auch jetzt noch am höchsten. Für die Westseite beträgt sie heuer $4.95 (gegen $4.91 im Vorjahr), für die Südseite $4.64, für die Nordseite $4.88 u. s. w., nur Jefferson, wo die Parksteuer in Wegfall kommt, erfreut sich einer verhältnißmäßig niedrigen Rate: 4.13. In früheren Jahren wurde als Steuerwerth der fünfte Theil des Marktwerthes angenommen; da aber auch unter dem jetzigen System die Steuerrate nicht viel niedriger bemessen ist, als unter dem alten, so ergibt sich für das steuerzahlende Publikum eine stärkere Belastung. Vom County-Schatzamt sind gestern 83,000 Steuerzettel verschickt worden an Parteien, die mit ihrer Fahrhabe zur Besteuerung herangezogen worden sind.

Wollen's anfechten.

Die Ortsbehörden von Oak Park, Maywood und River Forest haben gemeinschaftlich den Anwalt S. S. Gregory beauftragt, in ihrem Namen gerichtliche Schritte gegen die Chicago Railways und die County Traction Co. zu thun. Diese Gesellschaften sollen womöglich angehalten werden, die Straßenbahnverbindung zwischen Chicago und den genannten Vororten zu den gleichen Bedingungen aufrecht zu erhalten, wie es früher seitens der Consolidated Traction Co. geschehen ist. Auch Forest Park, Berwyn und andere hier in Betracht kommende westliche Vororte denken vorläufig nicht daran, mit der County Traction Co. auf der neuen Grundlage zu unterhandeln, welche durch den Verkauf der Straßenbahnanlagen geschaffen worden ist. In Oak Park hat man jetzt der Oak Park-Hochbahngesellschaft gestattet, Züge auch in der Kuyler Avenue, bis zur Harrison Straße, verkehren zu lassen, doch soll diese Gerechtsame, mit fünftägiger Kündigung, jederzeit widerrufen werden dürfen.

Die Revolution in Gary.

Mayor Knotts von Gary behauptet sich noch immer im Sattel, doch wird ihm das schwerlich mehr lange möglich sein. Gestern Abend hatte er seine ganze Polizeimacht — zumeist in Zivil — zu der Stadtrathssitzung aufgeboten und dazu die Mitglieder des „Wohlfahrtsausschusses", den zu seiner Sicherheit zu organisiren er für rathsam befunden hat. Der Stadtrath nahm nichtsdestoweniger, mit 6 Stimmen gegen 3, einen Antrag an, den Posten des Straßenkommissärs, welchen Knotts mit dem früheren Chicagoer Wardpolitiker Patrick Finerty besetzt hat, für vakant zu erklären. Es hätte darauf ein Antrag gestellt werden sollen, gegen Knotts das Absetzungsverfahren einzuleiten, aber ehe es dazu kam, erklärte Knotts auf den Antrag eines der zu ihm haltenden drei Rathsmitglieder die Sitzung für vertagt, worauf er sich eilends zurückzog. Auf die Dauer wird er natürlich das ihm drohende Absetzungsverfahren doch nicht verhindern können, wird seine Absetzung vom Stadtrath mit Zweidrittelmehrheit beschlossen, so bleibt ihm dagegen nur eine Appellation an das Kreisgericht übrig, von der er sich nicht viel versprechen darf.

Zu den Akten gelegt.

Der Stadtrathsausschuß für Lizenswesen hat gestern die von dem Anwalt Carroll A. Teller eingereichte Vorlage zu den Akten gelegt, nach welcher Personen, die nach Erhöhung der Schanklizensraten ihre Lizensirungsansprüche aufgegeben haben, das Recht auf Lizensirung wieder hätte zuerkannt werden sollen. Der Zweck der Vorlage ist dem Vernehmen nach der gewesen, die Prämienrate in Wegfall zu bringen, welche jetzt für eine Schanklizens gezahlt werden muß, und die von Jahr zu Jahr steigt.

Die öffentliche Bibliothek.

Die Verwaltung der öffentlichen Bibliothek hat gestern beschlossen, zur Bestreitung der Betriebskosten während des laufenden Jahres vom Stadtrath $535,000 zu verlangen. Das Steuereinkommen, auf welches die Bibliotheksbehörde mit Sicherheit zählen kann, ist in den verlangten Betrag eingeschlossen. Es wird sich in diesem Jahre auf $309,000 beziffern, während es im vorigen Jahre $343,000 betragen hat.

— Scheinbarer Widerspruch. — „Wie finden Sie des jungen Autors neues Lustspiel?"—Kritiker: „Sehr gut, das ist entschieden e r n st zu nehmen."

Beseitigt die Schmerzen aus Euren Gliedern

Unnöthig, vom Geschäft entfernt zu sein—Geld zu verlieren und Schmerzen zu leiden, wenn Campholin sofortige Heilung bringt.

Wenn er nur Campholin gebrauchen würde, dann würde der Schmerz verschwinden.

Es ist sehr kostspielig, an Rheumatismus zu erkranken und unfähig zur Arbeit zu sein. Dies ist unnöthig. Ihr könnt Rheumatismus schnell beseitigen — wie auch manche andere Schmerzen — mit Campholin.

Es ist unklug von einem Mann, sich krank zu melden — Geld zu verlieren — Kosten anzuhäufen und unerträglich zu leiden, wenn eine 50c-Schachtel aCampholin den Schaden schnell beseitigt.

Campholin ist sicherlich ein wunderbares Heilmittel — so gut, daß wir Euer Geld zurückerstatten, wenn es den Behauptungen nicht entspricht.

Es bringt sofortige und nachhaltige Heilung gegen solche Leiden wie Rheumatismus, Schmerzen, Lähmung, geschwollene Glieder, Schmerzen im Rücken, Wundheit in der Brust, Steifheit, lahme Muskeln, Verstauchungen, Beulen, Kopfschmerzen, Schmerzen in der Seite, Krämpfe im Magen und in den Eingeweiden.

Holt heute eine Schachtel. Haltet es bereit. Es erspart eine Menge Leiden und Unkosten. Zum Verkauf in allen guten Apotheken. Hält Euer Apotheker kein Campholin, veranlaßt ihn, es für Euch zu bestellen, oder schreibt an die Dr. Bartz Drug Co., 56 Fifth Ave., Chicago, Ill., direkt. Der Preis ist 50c pro Schachtel, portofrei. Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von den folgenden Apothekern:

N o r d s e i t e: George Karge, 757 North Ave., Ecke Halsted Str.; John J. Reinhofer, North Ave. und Cleveland; L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Chicago; Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave.; A. G. Reimer, 2793 Lincoln Ave.; Peter Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.; John A. Mertis, 2973 Lincoln Ave.; Kramer & Wagoner, 4016 und 4365 Lincoln Ave.; N. Geo. Fry, 401 North Ave. und 172 W. North Ave.; Hermann Fry, 610 W. North Ave. W e s t s e i t e: Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden, 42. Ave. und Madison Str.; Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave.; Otto J. Hartwig, Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.; Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Ave.; E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str. S ü d s e i t e: A. A. Burger, 51. Str. und Ashland Ave.; Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave.; William Drug Store, 63. Str. und Ashland Ave.; Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave.; Theophilus Schmidt, 11100 Michigan Ave.

Campholin wird ebenfalls in allen State Str. Apotheken und Departmentläden verkauft.

$1,500,000

Dodge Manufacturing Company

Mishawaka, Indiana

Sieben (7%) Prozent Cumulative Vorzugs-Aktien

Fällig am 1. Januar 1930.

Vorgezogen sowohl in Bezug auf Kapital und Dividenden. Dividenden zahlbar vierteljährlich, 1. Januar, 1. April, 1. Juli u. 1. Oktober. Pariwerth der Aktien $100

Einlösbar als Ganzes, aber nicht in Theilen, an jedem Dividendentag vor dem 1. Januar 1916, zu 105 und aufgelaufenen Dividenden, und zu jeder Zeit nach diesem Datum als Ganzes oder theilweise zu 107½ und aufgelaufenen Dividenden nach 60 Tagen Kündigung. Am Verfallstag, 1. Januar 1930, müssen alle noch übrigen Aktien zu $110 per Aktie mit aufgelaufenen Dividenden eingelöst werden.

Vom 1. Januar 1916 an, und in jedem darauffolgenden Jahre muß diese Kompanie wenigstens $50,000 Pariwerth der Vorzugs-Aktien durch Einkauf im offenen Markt amortisiren oder durch Verloosung zu 107½%, wie in den jetzigen Nebengesetzen der Kompanie vorgesehen.

Keine hypothekarische Belastung des Eigenthums der Kompanie kann stattfinden, noch können weitere Vorzugsaktien ausgegeben werden ohne die Einwilligung der Inhaber von wenigstens Dreiviertel der ausstehenden Vorzugs-Aktien.

Falls viermal hintereinander die vierteljährliche Dividende auf die Vorzugs-Aktien unbezahlt bleibt, fällt das ganze Stimmrecht den Vorzugs-Aktien zu bis sämmtliche Dividendenzahlungen nachgeholt sind.

Dividenden auf gewöhnliche Aktien sind in irgend einem Jahr auf die Hälfte des Netto-Gewinnstes der Kompanie, nach dem die Dividenden auf die Vorzugs-Aktien bezahlt sind, beschränkt, so lange noch irgendwelche Vorzugsaktien ausstehen.

Diese Beschränkung der Dividenden für die gewöhnlichen Aktien schafft als extra Sicherheit für die Vorzugs-Aktien wenigstens die Hälfte des Netto-Gewinnes über die Maximum Vorzugs-Aktien Dividenden $105,000.

Wegen vollen Einzelheiten, Geschichte, Art, finanzielle Umstände und Gewinnste der Kompanie verweisen wir auf den offiziellen Brief des Herrn M. W. Mix, Präsident der Kompanie. Eine Abschrift davon ist im Prospekt enthalten und ist in dem Geschäftsplatze der Unterzeichneten zu haben. Das Nachstehende ist kurzgefaßt das Hauptsächlichste:

Das Geschäft der Dodge Manufacturing Company wurde 1878 von Herrn Wallace H. Dodge gegründet und 1880 unter den Gesetzen des Staates Indiana inkorporirt. Es ist stetig gewachsen, hatte noch nie ein unprofitables Jahr und steht jetzt an erster Stelle in der Fabrikation von Allem für Kraftübertragung und Maschinerie für das Hantiren und Transportiren von Material jeder Art. Die Nachfrage nach Dodge Waaren ist fortdauernd und wächst fortwährend im In- und im Auslande. Die Dodge Uebertragungs-Vorrichtungen sind Standard und unentbehrlich in den Fabrikations-Industrien der Welt. Die Kompanie hat über 20,000 Kunden, darunter sämmtliche großen Industrie-Korporationen. Die durchaus modernen Anlagen der Kompanie sind in Mishawaka, Indiana, gelegen und bedecken zwanzig Acker Bodenraum, und das Erzeugniß wird durch ihre Zweiggeschäfte und Distrikt-Lagerhäuser in Chicago, Boston, New York, Philadelphia, Pittsburg, Cincinnati, Atlanta, St. Louis und Minneapolis vertheilt. Außerdem besitzt die Gesellschaft Verkaufsstellen in allen Theilen der Welt.

Die Einnahmen aus dem Verkauf dieser Vorzugs-Aktien werden zur Abzahlung des Restes der bondirten und schwebenden Schuld der Kompanie verwandt und um das Betriebskapital für das wachsende Geschäft zu vermehren.

Die nachstehende Aufstellung, unter Einrechnung des Verkaufs der Vorzugs-Aktien, basirt auf der Bilanz vom 1. Januar 1910, geprüft von den Herren Marwick, Mitchell & Co., chartered Accountants, und auf Abschätzung des Grundeigenthums und der Anlagen der Kompanie am 1. November 1910, vorgenommen von der American Appraisal Company, und auf eine konservative Schätzung des Inventars von fertigen, unfertigen und Roh-Materialien. „Good Will" und andere nicht greifbare Bestände sind nicht kapitalisirt, obgleich sie von großem wirklichen Werthe sind, jahrelange Erfahrung und Baarauslagen darstellend.

Bestände.

Land, Gebäude, Maschinerie, Werkzeuge und Einrichtung	$1,770,191.77
Inventar von fertigen, unfertigen und Roh-Materialien	1,000,000.00
Ausstehende Forderungen	854,000.00
Sicherheiten	77,173.89
Baargeld	453,343.70
	$4,154,709.36

Verbindlichkeiten.

Gewöhnliche Stamm-Aktien	$1,000,000.00
7% Cumulative Vorzugs-Aktien	1,500,000.00
Entwerthungs-Reserve	280,145.13
Ueberschuß	1,374,564.23
	$4,154,709.36

(Während der letzten 5 Jahre betrugen die Verluste durch schlechte Schulden, ungefähr einhalb von einem Prozent.)

Gewinnste.

Seit ihrer Gründung hat die Dodge Manufacturing Company nie ein unprofitables Jahr gehabt. Bedeutend mehr als $2,500,000 wurden für die Aktionäre verdient. Von dieser Summe wurden über $2,000,000 den Hilfsquellen der Kompanie zugeführt. Jährliche Gewinnste während der letzten sechs Jahre verwendbar für Dividenden auf Vorzugs-Aktien (nach dem Verkauf dieser Vorzugs-Aktien in Kraft) betrugen durchschnittlich mehr als $330,000 oder 22% auf alle Vorzugs-Aktien.

Für das Jahr endend 31. Dezember	1905	$293,747.23
„ „ „	1906	382,847.45
„ „ „	1907	364,269.24
„ „ „	1908	223,468.03
„ „ „	1909	354,149.52
„ „ „	1910	420,000.00 schätzungsw.

Zeitweilige Aktienzertifikate werden ausgegeben, umtauschbar gegen die definitiven Zertifikate wenn gravirt.
Ansuchen in gehöriger Form wird seiner Zeit gemacht werden, die Vorzugs-Aktien in der Chicago Stock Exchange zu führen.

Ein großer Theil dieser Ausgabe ist hier und in Europa untergebracht, wir nehmen Subskriptionen für den unverkauften Rest entgegen zu $100 u n d a u f g e l a u f e n e n D i v i d e n d e n p e r A k t i e.

Die Subskription wird am Dienstag, den 10. Januar eröffnet und schließt am Donnerstag, den 12. Januar, oder früher nach den Wünschen der Unterzeichneten. Das Recht wird reservirt, irgend welche Anmeldungen zu verwerfen und einen kleineren als den gezeichneten Betrag zu überweisen. Eine Anzahlung von fünf Dollars per Aktie muß solche Anmeldung begleiten, und der Rest ist zahlbar bei der Ueberweisung.

Wollenberger & Co.
206 La Salle Straße, Chicago.

The Central Trust Company
Indianapolis, Indiana.

Subskriptionen für obige Aktien werden auch entgegengenommen von der

Colonial Trust & Savings Bank
205 La Salle Straße, Chicago.

Hatz beginnt von Neuem.

Geistliche wollen versuchen, Schließung der Wirthschaften an Sonntagen durchzuführen.

Brennan amtsmüde.

Geistliche der hiesigen Presbyterianer-Kirchen beschlossen gestern, den städtischen Behörden eine Riesenpetition zu unterbreiten, in der sie aufgefordert werden sollen, Wirthschaften an Sonntagen zu schließen. Die Petition soll 80,000 Unterschriften tragen. Damit wird die Sonntagsfrage wieder aufgerollt, welche die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung vor einigen Jahren durch eine Urabstimmung endgiltig entscheiden wollten. Fünfer-Ausschüsse jeder Gemeinde sollen darauf sehen, daß alle Unterschriften echt und beglaubigt sind, damit Anklagen, wie sie vor Jahren gegen die Petition der Anti-Saloon League erhoben wurden, vermieden würden.

Brennan amtsmüde.

Ald. John J. Brennan, seit Jahren der Macher der demokratischen Maschine in der 18. Ward, ist seines Amtes müde und wird sich nicht um eine Wiederwahl bewerben. Er wiederholte gestern seine bereits vor zwei Jahren abgegebene Erklärung, daß er des Spiels müde sei, stellte aber energisch in Abrede, daß er fürchte, er könne nicht nochmals nominirt werden. „Kein Mann in meiner Ward könnte mich schlagen," erklärte er mit Stolz. Er wird seinen Nachfolger nicht selbst auswählen. Sein Schwager, Bernhard Grogan, mit dem er seit Jahren verfeindet ist, bewirbt sich um die Nomination. Grogan steht auf Harrisons Seite, Brennan auf der Grahams.

Lage noch nicht geklärt.

Die gestrige Sitzung der republikanischen Parteileitung hat eine Klärung der Lage nicht gebracht. Mayor Busse wohnte der Sitzung nicht bei und hat noch nicht verlauten lassen, ob er sich um eine Wiederwahl bewirbt. Die Parteileitung faßte daher einen Beschluß hinsichtlich der Frühjahrswahl nicht, da sie Mayor Busse unterstützen will, wenn er sich als Kandidat erklärt. Es wurde beschlossen, eine Steuer von den Wardklubs zu erheben, um die Mittel für Erhaltung des Hauptquartiers aufzubringen.

— Größenwahn. — Freund: „Was machst Du eigentlich?" — Junger Dichter: „Gedenktage für die Nachwelt!"

Spar-Kontos

—— sollten eröffnet werden in der ——

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

Nordost-Ecke Monroe und Clark Strasse

an oder vor dem 13. Januar

Kontos, welche an oder vor dem 13. Jan. eröffnet werden, tragen Zinsen vom 1. Januar an.

3% Zinsen halbjährlich gutgeschrieben

Kapital Drei Millionen Dollars

Das Aktien-Kapital dieser Bank ist Eigenthum der Aktien-Inhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.
Kapital und Ueberschuß, $29,500.00.

jn3,5,7,10,12

Wo ist das Geld, wofür Ihr so schwer gearbeitet habt?

Ausgegeben und vergeudet, oder gut angelegt?

Ihr müßt heute sparen
um Baargeld für nützliche Zwecke und geschäftlichen Erfolg zu haben.

Eröffnet Euer Konto
bei dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent auf Spar-Einlagen.

Eure Bekannten erhalten
1. Zinsen auf ihre Ersparnisse.
2. Haben gute Häuser bezahlt und noch Geld übrig.
3. Erhöhen täglich ihr Einkommen.

Und Ihr könnt dasselbe bekommen.

Metropolitan Trust & Savings Bank
Südwest-Ecke LaSalle und Washington Str.